1900. **Der Gesellige.** No. 64.

Sonnabend, 17. März. 74. Jahrgang.

**Graudenzer Zeitung.**



**General-Anzeiger**
für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis:** 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

**Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.**

*Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das zweite Vierteljahr 1900 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt.*

*Der „Gesellige" kostet wie bisher* ***1 Mk. 80 Pf.*** *das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.*

***Expedition des „Geselligen".***

## Deutscher Reichstag.

168. Sitzung am 15. März.

Die dritte Lesung der **„lex Heinze"** wird heute bei folgenden Bestimmungen fortgesetzt.

§ 184 bedroht mit Gefängniß bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk., wer unzüchtige Schriften oder Darstellungen vorräthig hält, feilhält oder öffentlich ausstellt, Gegenstände, die zu unzüchtigem Gebrauch bestimmt sind, ausstellt oder ankündigt, öffentliche Ankündigungen erläßt, um unzüchtigen Verkehr herbeizuführen, sowie denjenigen, der unzüchtige Schriften oder Darstellungen einer Person unter 16 Jahren überläßt.

Der Beschluß der zweiten Lesung hatte „Personen unter achtzehn Jahren" gelautet. Der sogenannte Kompromißantrag ging dahin, die erstere Altersgrenze wiederherzustellen; demgemäß hatte § 184a folgende Fassung erhalten:

„Mit Gefängniß bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark wird bestraft, wer Schriften, Abbildungen oder Darstellungen, welche, ohne unzüchtig zu sein, das Schamgefühl gröblich verletzen, 1. zu geschäftlichen Zwecken an öffentlichen Straßen, Plätzen oder an anderen Orten, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in Aergerniß erregender Weise ausstellt oder anschlägt; 2. einer Person unter 16 Jahren gegen Entgelt überläßt oder anbietet."

Nicht in der Regierungsvorlage hatte der sogen. „Theaterparagraph" gestanden, § 184b. Das Centrum hatte ihn erst später eingefügt. In der Kompromißfassung lautet er:

„Wer innerhalb öffentlicher Schaustellungen, Aufführungen oder Vorträge von Gesangs- und sonstigen Unterhaltungsstücken öffentlich ein Aergerniß giebt durch eine Handlung, welche, ohne unzüchtig zu sein, das Schamgefühl gröblich verletzt, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu eintausend Mark bestraft."

Alle diese Bestimmungen wurden miteinander verbunden.

Abg. **v. Vollmar** (Soz.): Es ist bezeichnend, daß im unmittelbaren Anschluß an das gestern bis zum Ueberdruß behandelte Thema der Prostitution heute über Kunst und Literatur geredet werden muß. Es giebt Leute, die bei jedem nackten Mann und jedem nackten Weib etwas Böses denken müssen. Aus Centrumskreisen selbst wird bereits Front gemacht gegen die „engherzige, kleinliche, rückständige Kunstanschauung", gegen die „Aergernißsucht", gegen die „Gouvernantenhaftigkeit". Die alte Kirche war gegen die Antike sehr duldsam. Die Venus von Milo, das größte Kunstwerk, das wir vielleicht überhaupt haben, mußte in München, nachdem sie in einem Centrumsblatt als eine sinnlich wirkende Nudität bezeichnet war, aus den Schaufenstern entfernt werden. Wer die Kunst an der Darstellung des Nackten hindern will, der nimmt ihr die Freiheit, die ihr Lebenselement ist. Das Gleiche gilt von dem Erotischen für die Dichtkunst. Zum Richterstand haben wir, zumal nach den einseitigen Ausführungen der Herren Roeren (Oberlandesgerichtsrath in Köln) und Groeber (Landgerichtsrath in Heilbronn) nicht das Vertrauen, daß er den Kautschukparagraphen im Sinne des Gesetzgebers auslegen wird. Die sittlichen Anschauungen im Volke sind sehr verschieden. In München sind drei Bauernmädel, die mit einem schlafenden Burschen allerlei Unfug trieben, vom Gericht freigesprochen worden: es sei ein derber ländlicher Ernteſcherz gewesen. In Stuttgart aber sind Oberbayern mit nackten Knien als unsittlich angesehen worden. Der Protest der Münchener Versammlung hat mich mit seinem frischen Ton sehr erfreut. Der Protest wird ein nützliches Dokument bleiben, auch wenn er dem Reichstag nicht auf amtlichem Wege zuging. Das ganze künstlerische und literarische München war dort versammelt, und ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. (Abg. Groeber: Sie haben auch dahin gepaßt!) Allerdings besser als zu andern Leuten! Wenn diese Paragraphen angenommen werden, wenn diese Prüfung über Deutschland kommen sollte, so werden Sie zwar die Kunst nicht umbringen, aber so eine Menge von Dummheiten wird gemacht werden, daß Sie es bedauern werden. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Himburg** (kons.) spricht für Annahme der Kompromißanträge, welche 1. in § 184 das Schutzalter statt auf 18 Jahre auf 16 Jahre (mit der Vorlage) festsetzen, 2. in § 184a eine entsprechende Aenderung vornehmen und 3. dem § 184b folgende Fassung geben: „Wer in öffentlichen Vorträgen von Gesangs- oder sonstigen Unterhaltungsstücken oder Aufführungen öffentlich ein Aergerniß giebt durch eine Handlung, welche, ohne unzüchtig zu sein, das Schamgefühl gröblich verletzt, wird mit Gefängnißstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft."

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (Frs. Vpt.): Die Rede des Herrn Kollegen Roeren hat auf mich den Eindruck einer Vertheidigungsrede gemacht. Sie sind die Angeklagten vor dem Publikum. (Widerspruch im Centrum.) Wir haben die Anklage gegen Sie erhoben, daß Sie die deutsche Kunst und Wissenschaft schmälern wollen. Der Staatsanwalt, der Richter, der Schutzmann als Leiter der deutschen Kunst, das ist Stoff für die Satire auf Jahre hinaus. In Berlin ist neulich schon ein Korsettplakat beanstandet worden aus vollkommen unverständlichen Motiven. (Redner zeigt das Plakat vor; Heiterkeit.) Die Plastik kann ohne Darstellung des menschlichen Körpers gar nicht bestehen. Jetzt soll die Reproduktionskunst durch Gesetz verboten werden. Selbst der Papst, die Verwaltung des Vatikans, haben die Erlaubniß zur Reproduktion der dortigen Kunstwerke gegeben. Eine Darstellung der „Leda mit dem Schwan", an der der katholische Abg. Roeren ganz besonders Anstoß nehme, befindet sich an der Mittelthür der Peterskirche in Rom, also an der heiligsten Stelle der ganzen katholischen Christenheit. Die Kompromißanträge haben zwar dem § 184b die schlimmsten Giftzähne ausgezogen, er ist aber immer noch so kautschukartig, daß meine Partei ihn nicht annehmen kann. Redner vertheidigt zum Schluß den Dichter Sudermann, einen Mann, auf den das deutsche Volk stolz sein könne, gegen die Angriffe aus dem Centrum. (Beifall links.)

Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. **Nieberding**: Wenn es feststeht, daß alles, was auf geschlechtlichem Gebiet das Schamgefühl verletzt, schon jetzt strafbar ist, so entsteht die Frage, ob man jetzt darüber hinausgehen soll. Daß die Bestimmung des § 184a nothwendig ist, beweisen schon die Neujahrskarten und die illustrirten Postkarten. Recht treffend ist auch folgendes Beispiel: Als ich noch dem Reichsamt des Innern angehörte und gelegentlich mit der Vertretung des Staatssekretärs betraut war, schickte mir ein englischer Landpastor (!) einen Brief, dem eine Anzahl von Bildern beigefügt war. Der Herr theilte mir mit, er hätte seinen Sohn auf eine Ferienreise nach Deutschland geschickt, er habe Deutschland ausgewählt, weil er davon überzeugt gewesen sei, daß sein Kind sonst nirgends mit solcher Sicherheit vor körperlicher und geistiger Gefahr bewahrt bliebe. Er müsse dieses sein Urtheil jedoch jetzt zurücknehmen, er könne es nicht verstehen, daß Deutschland keine Gesetze habe, die eine Verführung und Beschmutzung der Kinder verbieten. (Hört! hört!)

Es wundert mich, daß ein Jurist von Kautschukbestimmungen spricht, wo es sich doch um ganz feststehende Begriffe handelt, die in der Gerichtspraxis eine ganz bestimmte Auslegung gefunden haben. Auch unter dem Begriff „öffentliche Straßen und Plätze" ist etwas ganz Bestimmtes zu verstehen. Ich begreife nicht, was hier unklar sein soll. Oeffentliche Gärten und Museen zum Beispiel sind dem Publikum zugänglich, aber sie dienen nicht dem öffentlichen Verkehr, fallen also nicht unter den § 184a. Das ist die Auffassung, die die verbündeten Regierungen haben, und wenn auch der andere gesetzgebende Faktor diese Auffassung theilt, so möchte ich wohl die Richter sehen, die das unbeachtet lassen. (Widerspruch links.) Nun, wenn das der Fall ist, so ist ja noch das Reichsgericht da, um die nöthigen Schranken zu ziehen.

Abg. **Groeber** (Ctr.): Man sagt, der Theater-Paragraph sei überflüssig, weil die Polizei schon jetzt weitgehende Befugnisse besitze. Aber diese Waffe ist, besonders in den Großstädten, so stumpf geworden, daß wir gar kein Zutrauen mehr zu ihr haben. Im Berliner Residenztheater wurde lange Zeit ein Stück gegeben „Die Familie Coquelin", das nach dem Urtheile der Presse nur aus einer Reihe von wenig geistreichen Späßen und Zoten bestand. Wir wünschen nicht, daß durch das Gesetz viele Künstler bestraft werden, wir wünschen nur, daß sie keinen Anlaß zur Bestrafung geben. Wenn das Gesetz nur bewirken sollte, daß die Künstler etwas vorsichtiger würden, so wäre das schon ein Erfolg. Was jetzt oft als Kunst bezeichnet wird, ist nicht die göttliche Kunst der Pallas Athene, sondern nur ein Tanz um das goldene Kalb. Wir wünschen nur eine Kunst, die das Edle im Menschen hebt und pflegt und nicht auf den Sinneskitzel wirkt. (Beifall rechts und im Centrum.)

Geheimrath **Kruse**: Der Vorredner ist auch auf die Theaterfrage eingegangen und hat eine Reihe von Beispielen angeführt. Er hat dabei die alten Klagen wiederholt, daß auf Bühnen hörerer und niederer Gattung derartige Stücke aufgeführt werden könnten. Er hätte aber dabei zu anderen Schlußfolgerungen kommen und die Bitte aussprechen sollen, die verbündeten Regierungen möchte die Polizei anweisen, strenger vorzugehen. Für Preußen würde dieses Verlangen allerdings bedeuten, offene Thüren einzustoßen, denn wie ich bereits bei der zweiten Lesung erklärte, hat der preußische Minister bereits eine Reform der Censur eingeleitet. Es wird also in Zukunft wohl nichts Derartiges mehr vorkommen, höchstens, daß einmal die Cirkusklowns ein paar ungehörige Späße machen. Dies ist aber ein seltener Fall, und ich glaube, wenn der § 184b Gesetz würde, so würde er ein recht beschauliches Dasein führen. (Heiterkeit.) Die Kompromißanträge haben dem Paragraphen zwar die Giftzähne ausgebrochen, er ist ziemlich harmlos geworden, aber ein Bedürfniß dazu kann nicht anerkannt werden. Im Namen der verbündeten Regierungen bitte ich Sie dringend, den § 184 b als vollständig überflüssig abzulehnen. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Deinhard** (natlib.): Gutsbesitzer aus Deidesheim in der Pfalz.) Die ursprünglichen Intentionen des Gesetzes, seine Bestimmungen gegen die Auswüchse des Zuhälterthums haben wir mit Freude begrüßt und werden sie gern annehmen. Wir betrachten den Theater-Paragraphen nicht, wie der Regierungsvertreter, nur als überflüssig, sondern wir halten ihn geradezu für gefährlich für die freie Ausbildung der Kunst, der produzirenden wie der reproduzirenden. Ich weiß es schon aus dem bairischen Landtage, daß manche Parteien es gerne sehen, wenn sie ihre Hand über Kunst und Wissenschaft halten können, weil ihnen, wenn ich das Bild benutzen darf, der Garten Gottes am besten so bestellt erscheint, wenn er, wie ein altfranzösischer Garten, mit abgeschnittenem Taxus bestellt ist (Heiterkeit), wenn sie als Gärtner den Taxus zuschneiden.

Nehmen wir an, daß in einer großen Stadt Deutschlands ein Kunstladen ist, der antike, mittelalterliche und auch moderne Sachen ausstellt, natürlich, um daran zu verdienen, um aber auch durch die gute Auswahl die Menschen zu erfreuen. Der Gendarm, wenn er morgens durch die Straßen geht, schaut auch gern in den Laden hinein und sieht nun zum ersten Mal nackte Figuren. Nun fällt es ihm ja nach den Ausführungen des Staatssekretärs leicht, die erste Bedingung zu erfüllen, nämlich zu ermessen, ob dieselben in ärgernißerregender Weise ausgestellt sind. Da finden sich vor einem Kunstladen, wenn man ein bißchen wartet, immer Leute, die durch ihre Aeußerungen über das, was darin ist, beweisen, daß hier in ärgernißerregender Weise ausgestellt ist. Das unterliegt keinem Zweifel, das gebe ich gerne zu. Aber was viel schwieriger ist, das ist, wie jetzt der Gendarm dazu kommt, die zweite Bestimmung des Gesetzes zu erfüllen, nämlich zu ermitteln, ob das Schamgefühl gröblich verletzt ist. Der Gendarm hat bis dahin jedenfalls in seinen Instruktionen Belehrungen darüber erhalten, was es heißt, das Schamgefühl „nur" zu verletzen, das Schamgefühl „moderirt" zu verletzen und das Schamgefühl „gröblich" zu verletzen. (Stürmische Heiterkeit.) Es muß also gröblich verletzt sein. Nun ist der Gendarm in der Kaserne mehr zu einem brauchbaren Vertheidiger des Vaterlandes, zu einem Krieger ausgebildet worden, als daß er in der Kaserne gerade eine Erziehung genossen hätte, welche ihn besonders geeignet machen könnte, die Spezialitäten des Schamgefühls zu pflegen. (Heiterkeit.) Aber der Gendarm muß das hier thun, er muß also ermitteln, ob etwa sein Schamgefühl gröblich verletzt ist. Das thut er auch natürlicherweise am einfachsten dadurch, daß er sich vorstellt, wie wäre es denn, wenn ich selbst so dastände, wie der Athlet? (Große Heiterkeit.) Denn, daß er in seiner ästhetischen Erziehung keinen Unterschied machen kann zwischen einem ausgezogenen Gendarmen und einem nackten griechischen Athleten, das ist doch ganz selbstverständlich. (Stürmische Heiterkeit.) Der Gendarm erweckt also diese Vorstellung in sich und siehe, er schämt sich. (Erneute stürmische Heiterkeit.) Ihre Heiterkeit scheint mir zu zeigen, daß Sie das noch nicht erlebt haben, wenn ein Gendarm sich schämt. (Heiterkeit.) Ich will es Ihnen kurz erzählen mit einem Bilde. Wie wenn im Frühsommer die blauen Schatten der Nacht zurückweichen vor dem silbern kommenden Tag und allmählich das Licht die satte goldene Farbe annimmt, bis plötzlich über dem See siegreich Eos mit den rosigen Fingern erscheint und das rosige Licht sich verbreitet über Welt und Wald und Feld und Au und über Leben und Natur, — so strahlt der Gendarm im rosigen Lichte, indem er sich schämt. (Schallende Heiterkeit.) Jetzt sind alle die breiten Bedingungen gegeben, die nothwendig sind, daß der Gendarm die Sache vor die Richter bringt. Er nimmt also den unglücklichen Apoxymenos am linken Fuß (Heiterkeit), bringt ihn zu dem Richter und theilt ihm seine Empfindungen mit und dann denkt natürlich der Herr Richter, der Gendarm hat recht, mir ginge es eigentlich grade so, der Richter schämt sich auch. (Große Heiterkeit.) Ja, es giebt sehr merkwürdige Urtheile.

Wir Nationalliberalen wollen diese Paragraphen nicht, weil uns die Herumschnüffelei, die sinnlos und zwecklos ist, nicht als moralischer Selbstzweck erscheint, sondern als überflüssig. Wir wollen vielmehr eine gesunde Erziehung des Volks, daß es lernt unterscheiden zwischen Sinnenreiz und wahrer Kunst. (Sehr gut.) Als Vorbild mögen die Bestrebungen dienen, wie sie in der Berliner Siegesallee bereits zur Thatsache geworden sind. Freie Kunst für ein freies Volk! (Lebhafter Beifall.)

Bayerischer Bundesrathsbevollmächtigter Graf **Lerchenfeld**: Nach der Ueberzeugung meiner Regierung hat § 184a mit der Kunst überhaupt nichts zu thun. Wenn das Schamgefühl des Besuchers einer Ausstellung durch ein Bild erregt wird, so hat er sich das selbst zuzuschreiben. Das ist aber bei den Schaufensterausstellungen nicht der Fall, denn hier drängt sich die Darstellung den Straßenpassanten auf. Mit Rücksicht darauf, und um unsere heranwachsende Jugend vor sittlicher Schädigung zu bewahren, empfiehlt meine Regierung die Annahme des Paragraphen.

Abg. **Liebermann v. Sonnenberg** (Antisem.) tritt für die Kompromißanträge ein. Es sei nicht daran zu denken, daß das Gesetz die Kunst tödte. Die Redner, die in den Protestversammlungen gesprochen hätten, seien meist Juden gewesen.

Wiederholt wurde Vertagung beantragt, aber der Antrag in namentlicher Abstimmung mit 182 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Nach einer sehr erregten Debatte wurde dann über einen Schlußantrag abgestimmt, die Freisinnigen und Sozialdemokraten verließen unter großem Lärmen (es fielen sogar Rufe von rechts: Juden raus!) den Saal und damit war das Haus (bei nur 180 anwesenden Mitgliedern von 397) beschlußunfähig.

Freitag: Fortsetzung der Debatte.

## Preußischer Landtag.

**[Abgeordnetenhaus.]** 47. Sitzung am 15. März.

Die zweite Berathung des **Kultusetats** wird fortgesetzt.

Darlegungen der nationalliberalen Abgg. Dr. Endemann und Dr. Martens über die bisherigen Ergebnisse der **Medizinalreform** gaben dem **Kultusminister** und dem Ministerialdirektor Dr. **Althoff** Anlaß zu längeren Entgegnungen, aus denen hervorgeht, daß zunächst die bisherigen Ergebnisse der Medizinalreform abgewartet und darnach eine Neuregelung der neuen Aerzte-Prüfungs-Ordnung und die Schaffung einer Landes-Central-Anstalt für Krankheitserforschungen in Erwägung gezogen ist. Dr. Althoff beklagte dabei, daß bei der Durchführung des Kreisarztgesetzes sich ein so großer Mangel an gerichtsärztlich ausgebildeten Medizinern geltend mache. Die Mißlichkeiten, die aus Kiel wegen des Neubaues der medizinischen Klinik (bei der Rektorwahl) bekannt geworden sind, wurden durch die einstimmige Annahme eines Antrages erledigt, statt des im vorigen Jahre angenommenen Projektes ein anderes zur Durchführung zu bringen.

Darauf wurde zum **Etat der Bauverwaltung** übergegangen.

Abg. **v. Kardorff** (freikons.): Die Wasserbauten an allen Wasserstraßen haben seit Jahrzehnten den einseitigen Zweck verfolgt, Schifffahrtsstraßen für möglichst große Kähne zu schaffen, und auf dieses Werk blickt man mit Stolz. Aber überall sind dadurch blühende Ländereien vernichtet worden. Im Reichstag sagte ich, daß die Wasserbautechniker nur Kanäle ohne Wasser bauen könnten. Der Minister verwahrte sich darauf am nächsten Tage in meiner Abwesenheit gegen diesen Angriff auf die Fähigkeit der Wasserbautechniker. Ich habe die Herren nicht in ihrer Beamtenstellung angegriffen, sondern nur gesagt, sie seien unzuverlässig, und nur in dem Sinne, daß das ganze Element, das Wasser, sehr schwer zu berechnen und zu beurtheilen ist. Ich habe in der Sommerpause mich sehr eingehend mit den dicken Bänden über den Mittellandkanal beschäftigt und habe immer mehr die Ueberzeugung gewonnen, daß wir nicht die Sicherheit haben, daß der Kanal Wasser hat.

Minister **v. Thielen**: Aus den Berichten über die frühere Rede des Herrn v. Kardorff mußte ich einen Angriff auf die Fähigkeit der Techniker entnehmen; wenn er jetzt die Rede anders deutet, so weiß ich nicht, was schlimmer ist; beide Behauptungen sind jedenfalls thatsächlich unberechtigt.

Abg. **Gothein** (fr. Vgg.): Herr v. Kardorff hätte auch die Berichte der Bauverwaltung eifrig studiren sollen. Der Wasserbauausschuß hat z. B. durch seine Untersuchungen festgestellt,

daß die Buhnenlegung keine Schuld an der Ueberschwemmung des Oderbruches hat. Die Angriffe auf die Wasserbautechniker sind unberechtigt, denn diese können nicht mit so feststehenden Größen rechnen wie andere Techniker. Die Verbesserung unserer Wasserstraßen liegt im Interesse der Industie, der Landwirthschaft und der Schiffahrt.

Abg. **Ehlers** (frs. Vgg.) bemerkt u. a.: Wir erwarteten von Herrn v. Kardorff eine große politische Debatte über den Kanal, nun scheint aber das Ministergehalt nicht mehr gefährdet zu sein. (Heiterkeit.)

Die weitere Berathung des Bau-Etats wird auf Freitag vertagt; außerdem steht der Etat der Ansiedelungs-Kommission auf der Tagesordnung.

## Umschau.

Die **Budgetkommission** des Reichstags wird in der nächsten Woche die **Flott-nvorlage** noch nicht berathen. Die Mitglieder der Kommission, so wird jetzt der Natlib. Korresp. mitgetheilt, sind wochenlang angestrengt thätig gewesen; auf ihren Schultern hat nicht nur die ganze Vorbereitung des Etats gelastet, sondern auch zu einem wesentlichen Theil die Weiterführung der Geschäfte in den Plenarberathungen, die in den letzten Monaten von dem größten Theil der Mitglieder des Reichstages beharrlich gemieden worden sind. In Folge dessen bedürfe die Mehrzahl der Kommissions-Mitglieder, nachdem nunmehr der Reichshaushalts-Etat zu Ende geführt worden ist, zunächst einer kurzen Erholung.

Die Berathung über die Abänderungen des Strafgesetzbuches (lex **Heinze**) konnte noch nicht zu Ende geführt werden, da sich die Parteien der linken Seite des Reichstages entschlossen haben, die Beschlußunfähigkeit des Reichstages so lange als möglich herbeizuführen. Am Schlusse der letzten (Donnerstag-) Sitzung benahm sich ein Theil der Rechten sehr unparlamentarisch. Es ist eine lächerliche Dreistigkeit von Seiten der verbündeten Hochkonservativen und Centrumsleute die Sache so darzustellen, als ob die kräftigen deutschen Proteste gegen die beabsichtigte Knebelung der Kunst durch das Mucker- und Heuchlerthum „jüdische Mache" wären.

Die Proteste gegen das geplante Fleischeinfuhrverbot im **Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz** dauern ebenfalls fort und zeigen eine große Kluft zwischen den Anschauungen der für jenes handelspolitische Verbot eintretenden Kreise der Landwirthschaft und der Industrie- und Handelswelt. Jetzt hat auch der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen von Rheinland und Westfalen den Gesetzentwurf in der Reichstagsfassung für unannehmbar erklärt, „wenn nicht die Volksernährung sowie wichtige Interessen der Industrie, des Handels und der Schifffahrt geschädigt werden sollen."

**Das preußische Staatsministerium** soll — wie aus Berlin verlautet — wegen des Fleischschaugesetzes beschlossen haben, im Bundesrath einem Kompromiß auf der Grundlage zuzustimmen, daß gesetzliche Einfuhrverbote auf Würste und Konserven eingeführt, dagegen Pökelfleisch nach wie vor unter Kontrolle zugelassen werden soll. Das Staatsministerium ist dafür, daß dem Bundesrath die Vollmacht zum Erlaß von Einfuhrverboten auf frisches Fleisch ertheilt werde. Der **Bundesrath** wollte in einer Sitzung am Donnerstag zu allen diesen Fragen Stellung nehmen. In Regierungs- und parlamentarischen Kreisen zweifelt man nicht an dem Zustandekommen eines Kompromisses.

Nach der Absicht des Präsidenten des **Abgeordnetenhauses** soll die Etatsberathung noch in der laufenden Woche zum Abschluß gebracht werden. Die neue **Kanalvorlage** soll, wie verlautet, bereits nächsten Sonnabend dem Abgeordnetenhause zugehen. Der Gesammtkosten-Voranschlag des neuen Entwurfs beziffert sich auf etwa 420 Millionen Mark. Die neue Kanalvorlage umfaßt:

Das Projekt des Rhein-Elbe- oder Mittelland-Kanals, außerdem im Interesse der Anwohner vorzunehmende Regulirungsarbeiten an der Havel zwischen Brandenburg und der Mündung in die Elbe (Kosten etwa zehn Millionen Mark), an dem nicht schiffbaren Theil der Spree von der sächsischen Grenze bis Leibsch, wo der Fluß schiffbar wird (Kosten etwa 14,25 Mill. Mark), an der Oder von Hohensaathen bis Stettin (Kosten etwa 46 Millionen Mk.); zweitens solche Bauten, die dem Interesse der Anwohner und der Schifffahrt dienen sollen, wie an der Oder von der Mündung der Glatzer Neiße bis etwa in die Gegend von Frankfurt (Kosten mindesten 30 Millionen Mark), Schaffung eines Großschifffahrtsweges zwischen Havel und Oder (sogenannte Linie „Berlin-Stettin-West") nebst Vorfluthkanal für das untere Oderbruch (Kosten etwa 42 Mill. Mk.); drittens solche Bauten, die der Hauptsache nach im Schiffiahrtsinteresse vorgenommen werden sollen, wie die Herrichtung der Wasserstraße Küstrin-Zantoch-Nakel-Bromberg-Brahemünde für 400 To.-Schiffe (Kosten etwa 20 Mill. Mark) und die Verbesserung der Warthe von Zantoch bis nach Posen bis zur Leistungsfähigkeit der mittleren Oder (Kosten gegen 3 Millionen Mk.); endlich viertens den Bau des der Schifffahrt wie der land- und forstwirthschaftlichen und gewerblichen Hebung der Provinz Ostpreußen dienenden Masurischen Schiffsahrtskanals (Kosten etwa 22 Millionen Mk.). Auf Kosten der Provinz Westfalen soll außerdem die Lippe von Wesel bis Lippstadt kanalisirt werden.

Wie ferner verlautet, soll die **Wasserbauverwaltung** einschließlich der Ströme und Häfen an das landwirthschaftliche Ministerium übergehen, wie das bei Berathung der Kanal-Vorlage im vorigen Jahre von Landwirthen verlangt worden war. Das Ministerium hat sich, wie es heißt, auf Betreiben von Miquel, entschlossen, diese Konzession zu machen.

Im **englischen Unterhause** theilte am Donnerstag der Erste Lord des Schatzes Balfour mit, der amerikanische Geschäftsträger habe dem englischen Ministerpräsidenten Lord Salisbury am 13. März folgendes Telegramm vom Staatssekretär des Auswärtigen Hay übermittelt:

Auf dem Wege freundschaftlicher guter Dienste theile ich dem englischen Minister des Auswärtigen mit, daß ich heute ein Telegramm von dem amerikanischen Konsul in Pretoria erhalten habe, welches mittheilt, daß die Regierungen der beiden südafrikanischen Republiken an den Präsidenten Mac Kinley das Ersuchen gerichtet haben, zum Zwecke der Einstellung der Feindseligkeiten vermittelnd eintreten zu wollen, und daß ein ähnliches Gesuch an die Vertreter der europäischen Mächte gerichtet worden ist. Indem ich diese Bitte Ihnen mittheile, bin ich von dem Präsidenten Mac Kinley beauftragt, die Hoffnung auszusprechen, daß ein Weg gefunden werde, der zum Frieden führt und Ihnen zu sagen, daß er mit Freuden auf irgend eine freundschaftliche Art mitzuwirken bereit sei, den gewünschten Erfolg zu erzielen. (Lauter Beifall bei den Iren.)

Lord Salisbury, fährt Balfour fort, habe hierauf an den amerikanischen Geschäftsträger White die Bitte gerichtet, der amerikanischen Regierung die aufrichtigste Anerkennung der englischen Regierung auszusprechen für den freundlichen Ton ihrer Mittheilung und ihr zu melden, daß die britische Regierung nicht die Absicht hege, die Vermittelung irgend einer fremden Macht in Südafrika anzunehmen. (Lauter, anhaltender Beifall bei den Ministeriellen.)

Das Unterhausmitglied Hickman fragte dann an, ob Chamberlains Aufmerksamkeit auf die Nachricht gelenkt sei, daß die Buren die Kohlengruben in der Nähe von Ladysmith zerstört haben und daß die Regierungsbeamten von Transvaal offen den Entschluß kundgeben, die Maschinen und Betriebsanlagen der bedeutendsten Goldminen demoliren und die Hauptgebäude von Johannesburg zerstören zu wollen. Der Staatssekretär der Kolonien Chamberlain erwiderte, er sei auf derartige Nachrichten in den Blättern aufmerksam geworden und die Angelegenheit werde zur Zeit erwogen; jedoch schon beim Ausbruch des Krieges sei Präsident Krüger bedeutet worden, daß von ihm und seiner Regierung erwartet werde, sie würden Leben und Eigenthum aller friedlichen Personen schützen und würden verantwortlich gemacht werden für alle mit den Gebräuchen civilisirter Völker nicht zu vereinbarenden Handlungen.

Diese Aeußerung wurde im englischen Unterhause mit großem Beifall begleitet. Was England in Indien und jetzt in Südafrika gethan hat, entsprach zuweilen auch nicht immer den „Gebräuchen civilisirter Völker", es würde nur den natürlichen Anschauungen der bibelfesten Buren entsprechen, wenn sie das „Auge, das sie ärgert, ausrissen," d. h. den goldgierigen Kapitalisten, den Leuten, die schweres Unheil über das „Volk der Hirten" gebracht haben, einen argen Schaden zufügen würden. An den Minen sind leider freilich auch viele Franzosen und Deutsche betheiligt.

Daß die Buren in ihrem **Verzweiflungskampfe** vor der Anwendung von Dynamit nicht zurückschrecken werden, ist bedauerlich, aber verständlich. Der Londoner „Times" vom 15. März wird aus Lourenço Marquez vom 13. März gemeldet:

Ein Herr, welcher während des Krieges mit einer der Randminen in Verbindung stand, erklärt, die Beamten des Minendepartements der Transvaal-Regierung seien mit einem Plane zur Zerstörung der Schächte und der Grubenbauten mittels Dynamit beschäftigt; derselbe Herr weiß zu melden, daß eine Anzahl Sprengminen und andere zur Vertheidigung dienende Werke in der Nähe von Johannesburg errichtet seien.

In einer Zuschrift des früheren **Transvaaler Generalkonsuls in London Montagu White** an die „New York World" führt derselbe aus, aus strategischen Gründen seien die Buren genöthigt, Johannesburg zu zerstören, was einen Verlust von wenigstens 150 Millionen ausmachen würde. Er hoffe, das etwas für beide kriegführenden Theile Annehmbares gethan werde, bevor eine solche Katastrophe eintrete. Aber wenn sie dazu gezwungen wären, würden die Buren Johannesburg opfern und dann bis zum letzten Blutstropfen um den Besitz von **Pretoria** kämpfen.

Die auf unbedingte Unterwerfung und Vernichtung der Unabhängigkeit der beiden Republiken hinausgehenden „Friedens-Bedingungen" Salisbury's haben in Pretoria allgemein empört. In einer Volksversammlung wurde der Kampf bis auf's Aeußerste, sowie die Anwendung jeder bisher unterlassenen Widerstandsart beschlossen.

Wie ferner aus Pretoria vom Reuter'schen Bureau gemeldet wird, ist General Joubert Dienstag Abend wieder zur Front abgegangen, d. h. er hat die Führung der Hauptarmee der Buren, die noch immer auf den Biggarsbergen in **Natal** steht, wieder übernommen, um einen Durchbruch Buller's durch die Gebirgspässe der Drakenberge in den Oranje-Freistaat oder nach Transvaal zu verhindern.

Den Londoner „Central News" wird aus Durban vom Mittwoch gemeldet: Roberts Erfolg im Oranjefreistaat hat eine wichtige Aenderung in den Plänen des Generals Buller herbeigeführt. General Warren, dessen Division sich bereits eingeschifft hatte, um nach Kapstadt abzugehen, ist heute zur Front zurückgekehrt. Seine Truppen sind nun im Begriff, sich mit Bullers Truppen wieder zu vereinigen, zugleich mit 1000 Mann Verstärkung, die von Kapstadt angekommen waren. Die Garnison von Ladysmith ist noch nicht felddienstfähig, sie genießt zur Zeit einen kurzen Urlaub auf den Höhen um Maritzburg und Durban. Dasselbe Londoner Blatt meldet weiter aus London:

„Der **Afrikanderaufstand** im westlichen Gebiet läßt bisher nicht nach. Die Aufständischen haben die Telegraphenlinie südlich von Camaroon zerstört und die Verbindung mit Kapstadt unmöglich gemacht, alle Pferde und Zugthiere im Bezirk von Van Wyks Vlei requirirt und Josburg besetzt."

Die Patrouillen des Generals Clements in Norvalspont, des Generals Gatacre in Bethulie und des Generals Brabant in Aliwal North, sämmtlich im **Norden der Kapkolonie**, haben jetzt Fühlung gewonnen. Es scheint nun auch (trotz des Afrikanderaufstandes) von Süden her ein Einrücken der Engländer in den Oranjefreistaat bevorzustehen.

Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus in Bloemfontein, welcher mit den britischen Truppen am 13. März in **Bloemfontein** einzog, meldet, daß General French am Abend vorher sich der Eisenbahn bemächtigte und einige Bahnstrecken sechs Meilen südlich von Bloemfontein zerstörte. Darauf drang ein britischer Genieoffizier mit zehn Mann durch die Linien der Buren, zerschnitt die Telegraphenlinie und sprengte die Eisenbahn nördlich von der Stadt. Dienstag früh wurden Buren auf einigen Hügeln südlich von der Stadt bemerkt, doch wurden sie durch einige Granaten aus ihren Stellungen vertrieben. Bei dieser Beschießung wurden acht Buren getödtet. Dann erfolgte die Uebergabe der Stadt. Präsident Steijn ist heimlich nach der neuen Hauptstadt Kroonstad abgereist, ohne auf die Aufforderung zur Uebergabe zu antworten.

Im Lager der gefangenen Buren in Simonstown bei Kapstadt sind jüngst die Vorbereitungen zu einem Fluchtversuch entdeckt worden. Die Kriegsgefangenen hatten mit Zinnschüsseln und Bechern einen 25 Ellen langen unterirdischen Gang ausgehöhlt und die ausgehobene Erde in Säcken verborgen. Der Fluchtplan wurde entdeckt.

### Berlin, den 16. März.

— **In Gegenwart des Kaisers** fand am Donnerstag Mittag 12 Uhr in dem zur Kapelle umgewandelten Rittersaale des Schlosses zu Kiel die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich statt. Die Taufe vollzog Propst Becker, der Täufling erhielt die Namen Heinrich, Victor, Ludwig, Friedrich. Im Augenblick der Taufe übernahm der Kaiser den Täufling. Taufpathen sind u. a. der Kaiser und die Kaiserin, die Stadt Hamburg und das Offizierkorps des Kreuzers „Deutschland". Nach der Taufe fand Gratulation und Defilircour statt, an welche sich eine Prunktafel im Weißen Saale anschloß.

— **Die Kaiserin** ließ sich am Donnerstag, wie alljährlich, im Berliner Schlosse diejenigen Mitglieder der Berliner Feuerwehr vorstellen, welche sich bei Ausübung des Dienstes besonders ausgezeichnet, und solche, welche Verletzungen erlitten haben. Beim Abschied überreichte die Kaiserin dem Brandinspektor Dransfeld ein Bild des Kaisers mit dessen Namenszug. Die Prinzen behändigten dem Feldwebel und Obermaschinisten Schwarzenholz, den Oberfeuermännern Greul, Hanke und Hennecke je eine Bronzebüste des Kaisers und den Feuermännern Dooste, Bowitz und Zeutzler und dem Spritzenmann Ernst je eine lederne Brieftasche mit zwei Goldstücken.

— **Für den Post-Checkverkehr** sollen, wie verlautet, die Vorkehrungen derart beschleunigt werden, daß die neuen Einrichtungen vielleicht schon zum 1. Juli in Thätigkeit treten können.

— **Paul Heyse** hat aus Anlaß seines 70. Geburtstages mancherlei Ehrungen erfahren. Der Großherzog von Weimar sandte seinen Glückwunsch zugleich mit dem Stern zum Falkenorden. Von 150 österreichischen Verehrern erhielt der Dichter sein in Silber getriebenes Porträtrelief. Die deutsche Schillerstiftung in Weimar ernannte ihn zum Ehrenmitglied und Erzherzog Franz Ferdinand hat ihn zum Kurator der deutsch-österreichischen Litteraturgesellschaft ernannt. Zwei Freunde des Dichters, Ludwig Fulda und Ernst Wichert haben sich zu dem Jubilar nach Gardone an der Riviera begeben, wo eine große Menge von brieflichen und telegraphischen Glückwünschen eingetroffen ist.

— **Den erblichen Adel** hat der Kaiser dem Kommandanten des Kreuzers „Deutschland", Kapitän z. S. Müller, verliehen.

**Oesterreich-Ungarn.** In Brüx (Böhmen) zogen am Donnerstag Vormittag große Massen streikender Bergleute gegen die Stadt heran, wurden aber von der Polizei am Betreten der Stadt gehindert. Dabei kam es zu Widersetzlichkeiten und zu Ausschreitungen, bei welchen sich Verletzungen und eine Anzahl von Verhaftungen ereigneten. Die Streikenden behaupten eine drohende Haltung un man befürchtet für die nächste Zeit blutige Auftritte.

In **Rußland** arbeitet die Regierung mit allen Kräften auf die Vernichtung der politischen Selbständigkeit Finlands hin Auf die Vorstellungen des Generalgouverneurs Bobrikow hin hob der Zar die Bestimmung auf, der zufolge alle zu finländischen Gouverneuren ernannten Personen einen besonderen Amtseid leisten müssen, für diejenigen Personen auf, die bereits den russischen Diensteid beim Eintritt in den russischen Staatsdienst abgelegt haben. Die bisherige Vereidigung der finländischen Gouverneure auf die Verfassung des Großfürstenthums ist damit abgeschafft worden. Die Maßregel machte in ganz Finland einen niederschmetternden Eindruck. Der langjährige Gehilfe des Ministerstaatssekretärs, General Prokoje, erbat seine Entlassung. Der Posten soll nicht mehr besetzt werden, vielmehr vom Reichssekretär Plehve mitverwaltet werden, so daß in Zukunft kein hoher finländischer Beamter mehr die Interessen Finlands unmittelbar beim Zaren vertreten kann.

Auf **Samoa** ist am Donnerstag unter festlicher Betheiligung der gesammten weißen Bevölkerung und von 5000 Samoanern in Mulinuu, dem früheren Sitz der samoanischen Regierung, die deutsche Flagge gehißt worden. Danach fand die öffentliche Versöhnung der beiden Häuptlinge Mataafa und Tamasese statt. Der bisherige Präsident der Stadtverwaltung von Apia, Solf, ist zum Gouverneur von Samoa ernannt worden.

**Marokko.** In Rabat ist der deutsche Konsular-Agent von Maurenknaben mit Steinen beworfen worden. Als der Gouverneur die Buben züchtigte, empörte sich das Volk und es entspann sich ein Kampf zwischen diesen und den Regierungstruppen, wobei acht Leute aus dem Volk getödtet wurden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. März.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 16. März bei Thorn 1,76 Meter (am Mittwoch 1,72 Meter), Fordon 1,84, Culm 1,64, Graudenz 2,20, Kurzebrack 2,46, Pieckel 2,48, Dirschau 2,72, Einlage 2,32, Schiewenhorst 2,32, Marienburg 3,44, Wiedau 3,22, Wolfsdorf 2,74, Kraffohlschleuse 1,68 Meter. Die Weichsel ist eisfrei; die Nogat ist unterhalb Wernersdorf mit Eis bedeckt. Die in der Eisdecke vorhandenen Blänken vermehren sich allmählich.

Bei Thorn ist die Schifffahrt auf der Weichsel eröffnet.

Bei Warschau ist der Strom von Donnerstag bis Freitag von 4,37 auf 4,35 Meter gefallen.

— **[Aufkündigung von Pfandbriefen.]** Auf die Anzeige betr. die Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypothekenvereins sei hiermit besonders hingewiesen.

— **[Hebung des Obstbaues.]** Dem Lehrer Lorenz in Gr.-Schönwalde hat der Herr Oberpräsident in Danzig für besondere Bemühungen um die Hebung des Obstbaues eine Prämie von 40 Mk. zugewiesen.

— **In der Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz** wurde am Donnerstag mitgetheilt, daß in den Haushaltsplan der Provinzial-Verwaltung für das Jahr 1900/1901 eine Beihilfe für den Gemeindewegebau für den Stadtkreis Graudenz von 1188 Mk. und eine solche zur Durchführung der Kreisordnung von 1488 Mk., zusammen 2676 Mk., eingestellt sind. Zur Vollendung der Vorarbeiten und Ausarbeitung des Kanalisationsprojekts für das gesammte städtische Bebauungsgebiet wurden 18000 Mk. bewilligt. Das Ortsstatut betr. die kaufmännische Fortbildungsschule wurde angenommen. Die Schule erfüllt ihren Zweck in durchaus zufriedenstellender Weise. Unlängst ist sie von der Regierung revidirt worden und das Ergebniß ist ein höchst erfreuliches gewesen. Nach Mittheilungen des betreffenden Revisionsbeamten sind die kaufmännischen Fortbildungsschulen in Graudenz und in Inowrazlaw die besten derartigen Anstalten im Osten. Der Etat der Schule weist 2500 Mk. auf. Die Deckung erfolgt durch die Schulgeldsbeiträge der Prinzipale (jährlich je 16 Mk. für einen schulpflichtigen Angestellten), ferner gewährt die Regierung einen Zuschuß von 900 Mk. und 400—500 Mk. trägt die Handelskammer. Die Stadtgemeinde giebt die Unterrichtsräume, freie Heizung und Beleuchtung. Der Beitritt der Stadt Graudenz zu dem Verbande Ostdeutscher Industrieller zu Danzig mit einem Jahresbeitrage von 50 Mk. wurde beschlossen. Weiter beantragte der Magistrat, dem vom Kriegsministerium gewünschten Nachtrage zum Vertrag über die Verpachtung des Exerzierplatzes an der Rehdener-

Chaussee zuzustimmen. Die Militärbehörde beabsichtigt, von dem Exerzierplatze, der von der Stadt gepachtet ist, hinter der Kaserne einen Streifen von 70 Meter abzutrennen und darauf Gebäude, Ställe u. s. w. für eine Escadron Jäger zu Pferde, die nach Graudenz verlegt werden soll, zu errichten. Diese Fläche, etwa $1^3/_4$ ha groß, wird dem Kriegsministerium, der andere größere Theil des Exerzierplatzes einer anderen militärischen Behörde unterstellt werden. Der Vertrag gilt auf 20 Jahre. Der Antrag wurde angenommen. Die Versammlung verhandelte weiter über einen Magistratsantrag, dem jetzigen Pächter des Stadttheaters, Herrn Direktor Illing, die ihm während der Winterspielzeit aus der Gasbeleuchtung entstandenen Kosten in Höhe von 900 Mk. zurückzuzahlen bezw. zu erlassen. Es wurde hervorgehoben, daß dem Unternehmen von Seiten der Bürgerschaft leider nicht die Unterstützung zu Theil werde, wie sie die Bemühungen des Theaterdirektors und die Leistungen der Gesellschaft verdienten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Als Mitglied des Kuratoriums der Stadtsparkasse an Stelle des von Graudenz verziehenden Herrn Stadtverordneten Simon wurde Herr Stadtverordneter Brojchek gewählt. In der geheimen Sitzung wurde der Antrag des Magistrats angenommen, den Ankauf der elektrischen Centrale und der Straßenbahn zum Preise von 990000 Mk., zahlbar am 1. Juli 1900 in vierprozentigen Stadtanleihescheinen, bei Uebernahme des Betriebs beider Werke vom 1. April 1900, zu genehmigen; b) zur Beschaffung des Kaufpreises und der Kosten der zur Einführung des Fünfminuten-Verkehrs noch erforderlichen vier Motorwagen, einer Pufferbatterie, der Herstellung neuer Hausleitungen zc., sowie zur Deckung der Vertrags-, Auflassungs- und Stempelkosten und der Kosten der Beschaffung der Anleihe einschließlich des Darlehnstempels der Aufnahme einer Anleihe von 1100000 Mark zuzustimmen, welche vom 1. Juli 1900 ab mit 4 Proz. zu verzinsen und mit 2 Proz. und den ersparten Zinsen zu tilgen ist.

— **Bei der heute an der städtischen Realschule zu Graudenz** unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths Herrn Dr. Kruse und im Beisein des Herrn Ersten Bürgermeisters Kühnast abgehaltenen Reifeprüfung erhielten das Zeugniß der Reife: Bulke, Gadziewski, Gancza, Gurski, Hapke, Jasmund, Kompf, Liebert, Maraun, Matthias, Michalsohn, Neufeld, Neumann, Samborski, Schäfer, Schwarz, Siech, Tietsche, Wasilewski, Wolf. — Einem Prüfling konnte das Zeugniß nicht zuerkannt werden. Acht dieser Abiturienten werden zur Obersecunda der hier einzurichtenden Oberrealschule übergehen.

— [**Marktverkehr.**] Die Abhaltung der Jahrmärkte und Viehmärkte in Johannisburg am 20. März und in Bialla am 28. März ist von der Regierung gestattet worden.

---

2 **Danzig**, 16. März. Im Falle des Pastors Weingart-Osnabrück fand gestern eine Protest-Versammlung statt, zu welcher etwa 200 Personen, Damen und Herren, erschienen waren. Nach einem Referat des Predigers Dr. Schieler aus Königsberg wurde eine Erklärung angenommen, in welcher die Versammlung Verwahrung gegen die Maßregelung des Osnabrücker Pfarrers einlegte.

**In der chirurgischen Abtheilung des Diakonissenhauses** wurden im verflossenen Jahre 880 Patienten und in der innern Abtheilung 992 Kranke behandelt.

**Ein Bubenstück** wurde gestern Abend in Stüblau verübt. Ein unmittelbar neben der Besitzung des Herrn Cäsar Wessel stehender Strohstaken wurde von ruchloser Hand angezündet, offenbar in der Absicht, daß bei der herrschenden Windrichtung das Feuer auf eine daneben stehende gefüllte Scheune überspringen sollte. Glücklicherweise drehte sich im Augenblick der höchsten Gefahr der Wind, und so blieb das Feuer auf den Staken, welcher niederbrannte, beschränkt.

**In der Nähe von Hela ist noch ein anderer Lachskutter gestrandet**, es ertranken dabei die Hochseefischer Julius Piepkorn, Emil Klingbeil und Adolf Noeske vor den Augen der Ihrigen und angesichts des Hafens. Die ganze Nacht hatten die Kutter auf Lachs getrieben, als plötzlich gegen Morgen ein heftiger Norwestwind aufstieg. Einige Kutter erreichten glücklich den Hafen, andere retteten sich nach Hela.

**Zoppot**, 15. März. Der am Sonnabend von zwei Maurern geschlagene und gestochene Milchfahrer L. aus Quaschin war in Folge großen Blutverlustes und Schwäche auf der Heimfahrt ohnmächtig geworden und für todt gehalten. Er hat sich aber wieder erholt und wird völlig wiederhergestellt werden. Der verhaftete Maurer Borchert ist entlassen worden, weil der flüchtig gewesene und später gefangen genommene Schultz der Messerstecher gewesen ist.

R **Culm**, 15. März. Bei der heutigen Reifeprüfung am Realgymnasium bestanden die Schüler Fratz, Modrow und Venske. — Da die Maul- und Klauenseuche im Kreise ganz erloschen ist, darf der Viehauftrieb zu den Wochen- und Jahrmärkten in gewohnter Weise stattfinden.

⊙ **Aus dem Kreise Culm**, 15. März. Gestern Nachmittag brannten auf dem Grundstück des Besitzers Jakob Mahnke in Podwitz dessen Haus, Stall und Scheune nieder. Da die Holzgebäude unter einem Strohdache waren, konnte an Löschen nicht gedacht werden. Vier Staken und sieben Schweine, auch sämmtliches Geflügel verbrannten.

⊙ **Thorn**, 14. März. In der heutigen Stadtverordnetensitzung erstattete Herr Erster Bürgermeister Dr. Kersten Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten für das zu Ende gehende Verwaltungsjahr. Er erwähnte die Erbauung der Stärkefabrik, des Elektrizitätswerkes, der Schlachthausbahn, der Knaben-Mittelschule und der Hauptfeuerwache, ferner das vom Minister genehmigte Ausscheiden aus dem Kreisverbande. Ferner werden durch die Räumung des Rathhauses durch das Amtsgericht am 1. April würdigere Büreaus für die städtische Verwaltung geschaffen werden. Die Einwohnerzahl Thorns wurde durch die außerordentliche Volkszählung mit Einschluß der inzwischen eingemeindeten Orte Kolonie- und Neu-Weißhof auf 25253 Civilpersonen ermittelt. Die Kämmerei-Verwaltung wird mit einem Vorschuß von 20000 Mk. abschließen, weil die Kreislasten mit Einschluß der Provinzialabgaben 151744 Mk. betragen haben, gegen 120000 Mk. im Voranschlage. Eine Berechnung hat ergeben, daß das gesammte Grund- und sonstige Vermögen der Stadt Thorn 7936340 Mk. beträgt. Diesem steht eine Schuldenlast von 5168000 Mk. gegenüber. Das Verwaltungsstreitverfahren betreffs Heranziehung der Anlieger zu den Kosten der Kanalisation auf der Wilhelmsstadt ist vom Bezirksausschuß zu Gunsten der Stadt entschieden worden. Die Hausbesitzer haben indessen Revision gegen das Urtheil eingelegt. Nach dem im vorigen Jahre erfolgten Ausbau der Uferbahn hat sich der Verkehr erfreulich gesteigert. Die städtische Gasbeleuchtung weist eine Zunahme des Gasverbrauchs um 57921 Kubikmeter nach, obwohl der Hauptbahnhof theilweise elektrische Beleuchtung eingeführt hat und auch manche Geschäftsleute diese Beleuchtung eingerichtet haben. Die hohen Preise der Kohlen verlangen eine Erhöhung des Preises für Koch- und Motorgas von 10 auf 12 Pfg. pro Kubikmeter. Die Wasserleitung hatte eine Steigerung im Wasserverbrauch um 101368 Kubikmeter aufzuweisen. Der durchschnittliche Wasserverbrauch stellt sich auf 1488 Kubikmeter täglich und auf 36 Liter pro Tag und Kopf der Bevölkerung. (Bei der Projektirung des Wasserwerkes wurden seinerzeit 100 Liter pro Person täglich angenommen.) Der Haupthaushaltsplan für 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 867800 Mk., gegen 860400 Mk. im Vorjahre, festgestellt. Als direkte Gemeindesteuern gelangen zur Erhebung: 200 Proz. der Staatseinkommensteuer (jetzt 184 Proz.), 176 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer in der Innenstadt, der Bromberger- und Fischerei-Vorstadt (jetzt 169 Proz.), 161 Proz. der Grund- und Gebäudesteuer in der Culmer- und Jakobs-Vorstadt (jetzt 152 Proz.) und 175 Proz. der Gewerbesteuer (jetzt 167 Prozent.)

* **Aus dem Kreise Flatow**, 15. März. Der Besitzer Kohl aus Obkaß glitt beim Holzfahren aus und wurde von dem beladenen Wagen überfahren und schwer verletzt. Er liegt hoffnungslos darnieder.

**Konitz**, 15. März. Zu der Mordsache, die noch andauernd die Gemüther in Aufregung hält, ist zu berichten, daß heute früh von einem Knaben auf dem evangelischen Kirchhofe der rechte Arm der zerstückelten Leiche aufgefunden worden ist. Noch weiß man nicht, ob die Leiche die des verschwundenen Obertertianers Winter ist. Heute sind die Durchsuchungen in erweitertem Umfange aufgenommen worden, und zwar hauptsächlich auf den in der Nähe des Mönchsees belegenen Grundstücken.

S **Tiegenhof**, 15. März. Die Muthmaßung, daß der Inspektor Dyck aus Neuteicherwalde, welcher bei Fräulein Unruh in Stellung war, in den Flammen umgekommen ist, hat sich leider bestätigt. Die verkohlte Leiche wurde bei Aufräumung des Brandplatzes unter den Trümmern hervorgezogen. Sämmtliches Vieh ist auch mitverbrannt. Es wird angenommen, daß Dyck angetrunken nach Hause gekommen ist und durch unvorsichtiges Umgehen mit Licht den Brand verursacht hat.

**Elbing**, 15. März. Im Gewerbeverein hielt heute Abend der Syndikus des Verbandes ostdeutscher Industrieller Herr Dr. John einen Vortrag über die Bestrebungen und die bisherigen Erfolge des Verbandes. Die Mitgliederzahl ist von 56 (bei der Gründung) auf ca. 170 gestiegen, welche etwa 50 verschiedenen Industriezweigen angehören. — Der Landwirthschaftliche Verein Elbing erklärte sich in seiner heutigen Sitzung für das Anerbenrecht.

## Verschiedenes.

— **Eine Feuersbrunst** brach am Donnerstag in Noerrebro, einer Vorstadt Kopenhagens, in der Maschinenfabrik „Titan" aus und vernichtete die Hauptgebäude. Der Gesammtschaden wird auf etwa zwei Millionen Mark geschätzt.

— **Beim Brande der Petersburger Generalstabsbibliothek**, über den wir neulich berichteten, sind 12,735 Werke in 30000 Bänden vernichtet worden. Die Bibliothek zählte 117000 Werke in 280000 Bänden.

— [**Der „Eisenzahn" in Berlin.**] Am Tage nach der ersten Aufführung von Josef Lauffs Drama „Der Eisenzahn" in Berlin soll in der General-Intendanz der königlichen Schauspiele zwischen dem Grafen Hochberg und dem Intendantur-Direktor Pierson das folgende Gespräch stattgefunden haben: „Nun, mein lieber Pierson, wie denken Sie über die Spielplanaussichten vom Eisenzahn?" „Ach Exzellenz, ich fürchte, daß es mit dem Eisenzahn gehen wird, wie mit allen kranken Zähnen . . ." „Wieso?" „Ohne künstliche Füllung wird er nicht zu halten sein."

## Neuestes. (T. D.)

* **Berlin**, 16. März. Der **Reichstag** nahm mit großer Mehrheit die Kompromißanträge zu § 184 mit den Kompromißanträgen zu § 184 a (Kunstparagraph) und 184 b (Theaterparagraph) in namentlicher Abstimmung mit 166 gegen 124 Stimmen an. (Siehe den gestrigen Sitzungsbericht auf Seite 1)

*** Breslau, 16. März. Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Schlesien theilt mit: In der heutigen Plenarsitzung der Landwirthschaftskammer wurde beschlossen, in Breslau Wollauktionen ins Leben zu rufen und die Veranstaltungen derselben der Firma Gebr. Herzberg in Forst zu übertragen. Die erste Auktion soll am 8. Juni stattfinden. Der Schlußtermin für die Anmeldungen ist der 15. Mai.**

*** Stuttgart, 16. März. Die Steuerkommission des Landtages lehnte gestern einen Antrag zu Gunsten der Umsatzsteuer der Waarenhäuser ab. Der Minister des Innern und der Finanzminister hoben die Bedenken hervor und empfahlen, die preußische Steuer abzuwarten.**

*** Karlsruhe, 16. März. Der Großherzog empfing heute den Senat der Technischen Hochschule, unter Führung des Rektors, welcher im Auftrage des großen Rathes dem Großherzog den Ehrentitel eines Ehrendoktors der Hochschule anbot. Der Großherzog erklärte sich gern bereit, die neue akademische Würde anzunehmen.**

**: London, 16. März. Die „Daily Mail" meldet aus Pretoria vom 13. März:**

Der Staatssekretär von Transvaal, Reitz, hat heute eine Proklamation erlassen, in der des englischen Ministerpräsidenten Salisbury Behauptungen widerlegt werden. Es heißt in der Proklamation, die Republik habe an die britische Regierung s. Zt. die Forderung gerichtet, die britischen Truppen zurückzuziehen, sonst würde sie deren Anwesenheit als Kriegserklärung ansehen. Hierin brauchte man noch keine Kriegserklärung von Seiten der Buren zu sehen. Beides, die Rüstungen und das Ultimatum, seien Schutzmaßregeln gewesen, die aus dem Zuge Jamesons folgten und aus der durch chiffrirte Telegramme sich ergebenden Entdeckung, daß britische Kabinetsminister in den Versuch verwickelt waren, den Republiken ihre Unabhängigkeit zu stehlen. Jetzt sei durch Salisburys Telegramm aller Zweifel beseitigt und die Bürger müßten für ihre nationale Existenz kämpfen in dem Vertrauen, daß Gott das Recht schützen werde.

**: London, 16. März. Roberts telegraphirte aus Bloemfontein vom 15. März Abends: General Gatacre überschritt den Oranjefluß und besetzte heute früh Bethulie. General Polecarero mit 2000 Mann der Garde, zwei Geschützen und einer kleinen Abtheilung berittener Infanterie ging von hier in drei Zügen ab, um mit Gatacre und Clements zusammenzutreffen. Er hat Nachmittags 4,30 Bethany widerstandslos passirt.**

**: London**, 16. März. **Unterhaus.** Der Parlamentssekretär des Aeußern Brodrick theilt mit, daß in den Straßen von Dresden Beleidigungen von englischen Staatsangehörigen stattgefunden hätten, daß eine britische Flagge, welche in der Nacht am englisch-amerikanischen Klub ausgesteckt geblieben, herabgerissen worden und dann die englische Kirche in zwei Fällen angegriffen worden sei. Der englische Vertreter in Dresden habe dem sächsischen Minister des Auswärtigen Vorstellungen gemacht, welcher sein tiefes Bedauern über die Vorfälle ausgesprochen und befriedigende Versicherungen gegeben habe, daß jede mögliche Maßregel von der Polizei ergriffen worden sei, um einer Wiederholung solcher bedauerlichen Vorgänge vorzubeugen und die englischen Staatsangehörigen zu schützen. Ein Individuum, das verdächtig sei, die Flagge herabgerissen zu haben, sei verhaftet worden.

**□ Bloemfontein, 16. März. General Pretyman hat als Gouverneur von Bloemfontein eine Proklamation erlassen, in welcher er alle Bürger innerhalb eines Umkreises von zehn Meilen auffordert, bei Strafe der Konfiskation ihres Eigenthums die Waffen abzuliefern.**

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Sonnabend, den 17. März:** Wenig verändert, wolkig, vielfach Niederschlag, windig. — **Sonntag, den 18.:** Normale Temperatur, wolkig, Nachts kalt. — **Montag, den 19.:** Wolkig mit Sonnenschein, Tags angenehm, Nachts kalt. — **Dienstag, den 20.:** Meist heiter und trocken, milde, Nachtfröste, stellenweise Nebel und Niederschlag.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| Station | mm | Station | mm |
|---|---|---|---|
| Graudenz 14./3.—15./3. | — mm | Mewe 14./3.—15./3. | — mm |
| Thorn III | — „ | Gr.-Klonia | — „ |
| Stradem bei Dt.-Eylau | — „ | Konitz | — „ |
| Neufahrwasser | 0,3 „ | Gr.-Rosainen/Kröxen | 0,1 „ |
| Dirschau | — „ | Marienburg | 1,3 „ |
| Pr.-Stargard | — „ | Gergehnen, Saalfeld Op. | 0,7 „ |
| Zappendowo b. Rittel | — „ | Gr.-Schönwalde Wpr. | — „ |

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 16. März, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | — | — | — | — | — |
| Aberdeen | 747 | NW. | 6 | bedeckt | 0 |
| Christianssund | 736 | ONO. | 5 | Schnee | 1 |
| Kopenhagen | 743 | SW. | 4 | Dunst | 3 |
| Stockholm | 740 | S. | 4 | bedeckt | 3 |
| Haparanda | 742 | O. | 3 | Schnee | —5 |
| Petersburg | 750 | SSO. | 3 | bedeckt | —3 |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Cork (Queenst.) | 756 | NNW. | 4 | halb bed. | 3 |
| Cherbourg | 755 | WSW. | 4 | wolkig | 7 |
| Helder | 749 | W. | 3 | bedeckt | 4 |
| Sylt | 743 | WSW. | 8 | bedeckt | 2 |
| Hamburg | 746 | SW. | 6 | bedeckt | 4 |
| Swinemünde | 747 | SW. | 5 | Regen | 3 |
| Neufahrwasser | 749 | S. | 4 | bedeckt | 2 |
| Memel | 749 | S. | 3 | bedeckt | 1 |
| Paris | 756 | SW. | 3 | bedeckt | 5 |
| Münster | 748 | W | 1 | bedeckt | 4 |
| Karlsruhe | 757 | SW. | 5 | bedeckt | 5 |
| Wiesbaden | 755 | SW. | 3 | Regen | 5 |
| München | 757 | SW. | 4 | bedeckt | 2 |
| Chemnitz | 754 | S. | 2 | Regen | 2 |
| Berlin | 750 | SW. | 3 | bedeckt | 4 |
| Wien | 758 | W. | 3 | bedeckt | 3 |
| Breslau | 754 | SSW. | 3 | bedeckt | 3 |
| Ile d'Aix | 761 | NNW. | 2 | Regen | 8 |
| Nizza | 759 | O. | 2 | heiter | 4 |
| Triest | 761 | still | — | halb bed. | 6 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung:**

Ein tiefes Minimum liegt über Südnorwegen, über der Nordsee starke, stellenweise stürmische südwestliche bis nordwestliche Winde hervorrufend; am höchsten ist der Luftdruck über Süd- und Osteuropa. Bei ziemlich lebhafter südwestlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland mild und trübe. Allenthalben ist Niederschlag gefallen. Fortdauer der windigen feuchten Witterung wahrscheinlich.

**Deutsche Seewarte.**

### Danzig, 16. März. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 16. März | 15. März. |
|---|---|---|
| Weizen. Tendenz: | Flau, theilweise billiger. | Unverändert. |
| Umsatz: | 350 Tonnen. | 350 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 697,772 Gr. 132-150 Mk. | 724,788 Gr. 140-153 Mk. |
| „ hellbunt | 673,750 Gr. 125-137 Mk. | 643,766 Gr. 112-148 Mk. |
| „ roth | 676,721 G. 129-$132^1/_2$ M. | 703,734 Gr. 132-138 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 112,00 Mk. | 113,00 Mk. |
| „ hellbunt | 108,00 „ | 108,00 „ |
| „ roth besetzt | 107,00 „ | 107,00 „ |
| Roggen. Tendenz: | Niedriger. | Unverändert. |
| inländischer, neuer | 673,738 Gr. 131-133 Mk. | 691,744 Gr. 133-134 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 99,00 Mk. | 100,00 Mk. |
| Gerste gr. (674-704) | $108^1/_2$-122,50 „ | 123,00 „ |
| „ kl. (615-656 Gr.) | 115,00 „ | 115,00 „ |
| Hafer inl. | 110—121,00 „ | 113—120,00 „ |
| Erbsen inl. | 116,00 „ | 116,00 „ |
| „ Trans. | 95,00 „ | 95,00 „ |
| Wicken inl. | 115—120,00 „ | 117,00 „ |
| Pferdebohnen | 117,00 „ | 117,00 „ |
| Rübsen inl. | 203,00 „ | 203,00 „ |
| Raps | 211,00 „ | 211,00 „ |
| Kleesaaten p. 50kg | —,— „ | —,— „ |
| Weizenkleie) p. 50Kg. | $3,92^1/_2$—4,50 „ | 4,20 „ |
| Roggenkleie) p. 50Kg. | 4,30 „ | —,— „ |
| Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack | Ruhig. 9,85 bez. | Ruhig. $9,87^1/_2$ Geld ab Lager. |
| Nachproduct 75% Rendement | —,—. | —,—. |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 16. März. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

| | | |
|---|---|---|
| Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | 140-146. | Tend. unverändert. |
| Roggen, „ „ „ „ „ „ „ | 133,00. | „ unverändert. |
| Gerste, „ „ „ „ „ „ „ | 124-126. | „ —,—. |
| Hafer, „ „ „ „ „ „ „ | 113-124. | „ unverändert. |
| Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ | —,—. | „ —,—. |

Zufuhr: inländische 71, russische 62 Waggons.

Wolff's Büreau.

### Berlin, 16. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

| | 16. 3. | 15./3. |
|---|---|---|
| **Spiritus.** loco 70 er | 48,30 | 48,20 |
| **Werthpapiere.** | 16. 3. | 15./3. |
| $3^1/_2$% Reichs-A. kv. | 96,00 | 96,00 |
| 3% „ | 86,60 | 86,30 |
| $3^1/_2$% Pr. St.-A. kv. | 95,75 | 95,75 |
| 3% „ | 86,60 | 86,40 |
| $3^1/_2$ Wpr. rit. Pfb. I | 95,00 | 95,20 |
| $3^1/_2$ „ neul. II | 94,10 | 93,70 |
| 3% „ rittersch. I | 83,90 | 84,50 |
| 3% „ neul. II | 83,90 | 84,50 |
| $3^1/_2$% opr. ldf. Pfb. | 93,20 | 92,50 |
| $3^1/_2$% pom. „ „ | 93,[illegible]0 | 93,50 |
| $3^1/_2$% pos. „ „ | 93,60 | 93,90 |
| 4% Graud. St.-A. | —,— | —,— |
| Italien. 4% Rente | 94,75 | 94,75 |
| Oest. 4% Goldrnt. | 99,20 | 99,30 |
| Ung. 4% „ | 96,90 | 97,10 |

| | 16./3. | 15./3. |
|---|---|---|
| Deutsche Bankakt. | 212,40 | 212,00 |
| Disk.-Com.-Anl. | 197,00 | 196,50 |
| Drsd. Bankaktien | 164,75 | 165,00 |
| Oester. Kreditanst. | 234,90 | 235,00 |
| Hamb.-A. Packtf.-A. | 130,00 | 129,50 |
| Nordd. Lloydaktien | 125,20 | 124,80 |
| Bochumer Gußst.-A. | 280,90 | 279,90 |
| Harpener Aktien | 230,00 | 229,00 |
| Dortmunder Union | 139,25 | 138,75 |
| Laurahütte | 277,00 | 275,75 |
| Ostpr. Südb.-Aktien | 90,60 | 90,60 |
| Marienb.-Mlawka | 81,50 | 81,50 |
| Oesterr. Noten | 84,40 | 84,35 |
| Russische Noten | 216,10 | 216,20 |
| Schlußtend. d. Fdsb. | schwächer | fest |
| Privat-Diskont | $5^3/_8$% | $5^1/_4$% |

**Chicago**, Weizen, stetig, p. Mai: 15./3.: $66^1/_2$; 14./3.: $66^3/_4$

**New-York**, Weizen, stetig, p. März: 15./3.: $76^5/_8$; 14./3.: $77^1/_8$

Bank-Diskont $5^1/_2$%. Lombard-Zinsfuß $6^1/_2$%.

### Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 15. März 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin | 142—147 | 130—$138^1/_2$ | 130—135 | 125—127 |
| Stolp (Platz) | 144 | 135 | — | 118 |
| Greifswald do. | 144 | 134 | — | — |
| Danzig | 130—149 | $133^1/_2$—136 | $124^1/_2$—132 | $115^1/_2$—126 |
| Thorn | 134—140 | 122—132 | 120—128 | 118—123 |
| Insterburg | 140 | 135 | 125 | 120 |
| Breslau | 132—149 | 131—137 | 123—143 | 118—125 |
| Posen | 138—146 | 130—132 | 115—128 | 120—125 |
| Bromberg | 142—145 | 124—130 | 118—120 | 124 |
| Krotoschin | 145—148 | 130—131 | 115—120 | 114—116 |
| Rawitsch | 145—150 | 123—130 | 115—130 | 118—125 |
| Nach privater Ermittelung: | | | | |
| | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin | 153,00 | 143,00 | — | 140,00 |
| Stettin (Stadt) | 147,00 | 138,50 | 135,00 | 127 |
| Breslau | 150 | 137 | 143 | 124 |
| Posen | 146 | 132 | 123 | 121 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

| p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede. | 15./3. | | 15./3. | 14./3. |
|---|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 80 Cents | = Mk. | 177,50 | 176,50 |
| „ Chicago „ „ „ | 66 Cents | = „ | 165,75 | 165,25 |
| „ Liverpool „ „ „ | 5 sh. $9^1/_8$ Cts. | = „ | 173,00 | 173,25 |
| „ Odessa „ „ „ | 86 Kop. | = „ | 165,00 | 165,25 |
| „ Riga „ „ „ | 88 Kop. | = „ | 166,00 | 166,00 |
| In Paris „ | 19,95 frcs. | = „ | 162,00 | 163,00 |
| Von Amsterdam n. Köln „ | h. fl. — | = „ | —,— | —,— |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | $63^1/_4$ Cents | = „ | 158,50 | 160,50 |
| „ Odessa „ „ „ | 73 Kop. | = „ | 147,75 | 148,00 |
| „ Riga „ „ „ | 75 Kop. | = „ | 148,75 | 148,75 |
| „ Amsterdam nach Köln „ | 133 h. fl. | = „ | 146,50 | 145,50 |

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.



Für die uns aus Anlass unseres herben Verlustes bewiesene Theilnahme, für die vielen Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Stange** für seine trostreichen Worte und dem Gesangverein für seine erhebenden Gesänge hiermit unsern innigsten Dank.

**Bischofswerder Wpr.**, den 16. März 1900.

**Im Namen aller Hinterbliebenen**
**Henriette Teschke nebst Kindern.**

---

Heute Nachmittag starb meine liebe Mutter

## Mathilde Krueger

geb. Lenz

nach längerem, schmerzhaften Krankenlager im fast vollendeten 76. Lebensjahre, was ich hiermit Freunden und Bekannten anzeige.

**Gnesen**, [4890
den 15. März 1900.

**Wilhelm Krueger.**

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstraße 28, aus statt.

---

Die

## Aufnahme-Prüfung

in der **Königl. Präparanden-Anstalt zu Mohrungen** findet am **3. April** statt. [4857

Kucharski, Vorsteher.

---

Von der Reise zurück.

**Dr. Fleck**

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,
**Danzig**, Langgasse 79.

---

## Aufforderung.

Da ich meine Ofenfabrik verkauft habe, ersuche ich meine Schuldner um **baldige Begleichung ihres Kontos**, ferner Diejenigen, welche geschäftliche Forderungen an mich haben, um Einreichung ihrer Rechnung. [4836

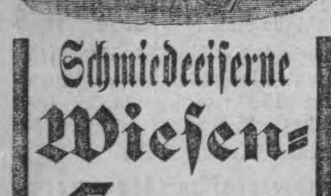
**Heinr. Th. Weiss,**
**Graudenz**, Kompt.: Trinkest. 11.

---

Für Vereinszwecke pass., ist ein **mahagoni. Flügel** (Zimmerschmuck) für 120 Mk. z. verk. **Danzig**, Hl.-Geistg. 74 II.

---

**Für jed. Wiesenbesitzer unentbehrlich!**



Schmiedeeiserne

# Wiesen-Eggen

**mit aus Stahl gefertigt. abschraubbaren Doppelzähnen u. geschweißten, runden, unzerreißbaren Verbindungsringen,**

**gesetzlich geschützt,**

liefern in folgend. Größen:

Nr. A, ca. 2,20 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge mit 111 Doppelzähnen, Gewicht ca. 110 Kilo . . . . . Mk. 96

Nr. B, ca. 2,20 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 96 Doppelzähnen, Gewicht ca. 95 Kilo. . . . . Mk. 85

Nr. C, ca. 1,60 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge mit 81 Doppelzähnen, Gewicht ca. 60 Kilo . . . . . Mk. 53

**Hodam & Ressler**
Maschinenfabrik
**Danzig u. Graudenz.**

---

## Runkelrübensamen.

Empfehle in frischer Ernte
**Garantie für Echtheit und hohe Keimkraft.**

**Oberndorfer, runde, gelbe,** beste Pflanzrübe und für schweren Boden.
**Eckendorfer Riesen, Walzen, gelb u. roth.** Allbekannte Sorte mit hohen Erträgen.
**Mammoth, rothe, lange Riesen.** beste f. tiefgründigen Boden, sehr haltbar.
**Vauriac, gelbe, lange Riesen.** Ebenso ertragreich wie Eckendorfer, doch besser haltbar. Jede Sorte 50 Ko. Mk. 45. 1 Ko. Mk. 1. 1 Postpack. 9¾ Pfd. frc., Mk. 5.
**Zuckerhirse, echte, hellbraune Specialität,** besser als Mais, 50 Ko. Mk. 16, 1 Ko. 50 Pfg., Postpack. frc. Mk. 2.50.

**Bei Nachnahme gebe 5% Rabatt.**
Ausführlicher Catalog gratis u. frc.

**H. G. Trenkmann Nachf.,**
Samenculturen
**Weissenfels a. S.**

---

**200 Ctr. Probsteier Saathafer**

weiß und schwer, hat abzugeben **Dom. Rajmowo Wpr.** [4770

---

4912] **1—2 Schneidergesellen** br. F. Kilian, Marienwerder.

---

Wir offeriren:

**Einschaarige Pflüge**
**Kultur-Pflüge**
**„Ideal", zweischaar. Pflüge,**
**Vierschaarige Pflüge**
**Eggen**
**Saat-Eggen**
in 4 Feldern Mk. 36,—
in 6 Feldern „ 48,—
**Ringelwalzen**
**Schlichtwalzen**
**Cambridgewalzen**
**Schubrad-Breitsäemaschine**
**Berolina-Drillmaschine**
säet gleichmässig bergauf, bergab und am Hange.

**Act.-Ges. H. F. Eckert**
**Bromberg.**

**Patent-Radnabe.**




---

הגדה של פסח

elegant geb., mit Uebersetzung, reich illustrirt, 30 Pfg., brochirt für 25 Pfg. Machsor sowie alle israelit. Gebet- u. Erbauungsbücher empfiehlt

**Moritz Maschke,**
**Graudenz.** [4724

---

1612] **Mein diesjähriger**

## Tanz-Unterricht

in **Graudenz** beginnt gleich nach

**Ostern.**

Balletmeister **Plaesterer,**
**Posen u. Bromberg.**

---

Meine Verlobung mit Fräulein **Ida Schulz,** Tochter des Schlossermeisters **A. Schulz,** Rehhof, ist hiermit aufgehoben.

**J. Tgahrt,**
4911] Bäckermeister, Rehhof.

---

Ein gut erh. **Stutzflügel** für 100 Mark, ein gut erh. polis. **Pianino** für 225 Mk. sofort zu verk. bei [3571
**O. Lohming, Bromberg.**

---

# Riesenleistung

## Lanz'scher Dreschapparate!

**In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroschen!**

**Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!**

Herrn **Heinrich Lanz, Mannheim.**

**Argenau,** den 12. September 1898.

Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampfdreschgarnitur, **Lokomobile Meer** und **66zöllige Dreschmaschine Mammuth,** theile ich Ihnen folgende Dreschresultate mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich den Mammuth-Satz erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor der Rübenernte dreschen können und dann erst kurz vor Weihnachten wieder bis in den Februar.

Es wurde mit der Maschine auf der Majorats-Herrschaft Markowo, Herrn Landes-Oekonomierath von **Kunkel** gehörig, **in 63 Tagen Getreide im Gesammtgewicht von 31859 Centner** gedroschen, sodaß **auf einen Tag** eine Leistung von **ca. 505 Centner** entfällt. In den 63 Tagen ist jedoch auch noch das Umrücken der Maschine inbegriffen. Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem Augusttage **740 Centner Gerste.** [1737

In diesem Jahre habe ich infolge der hier sehr verspäteten Ernte erst ca. 10000 Centner Getreide gedroschen, da die Hauptsache Einernten war und nicht Dreschen.

Hochachtungsvoll
gez. **O. Schwarz.**

# Hodam & Ressler, Maschinenfabrik

# Danzig und Filiale Graudenz.

General-Agentur von **Heinrich Lanz, Mannheim.**

---

**Dr. Brehmer's**

**weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke**

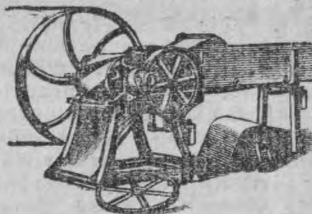
**Görbersdorf — Schlesien**

sendet Prospecte kostenfrei durch [2045
die Verwaltung.

---

## Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Roßwerkbetrieb
**mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.**



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11⅝" und 405 mm = 15½" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe**

## Häckselmaschinen

für Roßwerk und Handbetrieb

liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11⅝" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

# A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
**Danzig * Dirschau.**

---

**Frischen Stückkalk,**
**Chamottesteine,**
**Bäckerfliesen**

**A. Dutkewitz,**
4773] **Graudenz.!**

---

**D. S.** **Deutsche Seemanns-Schule**
Hamburg-Waltershof.

**Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.**
**Prospecte durch die Direction.**

---

**Fähnr.-, Seekad.-, Einj.-, Prima.-, Abit.-Examen** schnell, sicher
**Dr. Schrader's** Milit.-Vorb.-Anstalt, **Magdeburg-W.**

---

**Eine starke Eiche**

passend zur Mühlenwelle, liegt zum Verkauf bei [4833
H. Vedder, Gulbien
bei Schwarzenau Westpreußen.

---

**Saathafer**

(Heines ertragreichster), von vorzüglicher Beschaffenheit und sehr lohnend (letzte Ernte hier 18 Ctr. p. Magdb. Morgen ergeb.), ferner

**50 Ctr. Kocherbsen u. 40 Ctr. Saatwicken**

hat abzugeben [4830
Adlig-Jellen p. Pehsken.

---

**Ziegelbretter** ¼" stark, 28×6", werden zu kaufen **gesucht** Meld. br. m. Aufschr. Nr. 1960 d. d. Ges. erb.

---

**Braugerste**
**Erbsen**
**Wicken**

kauft [3571
**Wolf Tilsiter,**
**Bromberg.**

---

Nicht nur, um zu räumen, um Platz für neue Ernte zu gewinnen, sondern auch um meine alten, vorzüglichen, naturreinen Fruchtweine allen Kreisen leicht zugänglich zu machen — ganz besonders empfehle dieselben zu Kurzwecken, dauernder, regelmäßiger Genuß verhindert die meisten Krankheiten — verkaufe ich dieselben zu folgenden billigen Preisen: [1420

| | |
|---|---|
| **Apfelwein I** à 30 Pf. | pro Flasche inkl. oder pro Liter exkl. Faß ab hier. |
| **Export-Apfelwein** à 40 Pf. | |
| **Borsdorf. Apfelwein** à 50 Pfg. | |
| **Johannisbeerwein II** herb u. süß, 60 Pf. | |
| **Johannisbeerwein I** herb u. süß, à 80 Pf. | |
| **Himbeerwein** à 80 Pfg. | |
| **Erdbeerwein** à 80 Pf. | |
| **Heidelbeerwein** à 80 Pf. | |

Wiederverkäufern extra Offerte.

**R. Ed. Schützler,**
Obstweinkelterei, **Graudenz**
Inhaber der Königl. Preußisch. Staatsmedaille.

---



**Fahrräder**

**W. Kessel & Co.,**
**Danzig.**

---

**356 Damen**

bestellten wiederholt Probesendungen [1523

**für 10 Mark:**

8 **Pfund** reizende **Schürzen** u. **Waschkleiderstoffe,**

**für 15 Mark:**

20 m gut., schlesisches **Hemdentuch, 1 Theegedeck** mit **6 Servietten,** 1 Dtzd. prächtige, **schwere Handtücher,** 1 hochmodern. **Paradehandtuch,**

**für 20 Mark:**

1 Paar herrliche **Damastbettdecken,** 2 ganz aparte **Abenddecken,** 2 große, weiße **Tafeldecken, 1 Dutzend schönste, weiße Battisttaschentücher**

franko Nachnahme.

**Paul Matzner,**
**Weberei-Erzeugnisse,**
**Langenbielau 22.**

---

4805] **Schaalbretter f. Bauzwecke,** kief., tann. gemischt, off. ⅝" m 60 Pf., ¾" 65, ⅞" 81, 4/4" 90 Pf. pro Quadratmeter frei Ihr. Bahnstat. Uebernehme Lief. v. □Holz, Brettern 2c. 2c. Anfr. erledigt **R. Richter, Thorn,** Leibitscherstraße 35.

---

# Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

**Oscar Kauffmann, Graudenz.**
Pianoforte-Magazin. [4960

---

## Vergnügungen.

**Adler-Saal.**

Sonntag, den 18. März:

**Konzert.**

4774] **Nolte.**

---

**Tivoli.**

Sonntag, den 18. März cr.

**Großes Konzert**

der Kapelle des Infant.-Regts. Nr. 141, unter Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge.**
**Gewähltes Programm.**
**Ganze Kapelle.**
Eintrittspreis 30 Pf., Loge 50 Pf.
**Anfang ½8 Uhr.** [4835

---

**Bischofswerder.**

Hohenzollernhaus-Saal.
**Mittwoch, den 21. März 1900:**

**Einmaliger Humorist. Abend**

**H. Plötz allbekannte Leipziger Humoristen und Quartettsänger.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 75 Pfg., Num. Platz 1 Mk. Im Vorverkauf bis 7 Uhr Abends bei Herren Gebr. Gericke und Herrn Uhrmacher Eising 60 Pfg., Num. Platz 80 Pfg. Es findet nur dieser eine humorist. Abend statt.

Neu! England u. Transvaal, Humoreske. Ueberall groß. Erfolg.

---

**Danziger Stadt-Theater.**

Sonnabend: Erm. Preise. **Im weißen Röß'l.** Hierauf: **Als ich wiederkam.** Lustspiele.
Sonntag Nachm.: Erm. Preis. Jed. Erwachs. hat d. Recht, e. Kind frei einzuführ. **Eine tolle Nacht.** Gesangsposse.
Abds.: Gastspiel v. Alberti **Martha.** Oper.
Montag: Gastspiel v. Dr. Pohl. **Der Kaufmann von Venedig.**
Dienstag: Gastspiel v. Alberti. **Die Jüdin.**

---

**Bromberger Stadt-Theater.**

Sonnabend: **Was ihr wollt.**
Sonntag: **Unser einziges Kind**

---

4931] Den Geburtstagskindern W. in Gr.-Brudzaw zum 18. u. 19. März ein donnerndes Hoch!
**Die Graudenzer.**

---

Welche bess. Leute möchten ein 5jähr., niedl. Mädch., kath., als eigen. annehmen. Meld. w. br. m. d. Aufs. Nr. 4400 d. d. Ges. erb.

---

**Heute 3 Blätter.**

Zweites Blatt.

# Der Gesellige.

No. 64.

Graudenz, Sonnabend] [17. März 1900.

## Robert Victor v. Puttkamer.

Der „Deutsche Reichs- und preußische Staatsanzeiger“ widmet dem verstorbenen früheren Minister und Oberpräsidenten von Pommern, v. Puttkamer, folgenden Nachruf:

In Robert v. Puttkamer hat der preußische Staat einen seiner treuesten und hervorragendsten Diener verloren. Durch das Vertrauen seines Königs zu den höchsten Verwaltungsämtern berufen, hat er als Leiter zweier Ministerien, als Vize-Präsident des Staats-Ministeriums und als Chef zweier Provinzial-Verwaltungen in hingebender Arbeit und unterstützt durch außergewöhnliche Fähigkeiten seine ganze Kraft der Lösung der ihm gestellten schwierigen und bedeutungsvollen Aufgaben mannigfachster Art gewidmet.



Untrennbar mit seinem Namen verknüpft ist das große organisatorische Werk der preußischen Verwaltungsreform, das, unter seinen Vorgängern angebahnt, unter seiner Leitung und eifrigen Förderung zum Abschluß gebracht, ihm einen Platz in der Geschichte unseres Vaterlandes sichert. Unvergessen bleiben wird auch die glänzende Art seines parlamentarischen Auftretens, durch die er die Interessen des ihm übertragenen Ressorts in oft schweren Kämpfen, namentlich gegen die auf den Umsturz unserer staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung gerichteten Bestrebungen, mit Entschiedenheit wahrte.

Ein durch und durch königstreuer Mann, dem das Wohl des Vaterlandes über Alles ging, ein Staatsmann von Energie und weitem Blick, eine wahrhaft edle Persönlichkeit, so wird sein Bild durch Generationen fortleben und dankbar bewahrt werden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. März.

— **Die Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens in Westpreußen im Jahre 1899.]** Die Verbands-Direktion der landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse für Deutschland, Filiale Danzig und der Verband der ländlichen Genossenschaften Raiffeisen'scher Organisation der Provinz Westpreußen haben einen Jahresbericht erstattet, dem Folgendes entnommen sei: Am 31. Dezember 1899 gehörten dem Verbande der ländl. Genossenschaften Raiffeisen'scher Organisation der Provinz Westpreußen 174 eingetragene Genossenschaften an. Bis Ende Februar 1900 ist die Zahl auf 185 Genossenschaften gestiegen. Hiervon sind 157 Kreditgenossenschaften (Spar- und Darlehnskassenvereine mit unbeschränkter Haftpflicht) und 28 Betriebsgenossenschaften verschiedener Art, welche zumeist auf der beschränkten Haftpflicht beruhen (11 Brennereigenossenschaften, 6 Viehverkaufsgenossenschaften, 2 Kreiskonsumgenossenschaften, 1 Schlächtereigenossenschaft, 1 Tabakverkaufsgenossenschaft, 1 Kornhausgenossenschaft, 1 Weidenverwerthungsgenossenschaft, 1 Spiritusverkaufsgenossenschaft, 1 Dampfpfluggenossenschaft, 1 Baugenossenschaft, 1 Centralgenossenschaft, 1 Obstverwerthungsgenossenschaft in Liquidation.)

— **[Westpreußische Landwirthschaftskammer.]** Am 26. d. Mts. wird in Danzig eine Vorstandssitzung stattfinden, in welcher u. a. folgende Gegenstände zur Berathung gelangen werden: Vorlagen des Herrn Ober-Präsidenten betr. Verwendung italienischer Arbeiter und Aufhebung des Thorner Wollmarktes. — Antrag des Vereins Schoeneck A. betr. Entschädigung für das an Maul- und Klauenseuche eingehende Rindvieh. — Antrag des Vereins Rauden auf Bewilligung von Mitteln zur Gründung einer Saatzuchtvereinigung. — Antrag des Vereins Dt.-Krone betr. Einschränkung der Freizügigkeit. — Aufnahme neuer Vereine. — Neuregelung des telegraphischen Wetternachrichten-Dienstes Seitens des Reichspostamtes im Einvernehmen mit der Deutschen Seewarte in Hamburg. — Verschiedenes.

Die Frühjahrssitzungen der Landwirthschaftskammer beginnen am 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Landeshause mit folgender Tagesordnung: Prüfung der Wahl eines neugewählten Kammermitgliedes; Wahl eines zu kooptirenden Kammermitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes in den Vorstand der Elbinger Produktenbörse. Umlage für das Etatsjahr 1900/1901; Anerbenrecht, Referent Herr Gropius-Hohenstein; Berichterstattung der Kommission zur Berathung der Maßregeln zur Linderung der Arbeiternoth, Referent Herr Meyer-Rottmannsdorf, Korreferent Herr Päsler-Mienthen; Verschiedenes. — Auf der Tagesordnung der am 27. d. Mts. stattfindenden Sitzung stehen folgende Gegenstände: Obligatorische Krankenversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter, Referent Herr Holtz-Parlin. Berichterstattung der Kommission über die Gesichtspunkte, welche die Landwirthschaftskammer bei der Berathung des neuen Zolltarifs in den Vordergrund zu stellen hat, Referent Herr Krech-Althausen; Anzeigepflicht und Entschädigung bei Eutertuberkulose, Referent Herr Departements-Thierarzt Preuße-Danzig; Besprechung von Berichten, Anträgen und Gutachten des Vorstandes; Verschiedenes. — Eine Sitzung des Ausschusses für Vereinswesen wird im Frühjahr nicht abgehalten.

— **Der Landesverein preußischer Volksschullehrerinnen** wird seine 3. Generalversammlung in den Osterferien vom 16. bis 18. April d. Js. in Berlin im Abgeordnetenhause abhalten. Der Verein wird Stellung nehmen zur Frage der Einführung des Haushaltungsunterrichtes als obligatorischen Lehrgegenstand in die Volksschule. Er wird seinen Mitgliedern die Rechte und Pflichten der Waisenpflegerin nahe legen, wie sie sich für Frauen nach dem Neuen Bürgerlichen Gesetzbuch ermöglichen. Es wird berathen werden, wie die Volksschule an der Gesundheitspflege ihrer Zöglinge mitarbeiten kann. Es wird die Gründung einer Hilfskasse für die Mitglieder des Landesvereins angeregt werden. Am ersten Versammlungstage wird die Preußische Ruhegehaltszuschußkasse ihre Hauptversammlung abhalten.

— **[Eilgutabfertigungsstellen.]** Zum 1. April werden die Eilgutabfertigungsstellen in Konitz, Dirschau, Elbing und Marienburg von den dortigen Güterabfertigungsstellen abgezweigt und mit den Stationskassen vereinigt. Es erfolgt daher die Abfertigung von Eilgut und eilgutmäßig zu beförderndem Frachtgut von den genannten Dienststellen unter der Firma „Eilgutabfertigung“ selbständig.

— **[Auflösung der Wagenkontrole in Bromberg.]** Die bisher für die Bezirke der Eisenbahndirektionen Bromberg, Danzig und Königsberg bestellt gewesene Wagenkontrole in Bromberg wird zum 1. April aufgelöst. Die ihr zugetheilten Arbeiten gehen in theilweise vereinfachter Form auf die Betriebsbureaus der Direktionen über.

— **[Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.]** In der in Thorn abgehaltenen Sitzung der Sektion 2 der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft wurde als Publikationsorgan außer anderen Blättern auch der „Gesellige“ bestimmt. Die nächste Versammlung findet in Graudenz im nächsten Jahre statt. Als Vertrauensmann für Graudenz wurde Herr R. Schimmelfennig gewählt.

— **[Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.]** Bei der am 14. d. Mts. vollzogenen Stichwahl wurde Herr Lehrer Neuber-Raudnitz mit 92 von 159 giltigen Stimmen zum Beisitzer in den Vorstand des Provinzial-Lehrervereins gewählt.

— **[Marktverbot.]** Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen zu dem am 29. März in Mehlsack anberaumten Vieh- und Pferdemarkte verboten. Der Auftrieb von Pferden ist gestattet.

— **[Kreisbaumeister.]** Die Stelle des Kreisbaumeisters für den Kreis Rössel ist dem Landmesser Krause aus Essen übertragen worden.

P **Strasburg**, 15. März. Bei der heutigen Abgangsprüfung im Gymnasium erhielten die acht zugelassenen Oberprimaner: Czychowski, Erdmann, Haß, Hackert, Jacobsohn, Möller, Sprengel und v. Werthern das Reifezeugniß.

△ **Neuteich**, 15. März. Der Plan, unsern Ort elektrisch zu beleuchten, rückt seiner Verwirklichung näher. Mehrere Tage hindurch hat sich hier und in Tiegenhof ein Vertreter der Vereinigten Elektrizitätswerke in Dresden aufgehalten, um mit den Vertretern der Stadt Verhandlungen zu pflegen. Die Gesellschaft will die elektrische Anlage hier oder in Tiegenhof auf eigene Kosten herstellen, mit Kraft- und Lichtabgabe an die umliegenden Dörfer bis 10 km im Umkreis. Sie beansprucht pro Brennstunde von Privatpersonen 3 Pf. und für öffentliche Beleuchtung 2 Pf.

[] **Neustadt**, 15. März. Der Kreishaushaltsetat für 1900 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 540700 Mk. (gegen 257900 Mk. im Vorjahre). Für den Bau einer normalspurigen Kleinbahn von Stadtbahnhof Neustadt über Cementfabrik Bohlschau, Kniewenbruch, Tadden, Lissow, Kolkau, Friedrichsrode nach Neckendorf soll ein Betrag von 300000 Mk. zur Verfügung gestellt und im Wege der Anleihe beschafft werden. An Provinzialabgaben sind 37000 Mk. gegen 31000 Mk. im Vorjahre eingestellt; an Kreisabgaben 88400 Mk. gegen 74800 Mk. im Vorjahre.

* **Schirwindt**, 15. März. Ein polnischer Besitzersohn, der die preußische Grenze ohne Paß überschritten hatte, wollte, um unbemerkt zurückzugelangen, in der Nacht die Szeszuppe überschreiten; doch hielt das Eis nicht, und der junge Mann ertrank.

* **Inowrazlaw**, 15. März. Der Arbeiter Labudde hierselbst ist verhaftet worden, weil er an seiner eigenen 11jährigen Tochter ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Die hiesige Maschinenfabrik und Eisengießerei von Petzold u. Ko. wird ebenfalls auf der Weltausstellung in Paris vertreten sein. Es gelangt die Einrichtung einer vollständigen modernen Stärkefabrik zur Ausstellung; ferner werden Formmaschinen, worauf die Firma ein Patent erworben hat, in Betrieb vorgeführt werden, wozu die Errichtung eines Schmelzofens und einer Eisengießerei erforderlich ist. Die Formmaschinen sollen besonders für die Zeitersparniß von großem Vortheil sein. Sämmtliche Ausstellungsgegenstände sind bereits abgeschickt.

L **Samter**, 15. März. Bei der Wahl eines Abgeordneten zum Provinziallandtage und zweier Stellvertreter für die Wahlperiode 1900 bis 1905 sind von den Ortswählern der zu Kollektivstimmen vereinigten Städte der Kreise Obornik, Samter, Posen Ost, Posen West, Grätz und Neutomischel die Herren Maurer- und Zimmermeister Robert Berger in Samter zum Abgeordneten, Kaufmann Hermann Lippmann in Wronke zum ersten und Kaufmann Ernst Tepper in Neutomischel zum zweiten Stellvertreter gewählt worden.

T **Schmiegel**, 15. März. Infolge fortwährender Steigerung der Arbeitslöhne hat der Verwaltungsrath der Molkerei Schmiegel beschlossen, das Liter Vollmilch anstatt mit 10 Pfg. mit 14 Pfg. zu verkaufen.

W. **Kosten**, 15. März. Die von der Centrale der Spiritusverwerthung in Berlin hier während der letzten Wintermonate aufgestellten fünf Spiritus-Glühlampen haben sich nicht bewährt, weil die Lampen zu vielen Reparaturen unterworfen waren, nicht sturmsicher und verhältnißmäßig theuer sind.

+ **Ostrowo**, 15. März. Die hiesigen Stadtverordneten genehmigten gestern das Ortsstatut betr. Einführung einer kaufmännischen Fortbildungsschule. — Zum Nachfolger des als Oberregierungsrath von hier nach Bromberg versetzten Landraths Frhrn. v. Lützow ist der Assessor Frhr. v. Scheele bei der Ansiedelungskommission ausersehen. — In dieser Woche ist, vermuthlich durch Brandstiftung, die Sakristei der katholischen Kirche in Szczury abgebrannt.

## Verschiedenes.

— **Eine Feuersbrunst** hat in dem Spreewalddorf Neuzauche elf Gehöfte eingeäschert. Spritzenmeister Donzsch wurde durch einen einstürzenden Giebel erschlagen. Man vermuthet Brandstiftung.

— **Die Einfuhr von Geflügel nach Deutschland** hat im Laufe der letzten Jahre sehr bedeutend zugenommen. Im Jahre 1899 wurden 6875810 Stück lebende Gänse (darunter 5786362 Stück aus Rußland) im Werthe von 18 Millionen Mark und 113613 Doppelzentner-Ladung lebende Haushühner und sonstiges lebende Geflügel im Werthe von 14 Millionen Mark eingeführt. Die Einfuhr von geschlachtetem Federvieh bezifferte sich auf 44825 Doppelzentner im Werthe von sechs Millionen Mark und die Einfuhr von Eiern auf 1125786 Doppelzentner im Werthe von 91 Millionen Mark. Das sind zusammen 139 Millionen Mark, die für Geflügel und Geflügelprodukte an das Ausland, hauptsächlich Rußland, Oesterreich-Ungarn und Italien, abgegeben wurden. Hierbei ist zu bemerken, daß nach unserem jetzigen Zolltarife die Einfuhr von lebendem Geflügel völlig zollfrei ist, für Eier ein Zoll von 2 Mark für 100 kg und für geschlachtetes Federvieh ein solcher von 12 Mark für 100 kg erhoben wird.

— **Das „Heldenmädchen von Kamerun“**, die frühere Diakonissin Margarethe Leue, wird jetzt von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht. Sie hatte sich, nachdem sie aus Kamerun zurückgekehrt war, mit einem bei der Firma Wörmann angestellten Kaufmann Hesse verheirathet und mit diesem verschiedene Jahre in glücklicher Ehe gelebt. Da erhielt die junge Frau vor Weihnachten nach Potsdam, wo sie ihre Wohnung hat, die telegraphische Trauerkunde, daß ihr Gatte in Kamerun dem Malariafieber erlegen sei, und nun hat dieser Tage die schwer geprüfte Wittwe auch ihr vierjähriges Töchterchen durch den Tod verloren, so daß sie nur noch ein Kind am Leben hat.

— **[Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten.]** Putbus vom 1. Juni. Pachtangebote bis 24. März an die Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I in Stralsund. Pachtbeding. sind gegen Einsendung von 55 Pfg. von vorbezeichneter Inspektion zu beziehen. — Ascheberg vom 1. Juni. Angebote bis 21. März an die Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion in Kiel. Pachtbeding. sind gegen Einsendung von 50 Pfg. von derselben zu beziehen. — Vietz vom 1. Mai. Pachtangebote bis 23. März an die Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Cüstrin. Die Pachtbeding. sind gegen Einsendung von 50 Pfg. von derselben zu beziehen. — Arolsen vom 1. Juni. Pachtangebote bis 21. März an die Königliche Eisenbahn-Direktion Kassel. Beding. sind gegen Einsendung von 1 Mk. von derselben zu beziehen.

— **[Offene Stellen.]** Bürgermeister in Malstatt-Burbach vom 1. Oktober. Gehalt 6000 Mk., steig. bis 9000 Mk., und 1200 Mk. Wohnungsgeld. Meld. bis 1. April an den Bürgermeister Meyer daselbst. — Erster Bürgermeister in Wandsbek vom 1. September. Gehalt 7000 Mk. bis 8000 Mk. Meldungen bis 1. April an den Oberbürgermeister Rauch daselbst. — Beigeordneter in Trier. Gehalt 4000 Mk., steigend bis 6000 Mk. Meldungen baldigst an den Oberbürgermeister de Nys daselbst. — Rechnungsführer der Sparkasse Hohenlimburg sofort. Gehalt 3500 Mk., Kaution 15000 Mk. Meld. sogleich an den Amtmann Funke daselbst. — Stadtsekretär in Rees vom 1. April. Gehalt 2000 Mk., steigend bis 2400 Mk. Meldungen baldigst an den Bürgermeister Sahler daselbst. — Steuersekretär in Steele sofort. Gehalt 1500 Mk. und 300 Mk. Miethsentschädigung. Meld. baldigst an den Bürgermeister Schulz daselbst. — Zwei Bureau-Assistenten in Flensburg. Gehalt 1500 Mk., steig. bis 2000 Mk. Meld. bis 31. März an den Magistrat daselbst. — Sparkassengehilfe in Steele sofort. Gehalt 1500 Mk. und 300 Mk. Miethsentschädigung. Kaution 3000 Mark. Meldungen baldigst an den Bürgermeister Schulz daselbst. — Polizeiinspektor in Recklinghausen vom 1. April. Gehalt 3600 Mk., steigend bis 4800 Mk. und 200 Mk. Kleidergeld. Meldungen sofort an den Magistrat daselbst. — Polizeikommissar ebendaselbst vom 1. April. Gehalt 2500 Mk., steigend bis 4000 Mk., und 100 Mk. Kleidergeld. Meldungen sofort an den Magistrat daselbst. — Mehrere Verwaltungssekretäre in Beeck vom 1. April. Gehalt 1500 Mk. steigend bis 2000 Mk. — Polizeiwachtmeister ebendaselbst vom 1. April. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2000 Mk., und Wohnungsgeld. Meldungen umgehend an den Bürgermeister daselbst.

**Bromberg**, 15. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 135—145 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mk. — Hafer 116—120 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

**Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.**

Berlin, den 15. März 1900.

**Fleisch.** Rindfleisch 36—60, Kalbfleisch 30—70, Hammelfleisch 45—58, Schweinefleisch 41—50 Mk. per 100 Pfund.

**Schinken**, geräuchert, 75—100, Speck 45—60 Pfg. per Pfund.

**Wild.** Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,50—0,70 Mark, Rothwild —,— Mk., Damwild 0,40—0,60 Mk. p. ½ kg. Hasen —,— Mark per Stück.

**Wildgeflügel.** Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen —,— Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

**Geflügel, lebend.** Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —,—, Hühner, alte 1,00—1,70, junge —,—, Tauben 0,40—0,55 Mk. per Stück.

**Geflügel, geschlachtet.** Gänse junge —,—, Enten 1,50—2,40 Mk., Hühner, alte 0,80—2,00, junge 0,60—1,20, Tauben 0,30—0,60 Mk. p. Stück.

**Fische.** Lebende Fische. Hechte 61—68, Zander —, Barsche —, Karpfen —,—, Schleie 70—80, Bleie 39—46, bunte Fische 41, Aale 90—95, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —, Lachsforellen 150—234, Hechte 44—67, Zander —, Barsche 44—45, Schleie —,—, Bleie 30, bunte Fische 22, Aale 68 Mk. p. 50 Kilo.

**Eier.** Frische Landeier 2,80—3,20 Mk. p. Schock.

**Butter.** Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 95—102, IIa 93—96, geringere Hofbutter —,—. Landbutter 70—80 Pfg. per Pfund.

**Käse.** Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

**Gemüse.** Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,25—2,60, neue lange —,—, runde 2,25—2,50, blaue —,—, rothe 2,25—2,50, Kohlrüben p. Md. 0,70—1,60, Meerrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 10—12, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. 5,00—5,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. 6,00—7,00 Mk.

**Obst.** Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 14—22 Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 15—25 Mk., Musäpfel 12—14 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

**Magdeburg**, 15. März. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,90—11,05. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,45—8,70. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 23,37½. Fest.

**Von deutschen Fruchtmärkten**, 14. März. (R.-Anz.)

**Stargard i. P.:** Weizen Mk. 14,40 bis 14,50. — Roggen Mark 13,30 bis 13,40. — Hafer Mark 12,20, 12,40 bis 12,60. — **Rawitsch:** Weizen Mark 13,50, 14,00, 14,50 bis 15,00. — Roggen Mk. 12,00, 12,30, 12,70 bis 13,00. — Gerste Mark 11,00, 11,50, 12,50 bis 13,00. — Hafer Mk. 11,50, 11,80, 12,10 bis 12,50.



## Geschäftliche Mittheilungen.

— **Die Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf**, vormals Orenstein u. Koppel-Danzig, hat einen kostenfrei von dort zu beziehenden Aufstell-Kalender herausgegeben, welcher durch einen drehbaren Mechanismus die Daten, Tage und Monate anzeigt. Er enthält auch Reproduktionen einer großen Anzahl nach der Natur aufgenommener Bahnanlagen, welche die Gesellschaft für die verschiedenartigsten Transportzwecke nach dem In- und Auslande für Hand-, Zugthier-, Dampf-, elektrischen und Seilbetrieb geliefert hat.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

4904] Behufs landespolizeilicher Prüfung des neuen Entwurfs für die Erweiterung des Bahnhofs Graudenz wird am

**Freitag, den 23. März d. Js., Nachm. 3 Uhr**

von den Regierungs-Kommissaren, Herrn Regierungs- und Baurath Biedermann und Regierungs-Assessor Dr. Schmidt-Scharff im hiesigen Bahnhofsgebäude ein Termin abgehalten werden, zu welchem alle Interessenten und die betheiligten Grundbesitzer austausch, sowie die wegen der künftigen Wegeunterhaltungs-, Vorfluths- und Meliorationsverhältnisse interessirten Personen mit dem Bemerken geladen werden, daß etwaige auf die Bauausführung bezüglichen Anträge in diesem Termin zu stellen sind.

Die fraglichen Pläne liegen im Rathhause — Zimmer Nr. 31 — bis zum 22. d. Mts. einschließlich zu Jedermanns Einsicht aus.

**Graudenz**, den 15. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung

### Zwangsversteigerung.

4781] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde Oslowo belegene, im Grundbuche von Oslowo Band I, Seite 761, Blatt 39, Grundsteuerbuch Art. 40, Gebäudesteuerrolle Nr. 38, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbauers **Friedrich Leichner** eingetragene Mühlengrundstück, bestehend aus einer Holländerwindmühle, Acker und Weide,

**am 7. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Das zu dem Grundstück gehörige Wohnhaus nebst Stall ist abgebrannt. Das Grundstück ist mit 0,11 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 78 ar 90 qm zur Grundsteuer und mit 72 Mk. Nutzungswerth, wovon 36 Mk. auf die Windmühle entfallen, zur Gebäudesteuer veranlagt.

**Schwetz**, den 10. März 1900.

Königliches Amtsgericht. 4 K 5/00.

### Bekanntmachung.

4601] **Die Tischlerarbeiten** für den Neubau der Volksschule auf dem St.-Georgs-Platz zu Dirschau sollen in öffentlicher Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen, Verdingungsanschläge und Bedingungen können im Stadtbauamt eingesehen werden, auch gegen vorherige Einsendung von 1,00 Mk. bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Sonnabend, d. 31. März 1900, Vorm 12 Uhr,**

an das hiesige Stadtbauamt postfrei einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Dirschau**, den 13. März 1900.

Der Magistrat. **Dembski.** Der Stadtbaumeister. **Hinz.**

4766] In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 264 bei der Firma **S. Loeffler, Pr.-Stargard**, eingetragen worden, daß das Handelsgeschäft nach dem Tode des Inhabers **Sigismund Loeffler** durch Rechtsgeschäft auf den Kaufmann **Siegfried Loeffler in Pr.-Stargard** übergegangen ist, der es unter unveränderter Firma weiter führt. Die Firma ist alsdann in das Handelsregister Abtheilung A, Nr. 4 eingetragen, und zwar Firma: **S. Loeffler, Pr.-Stargard**, Inhaber Kaufmann **Siegfried Loeffler, Pr.-Stargard.**

**Pr.-Stargard**, den 9. März 1900.

Königl. Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

4804] Die Stelle des **Schlachthofs-Inspektors** ist wegen Uebertritts des bisherigen Inhabers in den Staatsdienst vom 1. Mai d. Js. ab anderweit zu besetzen.

Gehalt 2100 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 Mk. bis auf 3100 Mark. Daneben freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.

Anstellung bei dreimonatlicher Kündigung mit Pensionsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung.

Bewerber mit der Befähigung als Thierarzt werden ersucht, sich schleunigst unter Einsendung eines Lebenslaufs und der Zeugnisse bei uns zu melden.

Bei nachgewiesener guter Befähigung kann auswärtige Dienstzeit an Schlachthöfen bei Bemessung des Gehalts angerechnet werden.

Privatpraxis im Stadtbezirk außerhalb der Dienststunden wird gestattet.

**Pr.-Stargard**, den 12. März 1900.

Der Magistrat

### Bekanntmachung.

4873] Ueber das Vermögen des Fräuleins **Paula Neumann** in Hohenstein ist am 15. März 1900, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Le Blanc hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Anmeldefrist für Konkursforderungen **bis zum 19. April 1900.**

Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin **am 3. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr.**

**Hohenstein Ostpr.**, den 15. März 1900.

**Jopp**, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abth. 2.

### Bekanntmachung.

4779] Mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Gumbinnen kann zum Markte am **27. d. Mts.** hierselbst auch Klauen-Vieh aus den Kreisen Sensburg und Lötzen aufgetrieben werden.

**Nikolaiken i. Ostpr.**, den 13. März 1900.

Die Stadtpolizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

3232] Am Donnerstag, den **22. März d. Js.**, Vormittags 9½ Uhr, sollen vor dem Zeughause auf der Feste Courbière: altes Eisenblech 140 kg, Stahlblech 2408 kg, Schweißeisenschrott 25 kg, Bronze in Stücken 171 kg, Blei 97 kg, Stahleisen 77 kg, Aluminium, Messing, Zinkblech, Zinn, Tau- und Strickwerk, Lumpen und Lappen, Leder, Filz, Gummi, alte Haardecke, alte Pappe, ferner an unbrauchbaren Gegenständen: 31 Kandarengebisse, 492 Trensengebisse, 1 Wallspiegel, 27 Erdkratzen, Feilen, Bindestränge, verschied. Blechsachen

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

**Graudenz**, den 6. März 1900.

Artilleriedepot.

4929] Der Neubau der Kirche zu Liebemühl soll verdungen werden. Tüchtige Maurer- und Zimmermeister welche geneigt sein würden, Meldg. abzugeben, wollen sich umgehend und zwar persönlich an den Unterzeichneten wenden.

**Liebemühl**, den 15. März 1900.

**Der G. K. R.: F. Rauch**, Pfarrer.

Der Kuhfütterer **Franz Jarantowicz** ist mir ohne jeden Grund aus dem Dienste entlaufen und ersuche ich, denselben weder Arbeit noch Wohnung zu geben, da ich seine Zuführung beantragt habe. [4539

Schöneich, Pniewitten per Kornatowo.




Das in der Kastellanstraße 38 zu Inowrazlaw belegene, zur Kaufmann Constantin Gaczkowski'schen Konkursmasse gehörige [4886

### Waarenlager

nebst Zubeh., welches auf 1557,65 Mk. abgeschätzt ist, soll im Ganzen verkauft werden. Meldungen nimmt bis 1. April cr. entgegen **Der Konkursverwalter.**

**Paniecki**, Rechtsanwalt, Inowrazlaw.

## Holzmarkt

### Forstrevier Fronau.

4828] **Holztermin am Donnerstag, den 22. März d. Js.**, Vormittags 10 Uhr, im Terminshause zu Fronau über Buchen- und Kiefern-Brennholz.

**Ostrometzko**, den 15. 3. 1900.

Der Oberförster. **Thormählen.**

### Oberförsterei Wilhelmsberg.

4843] **Am Mittwoch, den 21. d. Mts.**, Vorm. 10 Uhr, im **Moses**'schen Gasthause zu **Zbiczno** kommen zum Ausgebot: im **Schutzbezirk Kittelbruch**: Aushieb Distr. 29a: ca. 180 Kiefern mit ca. 210 fm. Wegeaushieb Distr. 29: ca. 50 Kiefern mit ca. 10 fm. Durchforstung Distr. 14 und 21: ca. 650 Stück Hopfenstangen und ca. 2000 Stück Dachstöcke. **Schutzbez. Dachsberg**: Distr. 38a: ca. 20 Eichen mit ca. 15 fm. Wegeaushieb Distr. 66/69: ca. 30 Kiefern mit ca. 12 fm. **Schutzbez. Jaroslie**: Aushieb Distr. 92: ca. 100 Kiefern mit ca. 80 fm. Wegeaushieb Distr. 85/87: ca. 20 Kiefern mit ca. 10 fm. Durchforstung Distr. 99: ca. 80 Kiefern mit ca. 20 fm. Durchforstung Distr. 87: 60 Stück Stangen I. und II. Kl.

**Brennholz** aus den genannten Schutzbezirken: ca. 700 rm Kloben-, Knüppel- und Reiserholz verschiedener Holzarten, darunter ca. 400 rm Reiser II. Klasse in Haufen.

Der Oberförster gez. **Schlichter.**

### Königl. Oberförsterei Buchberg.

4757] Im Wege des schriftlichen Angebots soll das im Schutzbezirk Grünthal angefallene Kiefernlangnutzholz in folgenden Loosen verkauft werden:

| Schutzbezirk | Loos-Nr. | Jagen | Nr. des Holzes | Holzart | Klassen III St. | III fm | | IV St. | IV fm | | V St. | V fm | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Grünthal | I | 259 | 708—728<br>752—778<br>809—810 | Kiefern | 21 | 27 | 35 | 27 | 19 | 64 | 2 | — | 95 |
| | II | " | 729—751<br>779—808<br>811—812 | " | 23 | 28 | 81 | 30 | 20 | 45 | 2 | — | 84 |

Dem Verkaufe werden die Bedingungen für den Verkauf von Holz im Wege des schriftlichen Angebots aus den Königl. Forsten des Reg.-Bez. Danzig, welche im Geschäftszimmer der Oberförsterei eingesehen und von der Forstkasse in Berent zum Preise von 5 Pfg. für das Stück bezogen werden können, zu Grunde gelegt. Als Sicherheitsgeld ist der 5. Theil des Angebotspreises, im Ganzen auf volle 10 Mark abgerundet, zu erlegen. Die Gebote sind nach den einzelnen Verkaufsloosen getrennt für das Festmeter bedingungslos in einer bestimmten Zahl schriftlich abzugeben und müssen den Vermerk haben, daß Käufer sich den allgemeinen Holzverkaufsbedingungen unterwirft. Die Gebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu dem am

**26. März 1900, Vormittags ½10 Uhr**

im **Krüger'schen Gasthause zu Berent** in Gegenwart der anwesenden Bieter stattfindenden Eröffnung der schriftlichen Angebote in die Hände des den Verkauf leitenden Oberförsters gelangt sein.

### Königl. Oberförsterei Buchberg.

4758] **Holzverkauf** am 26. März 1900 im Krüger'schen Gasthause zu Berent. **Nutzholzverkauf** von 10 Uhr Vormittags ab, **Brennholzverkauf** von 2½ Uhr Nachmittags ab.

Es kommen zum Ausgebot: Schutzbezirk **Philippi** ca. 500 Stck. Kiefern-Langholz, 8 rm Kiefern-Schichtnutzholz II 1 m lang und ca. 200 rm Kiefern-Kloben. Schutzbezirk **Sommerberg** ca. 32 St. Eichen-Langholz, 21 Stck. Kiefernlangholz, Eichen 75 rm Kloben, 31 rm Knüppel, Buchen 34 rm Kloben, Aspen 15 rm Kloben, Kiefern 153 rm Kloben, 24 rm Knüppel.

4786] Am Donnerstag, den 29. März 1900, um 10 Uhr Vormittags, kommen im hiesigen Holzverkaufshause aus den diesjährigen Einschlage der Königlichen Oberförsterei Lutau etwa: 30 Eichen, 110 Buchen, 43 Rüstern, 6 Aspen, 20 Birken und 360 Kiefern, sowie einige Brennhölzer zum öffentlichen Ausgebot.

Der Forstmeister zu Klein-Lutau.

4762] Der für 22. d. Mts. in Marienwerder angesetzte Holztermin fällt aus, dagegen kommt **am Donnerstag, den 22. d. Mts.**, von Vormittags 10 Uhr, bei **Lehmann** in **Ruden** zum Verkauf gegen Baarzahlung:

I. **Nutzholz.** Schutzbez. **Dianenberg**: Jagen 215: 11 Linden-Nutzenden, Jag. 192, 204: 8 Eichen-Nutzenden; 98 rm Eichen-Nutzholz II. und Nutzknüppel (2,5 m lang), 7 Weichholz-Nutzenden, 31 Kiefern-Langholz.

Schutzbez. **Ruden**: Jag. 229: 8 Eichen-Nutzenden; Jag. 226, 228, 229, 230, 238, 231, 238, 241, 242: 76 Kiefern-Langholz; Jag. 225, 226: ca. 140 Kiefern-Nutzstangen.

Schutzbez. **Boganisch**: Jag. 272: 55 Eichen-Nutzenden, 36 Kiefern-Langholz; Jag. 270, 16 rm Eichen-Nutzholz II; Jagen 272, 280, 270 und Totalität: 88 Kiefern-Langholz.

II. **Brennholz.** Schutzbez. **Dianenberg**: Jag. 206: 29 rm Eichen-Kloben.

Schutzbez. **Ruden**: Jag. 228, 229: 112 rm Eichen-, Buchen-, Weichholz-Kloben und Knüppel; Jag. 225, 226: ca. 1400 rm Kiefern- und Birken-Reiser I. und II. in langen Haufen.

Schutzbez. **Boganisch**: Jag. 272b: 50 rm Eichen- u. Buchen-Kloben und Knüppel; 343 rm Kiefern-Stockholz.

**Marienwerder**, den 15. März 1900.

Königl. Oberförsterei.

### Oberförsterei Puppen.

4872] **Am Mittwoch, den 21. März, Vorm. 11 Uhr**, im Gasthof von Jung in Puppen Versteigerung von Bau- u. Nutzholz: **Belauf Bärenwinkel**: Jagen 68 Schlag, Schicht-Nutzholz II., 3 m lang, 39 rm Birken, 21 rm Erlen, Totalität 2 fm Eiche IV. **Belauf Adamsverdruß**: Jagen 13 Schlag, 2 fm Birke IV., V., 1 fm Eiche V., 1,5 fm Kiefer III. b. V., 23 fm Fichte III. b. V., Schicht-Nutzholz, 3 rm Birke. Jag. 115 Löcherhieb, 3 fm Birke IV., V., 70 fm Kiefer I. b. V., 52 fm Fichte I. b. V. Jag. 146 Schlag, 15 fm Kiefer-Anbruch I., IV., V.

**Belauf Grünwalde**: Jag. 25, 131, Schlag und Totalität, 14 fm Kiefer II. b. V., 26 fm Fichte III. b. V., 30 fm Kiefer-Anbruch IV., V., Schichtnutzholz II., 168 rm Birke, 131 rm Erle, 120 rm Aspe.

**Belauf Groß-Puppen**: Jag. 169, 176, 209, 211, 223 Schlag, 205 Löcherhieb und Totalität, 9 fm Birke III. b. V., 3 fm Fichte III. b. V., 138 fm Kiefer-Anbruch III. b. V., Schichtnutzholz II., 2 rm Eiche.

**Belauf Klein-Puppen**: Jag. 161, 189, 193, 239, Schlag und Totalität, 2 fm Erle IV., V., 109 fm Kiefer-Anbruch III. b. V.

**Belauf Sisdroy**: Jag. 283, 292, 300 Schlag, 6 fm Fichte III. b. V., 16 fm Kiefer-Anbruch III. b. IV.

### Oberförsterei Ruda.

4903] **Mittwoch, den 21. März d. Js.**, Vormittags 10 Uhr, Holzverkauf im **Mroczinski**'schen Gasthause zu **Gorzno.** Es gelangt zum Ausgebot:

**Buchenberg** Jag. 216 Durchforstung 245 Kiefern I. bis V. Kl. mit 130 fm, 9 rm Kiefernnutzholz I. und II. Kl., 12 rm Kiefernnutzknüppel. Jag. 217 Durchforstung 71 Kiefern V. Kl. mit 31 fm, Jag. 155, 194 und 215 Trockniß 35 Kiefern I. bis V. Kl., 2 rm Kiefernnutzholz, 6 rm Kiefernböttcherholz.

**Bergen** Jag. 132, 145, 172, 173 6 Aspen III. V. Kl., 5 Birkenstangen I. Kl., 17 Fichten III. bis V. Kl., 34 rm Buchenrollen.

**Langebrück** Jag. 247 17 Kiefern IV. Kl. mit 12 fm.

**Brennholz** aus vorgenannten Jagen und Jagen 103 Schutzbezirk Neuhof 900 rm Kloben, Knüppel, Reiser Weich- und Hartholz.

Der Oberförster. Schuster.

4871] **Auf dem am Dienstag, den 20. März 1900**, in **Bischofswerder** stattfindenden **Holztermin** kommen zum Verkauf: Aus Belauf **Skarlin**: Jagen 99 Durchforstung ca. 750 rm Reiser II. Klasse. Aus Belauf **Leckarth** Jagen 145 Durchforstung ca. 382 Kiefern mit ca. 55 rm Kiefern-Kloben. Aus Belauf **Krotoschin**: Jagen 154 und 164 ca. 68 Kiefern mit 17 fm, 37 rm Kloben, 100 rm Knüppel. **Der Forstmeister.** Triepcke.

**Holzversteigerungen im II. Viertel 1900:** am 7. April, 12. Mai in Petersmalde; am 21. April, 16. Juni in Landeck. Beginn 10 Uhr Vormittags. [4780

**Holzversteigerung in Landeck:** am 24. März, Vorm. 10 Uhr. Zum Ausgebot werden ungefähr kommen: **Barkriege** (163) 150 Kloben, 80 Knüppel, 40 Reisig I., 400 Kiefern I.–V. **Wallachsee**: 250 Kloben, 100 Knüppel, Reisig I. und II. nach Vorrath, 20 Kiefern V. Kl. (Jagen 35).

Der Verkauf findet bei beschränkter Konkurrenz statt; Wünsche auf Zusammenstellung von Langholzloosen bis 22. d. M. erbeten.

**Der Königliche Oberförster zu Landeck.**

### Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute **ausgelooste** Pfandbriefe

à 5% A No. 1068. 2061. 2172. 2213. 2651.
B No. 1055. 1362 2151. 2390. 2873. 2909. 2986. 3931. 4033. 4 57. 4655. 4720. 4910, 5041.
C No. 1260. 1565. 2523. 2636. 2891. 3098. 3272. 3314. 3704. 3738. 3961. 4617. 4833.

à 4½% H No. 194. 312. 958. 981
G " 21. 671. 950.

à 4% J No. 30. 74. 132. 205.
F " 315. 1250. 1427. 2158. 2769. 2949. 3735. 4230.
E " 152. 190. 253. 503. 642. 1200. 1248. 1763. 1856. 2545. 2550. 2603. 2621.
D No. 153. 197. 272. 317. 546. 655. 708. 1299. 1346. 1444. 1990. 2000. 2057. 2098. 2159. 2160. 2642. 2750. 2832

à 3½% O No. 388. 393. 474. 567. 1452. 1466.
N " 961. 973. 1067. 1150. 2682. 2920.
M " 809. 815. 938 1116. 1742. 1837.
L " 835. 839. 840. 842. 952. 1038. 1100. 1848. 1958. 1959

werden ihren Inhabern hiermit **zum 1. Juli 1900 gekündigt**, mit der Aufforderung, von da ab deren Nominalbetrag entweder hier bei uns oder in Berlin bei der Preuß. Pfandbriefbank oder in Königsberg i. Pr. bei Herrn S. A. Samter Nachf. oder in Marienwerder bei Herrn M. Hirschfeld Nachfolger, A. Seidler, während der üblichen Geschäftsstunden baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den zugehörigen, nach obigem Verfalltage fällig werdenden Koupons und Talons in coursfähigem Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Koupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe hört mit besagtem Verfalltage auf und wird in Betreff ihrer Valuta nach § 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen sind:

C Nr. 3327. 3742. 4382.
G " 89. 224. 390.
F " 998. 3562. 4340.
E " 847. 1326. 1397. 2034. 2144. 2722. 2775. 2827.
D " 86. 959. 2207. 2304. 2508. 3010.
O " 6. 397. 400. 1050.
N " 45. 922. 1013. 1239. 1371. 2991.
M " 271. 764. 811. 868. 971. 1087. 1122. 1766. 1937.
L " 908. 1062. 1742. 1951.

**Danzig**, den 15. März 1900.

**Die Direktion.** J. V.: Suckau. [4861

### Bilanz

**Activa.** vom 31. Dezember 1899. **Passiva.**

| Activa | Mk. | Pf. | Passiva | Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kassa-Konto | 516 | 10 | Geschäftsantheil-Konto | 930 | — |
| Waaren-Konto | 612 | — | Kautions-Konto | 1304 | 50 |
| Unkosten-Konto | 338 | — | Reservefonds-Konto | 535 | — |
| Grund- und Gebäude-Konto | 20182 | 75 | Betriebsrücklage-Konto | 1922 | 37 |
| Maschinen- und Geräthe-Konto | 12964 | 35 | Konto-Korrent-Konto | 29286 | 95 |
| Utensilien-Konto | 132 | 20 | Gewinn- und Verlust-Konto | 3797 | 49 |
| Effekten-Konto | 1000 | — | | | |
| Konto-Korrent-Konto | 2031 | 41 | | | |
| | 37776 | 81 | | 37776 | 81 |

Die Mitgliederzahl betrug am Anfange des Jahres 1899 53
Zugang im Laufe " " " 10
63
Abgang im Laufe des Jahres 1899 2
Mithin betrug die Mitgliederzahl am Schlusse des Jahres 1899 61

**Seeheim**, den 31. Dezember 1899.

**Molkerei-Genossenschaft „Concordia" zu Seeheim.**

E. G. m. u. H.

**Der Vorstand.**

**Hundsdorf. Hipp. Grove.**

### Präparanden-Anstalt zu Jastrow.

839] Aufnahme neuer Schüler zur Vorbereitung für ein ev. Lehrerseminar vom 18. bis 21. April cr. — Die Anstalt wird vom Staate subventionirt; Unterricht in einem würdigen Zöglinge unter vorzüglichen ... Quartiere sehr billig. Meldungen an Vorsteher **Dobberstein** zu richten.

Das **Herings-Versand-Geschäft**

### von M. Ruschkewitz,

**Danzig, Fischmarkt 22**

empfiehlt à 1/1, ½ und ¼ To. Schott. Heringe mit Milch u. Rogen à T. 38 Mk., 40 Mk. und 42 Mk.

**Fettheringe** à To. 36 Mk.

**Extra feine Heringe**

in Fäßchen à 7½ u. 15 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. [1760

### Unerhört!

Im Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit und zwar

**Folgendes für nur 4 Mark:**

**1 prachtv., hocheleg. Uhr**, genau geh., 3 Jahre Garant., **1 eleg. Uhrkette**, sehr täusch., **1 Paar ff. Hosenträger, 1 Lederbörse, 1 Pariser Damenbroche, 1 prachtv. Herren-Krawatte, 1 Krawattennadel** mit künstlich. Brillant, 2 **mech. Manschettenknöpfe**, Doublegold, **3 Kragenknöpfe**, Doublegold, **3 Chemisettknöpfe**, Doublegold, **1 hochf. Herrenring** m. imit. Edelstein, **1 Taschentoilettespiegel** und

**ca. 100 Gegenstände**

die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Uhr ist allein das Geld werth, sind per Postnachnahme für nur 4 Mk. zu beziehen von [4814

**J. Reinhold, Dresden A., Annenstraße 28.**

Nichtpass. w. umget. ev. ret. gen.

## Auktionen.

### Auktion zu Kunzendorf

bei Dirschau.

2885] **Dienstag, den 20. März cr.**, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Gehöft des Herrn **Johannes Kielmann** wegen Aufgabe seiner Besitzung meistbietend verkaufen:

**9 Pferde, 6 Kühe, 4 Jungvieh, 1 Spazier-, 1 Kastenund 2 Arbeitswagen mit Ernteansatz, 2 Schlitten, 1 Dresch- und 1 Häcksel-Maschine mit Roßwerk, 1 Reinigungs-Maschine, 1 Pferderechen, 2 Kutschgeschirre, 6 Arbeitssielen, 1 Dezimalwaage, Acker- u. Wirthschaftsgeräthe u. A. m.**

Zweimonatliche Zahlungsstundung nur bei vorheriger Vereinbarung, sonst gleich baare Bezahlung.

**Jacob Klingenberg, Tiegenort**

Auktionator

und vereidigter Gerichtstaxator.

**1 Dampfmaschine**

liegend, 3- bis 4pferd., gebraucht,

**1 Quersiederohrkessel**

stehend, ganz neu, beides mit Zubehör und bester Konstruktion, offerirt

**für Mark 1000**

Aug. Gruse, Schneidemühl.

4846] Ein gut erhaltener, ein- und zweispänniger kleiner

**Wagen**

steht billig zum Verkauf bei Besitzer **Siebers**, Gr.-Kroschin.

### Ein Repositorium

6 Meter lang, 2 m hoch, zum Theil unten Schiebethüren, [4810

**einen Ladentisch**

mit Marmorplatte, verkauft

**Danzig, Central-Drogerie.**

### Glaswand

25 m lang, 2 m hoch, zur Berranda passend, verkauft billigst **Danzig, Central-Drogerie.**

**Das zieht!**



**Schornstein-Aufsatz und Ventilator**
Patent Coblenzer verbessert jeden Schornstein und schafft sofort Zug. In allen Größen vorräthig. Prospekt frei.
**Franz Deetjen,**
**Stettin,**
Kaiser Wilhelmstr. 8.

## Zu kaufen gesucht.

**Grubenholz.**
Kiefernbestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. [3352
Hermann Paßmann,
Ruhrort.

**Fabrik-Kartoffeln**
kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

**Braugerste**
kauft zu höchsten Preisen [4447
Brauerei Paul Fischer, Danzig, Hundegasse 8.

? **Wer offerirt,** um abzustoßen, **amerk. geräuch. Speck** short clear, vorbehaltlich tadelloser Qualität, v. C. G. Müller, Rixdorf. Meldg. **sub E. M. 31** postl. Elbing erbeten. [4764

**Ein Repositorium**
**mit Glasscheiben**
passend für ein Putzgeschäft, wird zu kaufen gesucht. Meld. erbitte postl. **H. K. III** Briesen Westpr.

## Geldverkehr.

**200 000 Mark**
werden auf eine hochfeine ländliche Hypothek sofort gesucht.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr Nr. 4451 d. d. Gef. erb.

**45 000 Mark**
Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

**4000 Mark**
sichere Hypothek zu cediren gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4760 d. d. Gesell. erb.

**15000 Mark**
à 5 Proz., wohinter noch 10000 Mark eingetragen stehen, auf hies. städt. ff. Grundstück p. sof. od. später gesucht. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4951 durch den Geselligen erbeten.

**21000 Mark**
à 5 Proz., direkt hinter Landschaft auf ein sehr gutes Grundstück, ganz nahe bei Graudenz, im Werthe von 96000 Mk., mit 48000 Mk. abschließend, per bald gesucht. Meldg. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 4952 durch den Geselligen erbeten.

**18000 Mk.**
werden baldigst gewünscht, um damit eine an 2. Stelle hinter Bankengeld stehende, zweifellos sichere und sehr alte Guts-Hypothek ablösen zu können. Meldungen von Geldgebern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7444 d. den Geselligen erbeten.

Auf ein
**Mühlengrundstück**
mit ca. 60 Morg. best. Land werden 7500 Mk. à 5 Proz. zur I. Stelle gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4950 durch d. Geselligen erbeten.

**Darlehen** Offiz., Geschäftsl. Beamt., coul., i. j. Höhe. Rp. Sulle, Berlin SO., 16.

**7000 Mark.**
Die Reflektirenden der **goldsicheren Hypothek** für mein Kruggrundstück, im Graudenzer Geselligen Nr. 53, 54, 55 u. 56, werden gebeten, ihre Meldungen briefl. mit der Aufschr. Nr. 4340 durch den Geselligen zu wiederholen, da die Briefe verloren gegangen sind.

**Ein Kapitalist**
mit einem Baarvermögen von mindestens 10000 Mk. wird als
**Buchhalter**
bei einer industriellen Anlage bei Danzig sofort gesucht. Außer Gehalt kann seine Einlage am Reingewinne participiren. Es wird demselben das Kapital sicher gestellt und ihm 10% Reingewinn garantirt. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4341 durch den Gesellig. erb.

4794] Routinirt., erfahren. Kaufmann aus d. Getreidebranche, m. Kapitalbetheilig. a. still. o. thätig.
**Sozius**
von einer **sehr rentablen, aufblühenden Fabrik** gesucht, w. eine solide und sichere Kapitalsanlag. biet. Meld. erb. **W. M. 912** Inf.-Ann. f. d. Gef. Danz., Jopengd. 1

4677] Rittergut Eibenfelde verkauft ca. 25 bis 30 Ctr. ungewaschene
**Schafwolle.**
Gefl. Angebote mit Angabe des Preises pro Ctr. an die Gutsverwaltung.
W. Schönbeck'sche Gutsverwaltung. von Treskow.

**Frische, große Maränen**
versendet à Pfund 40 Pf. gegen Nachnahme, Emballage frei
L. Haekel, [3175
Johannisburg Ostpr.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

**Zwei Rest-Güter**
260 u. 240 Morg., guter Boden, feste Hypoth., geringe Anzahlg., preiswerth zu verk. Auskunft ertheilt S. Szapanski,
Thorn, Gerstenstr. 10.

**Gut**
ca. 650 Morgen groß, 7 Kilom. Chaussee von der Kreis- und Garnisonstadt Lyck, bei 15- bis 20000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4897 durch den Geselligen erbeten.

4459] Gut i. Pomm. z. verk., 700 Mrg., dav. 660 g., rothkleef. Ack., r. Viehst., g. Geb., sch. L., Bahn u. St. ½ St. entf. Näh. Ausk. v. Besitzer direkt. Meld. u. **D T 656** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

**Brennereigut Ostpr.**
1000 Mrg., 5 km Stadt Chaussee, 350 0 Ltr. Contig. Anzahlung 36000 Mk., feste Hypoth., Tausch auf ein Haus, Graudenz, Bromberg nicht ausgeschlossen. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4866 durch den Gesellg. erbet.
Agenten verbeten.

**Meine Besitzung**
belegen in Schalkendorf, 4 Kilometer von Dt.-Eylau, 336 Mrg. groß, größtentheils Weizenboden und gute Wiesen, Torf, massiv. Geb. nebst massiv. Holländer Mühle, vollst. todten u. lebend. Inv., bin ich gezw., Todesf. wegen bei geringer Anzahl. preisw. z. verkaufen. Reflektanten bitte, sich zu wenden an den Besitzer Eppinger daselbst am 24. d. Mts. [4908

**Mein Grundstück**
**Thorn,** Coppernikusstr. 20, worin seit Jahren eine Gastwirthschaft m. Damenbedien. betrieben, sehr gut gehendes Geschäft, ist weg. Krankheit des Besitzers sof. zu verk. od. an einen gut. Pächter zu vermiethen u. sogleich zu übern.
H. Stille, Restaurateur.

**Mein Grundstück**
Bromberger-, Hof- u. Gartenstr.-Ecke, worin ein Restaurant und Gastwirthschaft, beabsichtige unt. günstigst. Beding. zu verkaufen.
J. Haß, Thorn,
4739] Brombergerstraße 98.

4891] **Mein Grundstück,** 15 Morgen gut. Land, gut. Gebd., im großen Kirchdorfe, an der Kirche gelegen, will ich verkauf.
Binaszewski, Lonkorsz
Westpreußen.

**Besitzung v. 380 Mrg.**
billig zu verkaufen. Meld. erb. u. 202 Inf.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopengasse 5. [4792

Das 40 Jahre in meinem Besitz befindliche, an Bromberg grenzd. u. theils zwisch. Chaussee u. Braheфluß beleg., zur Ziegelei u. andere Fabrikanlag., auch z. Parzellirung gut geeign. **Grundstück** v. 86 Mrg. ist altershalb. billig zu verkaufen. Gute Gebäude, Inventar u. reichliche Erntevorräthe vorhanden.
Fehlauer, Kl.-Bartelsee.

**Grundstücks-Verkauf**
3891] Ein massives Wohnhaus mit großem Hofraum und Remise, zu jeder Werkstätte sich eignend, ist Fortzugs halber zu verkaufen.
Ottilie Reich Wwe., Dirschau.

**Grundstücksverkauf.**
Das zur H. Basner'schen Konkursmasse gehörige Grundstück Riesenburg, Bl. 141, soll aus freier Hand verkauft werden und werden schriftliche Gebote bis 31. März d. Js. entgegengenommen. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
**Riesenburg,**
den 10. März 1900.
**Der Konkursverwalter.**
3727] Paul Kliewer.

Ein feines, sehr gut gehendes
**Putzgeschäft**
mit Schneiderei, in großer Stadt Westpreußens, ist zu verkaufen. 3—4000 Mark erforderlich.
Reflekt. erfahr. Näheres u. **W. M. 902** d. d. Inser.-Ann. des Geselligen, Danzig, Jopeng. 5. [3937

4742] Musik-Instrumenten-Handlung, altes, gutes Geschäft, mit großem Lager wegen Erkrankung des Eigenthümers sofort preiswerth zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt das Schneidemühler Tageblatt in Schneidemühl.

**Am 29. März d. Js., Vorm. 10 Uhr**
wird beim hiesigen Königl. Amtsgericht ein in hiesiger Stadt am Markt belegenes **Grundstück,** bestehend aus einem [4962
**Geschäftshaus und Nebengebäuden**
sowie Land und Scheune, in welchem seit länger denn 35 Jahren ein Kolonial- und Schankgeschäft betrieben worden ist, erbtheilungshalber im Ganzen oder auch getheilt versteigert werden.
Nähere Auskunft ertheilt **Justizrath Tolki** in Neidenburg.

**Günstige Kaufgelegenheit!**
**Güter und Bauernstellen.**
Von dem der **Landbank Berlin** gehörigen Gute
**Gross-Kleschkau**
Kr. Danziger Höhe, Bahnstation Praust, an den Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km), Praust, Karthaus kommen ca. 800 Morgen Acker (**milder Weizenboden** in guter Kultur) **in Parzellen** von verschiedener Größe unter den bekannten äußerst **günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hülfeleistungen** der Landbank zum Verkauf, ferner [2283
**das Rittergut Gross-Kleschkau**
ca. 2000 Morgen groß, beinahe durchweg milder Weizenboden mit **Brennerei,** schönen Gebäuden und reichl. lebd. und todten Inventar.
**Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse** können **täglich** stattfinden.
**Nähere Auskunft** und ausführliche Beschreibungen des Rittergutes und der einzelnen Bauernstellen zu erhalten durch
**Die Gutsverwaltung der Landbank Gr.-Kleschkau** bei **Schwintsch-Hinterfeld Wpr.** und das **Ansiedelungsbureau der Landbank Bromberg,** Elisabethstraße 31.

4863] **Der für den**
**19. März 1900**
**angesetzte Versteigerungstermin von**
**Radzyn (Samter)**
**ist vertagt.**

4516] Mein in der Stadt Bialla Ostpr. belegenes
**Grundstück**
in welchem Brod- und Kuchenbäckerei, verbunden mit Gast- und Schankwirthschaft, seit vielen Jahren betrieben habe, bin ich willens, Veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. ca. 27 Morg. gut. Ackerland nahe der Stadt dazu gehörend.
Julius Albrecht, Bäckermstr.

**Mein Grundstückchen**
von 10 Morgen gut. Weizenbod., Obstgarten und guten Gebäuden, seit 25 Jahren Tischlereibetrieb, bin ich willens, baldigst zu verk.
A. Lissewski, Tischlermeister,
3498] Alt-Kischau.

4399] Meine in Krzywinsken gelegene **Gastwirthschaft,** mit 42 oder auch nur mit 4 Morgen Land, bin ich bereit, von sof. zu verkaufen. Selbige ist gut eingebaut und eine gute Brodstelle. Käufer können sich bei mir melden.
Fr. Drefke, Gastwirth,
Krzywinsken per Buddern.

3866] Habe Auftr., anständige, hübsche
**Gastwirthschaft**
i. gr. ev. Kirchdorfe, hart an 3Kl. Schule u. d. Kirche belegen, neue Gebäude, gut. Invent., 4 cl. Mrg. feinst. Weizenbod., e. Einwohnerhaus, d. 300 Mk. Miethe bringt, und Baustellen zu verk. Pr. is incl. Einrichtung 24000 Mark, Anz. ca. 8000 Mk. Ist für gew. Landwirthe sehr geeign., darf nicht Fachm. sein. Ausk. ertheilt
Th. Mirau, Danzig,
Langgarten 73.

Eine flottgehende
**Gastwirthschaft**
mit großem Grundstück, in dem Vorort einer größeren Provinzialstadt Posens, ist unt. äußerst günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3584 d. d. Ges. erb.

**Rentable Gastwirthschaft**
in großem Kirchdorfe ist bis zum 20. März zu verkaufen oder zu verpachten, da Besitzer bis dahin eine Beamtenstelle übernehmen muß. [4772
L. Loewenthal, Freystadt,
Westpreußen.

**Gastwirthschaft**
gute Brodstelle, m. gut verzinstem Miethshaus u. etwas Land in der Stadt, an der Hauptstr. gelegen, ist unt. günstig. Beding. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch L. Loewenthal, Güteragent, Freystadt Westpr.

**Gastwirthschaft**
mit Ausspannung, altes, flottes Geschäft, viel Militär, großer Grenzverkehr, ist in der Provinz Posen zu verkaufen. Meld. unter u. Nr. 3740 durch den Ges. erb.

**Wegen Todesfall d. Mannes**
ist in einer größeren Garnisonstadt Pomm., 26000 Einw., ein großes Sommer- u. Winter-
**Restaurant**
mit **Saal, Konzertgarten,** gr. **Spargelanlagen** u. s. w., für den festen Preis von 48000 Mk., Anzahlung 6000 Mk., sofort zu verkaufen. Näher. b. Kaufmann Gust. Radtke, Stargard i. P.

4795] Ein alt., bestrenommirt. **Kolonialw.- u. Delikat.-Gesch.** mit Restaurationsst., best. Lage in Danzig, st. n. Grundst. z. Verk. N. d. M. Bahrendt, Danzig, Gr. Bergg. 22

**Eine Bäckerei**
in guter Lage Culms, ist vom 1. Juli 1900 zu verpacht. Näh. b. Franz Szczuplinski, Culm, Wasserstr. Nr. 26. [4939

**Mühlen-Grundstück.**
Ein in einer Kreisstadt Ostpr. in getreidereicher Gegend geleg. Mühlengrundstück, bestehend aus einer Dampfmühle, einer Windmühle, großem Speicher, 2 Wohnhäusern, sehr großen Wirthschaftsgebäuden (die Dampfmühle ist mit den neuesten Maschinen versehen, alle Gebäude massiv), soll wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Hypothek sehr gut. Kaufgelderrest kann lange stehen bleiben. Anzahlung 18- bis 20000 M. Meldung. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4718 d. d. Gesell. erb.

**Mühlengrundstück**
mass. Holländer m. neuest., eisern. Einricht., 3 Mehl-, 1 Graupengang u. Reinigung, Walzenstuhl, 2 Cylinder, mass. Wohnhaus und Stall, 25 Mrg. gut. Acker nebst todt. u. leb. Inv., ist f. 26000 Mk. b. 8- bis 10000 Mk. Anz. v. sof. zu verkaufen. Vorzüglichste Kundenmüllerei in Lessener Gegend. C. Sommer, Marienwerder Westpr. [4909

4737] Ein
**Windmühlengrundstück**
in einem großen Kirchdorfe, gute Mahlgegend, Mühle i. e. s. gut. Zustande, i. d. 20er Mrg. Land, neue, mass. Geb., ist m. leb. und todt. Inv. sofort zu verkaufen durch Gastwirth
Wolff, Niederzehren.

Meine seit 25 Jahr. bestehende **Dampf-Nudel-, Maccaroni-, Mostrich- und Erbsschäl-Fabrik** will ich verkaufen. [4901
L. Sichtau, Mocker b. Thorn.

8615] Krankheitshalber bin ich willens, mein
**Hausgrundstück**
in welchem bereits seit 40 Jahr. ein Fellgeschäft, auch Restaurat. und Ausspannung concessionirt ist, zu verkaufen. Bewerber bitte direkt sich bei mir zu melden.
Gustav Heidemann,
Neustettin.

**Hausgrundstück**
in kl. Stadt Wpr., gute Lage, m. 2 Läden, Stall u. Hof, zu jedem Geschäft pass., b. 2- b. 3000 Mk. Anz. billig zu verkaufen. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4726 durch den Geselligen erbet.

**Hausverkauf.**
Ein zweistöckiges, gut gebautes [1614
**Haus**
18 Jahre alt, m. Stall u. Garten, in welchem in den letzten Jahr. ein gut gehendes Materialw.-, Holz- u. Kohlengeschäft betrieben worden ist, zu jedem Geschäfte geeignet, auch für Rentiers pass., ist in **Neuteich** preiswerth zu verkaufen. Näher. Auskunft erth. Uhrmacher **Harder,** Neuteich, u. Lehrer **Fromm,** Marienburg.

**Hausverkauf.**
Das Haus Burgstraße 181 in Strasburg mit Hofraum, Stallungen, bequemer Auffahrt, sehr geeignet für Handwerker, namentlich für Riemer, weil alte Riemerstelle, ist wegen Erbregulirung billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr. Kaufm. R. Heinrich in Strasburg u. Schilakowski in Borgwinkel bei Strasburg Westpr. [4961

Wegen Todesfall wollen wir unser
**Haus**
**nebst Gartenland** billig verkaufen. Zu erfragen bei
4492] G. Klotz, Garnsee.

4066] Ein neuerbautes
**Haus**
mit 4 Stuben u. 2 Ställen dazu und 6 Morg. Ackerland, in Wolfsdorf Kr. Rosenberg, Bahnstation Raudnitz, bin ich willens, umständehalber billig zu verkaufen.
A. Labatzki, Steinkaspendorf bei Dt.-Eylau.

**Hotel-Verkauf.**
Wegen Uebernahme d. Geschäfts meiner Schwiegereltern bin ich willens mein in einer mittleren Stadt Ostpr. gelegenes erstes Hotel zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3956 durch den Gesellg. erb.

**Rentables Hotel**
in großer Garnison, w Krankh. zu verkaufen od. zu verpachten. Eignet sich vorzügl für jüdischen Herrn. Zum Ankauf ca. 20000, zum Pachten ca. 3500 Mk. nothwendig. Fast die ganzen Zinsen bringt ein Nebengeschäft ein. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4108 durch den Geselligen erbeten.

**Hotelwirthschaft**
mit 5 resp. 8 Fremdenz. u. vollständ. Hoteleinricht., gut. Gebd., m. Einf. und 8 Mrg. gut. Land, Pr. 26000 Mk., Anz. 8000 Mk., ferner **Restaurant,** mit Saal u. Bühne, vollständige neue Einrichtung, neuer Gaststall m. Ausspannung, Pr. 38000 Mk., Anz. 8- b. 10000 Mk., ferner mehrere **Gasthäuser** auf d. Lande, mit Land u. Inv., z. Pr. v. 18- bis 20000 Mk. bei Anz. v. 3000 Mk., ferner eine **Wassermühle,** mit 11 Morg. Land, Kunden- u. Geschäftsmüll., sehr gut gel., Preis 14000 Mk., Anz. 3- b. 5000 Mk., zu verk. durch Otto Nogatzki, Graudenz, Oberthornerst. 19, I.

**Bäckerei-Verkauf.**
Eine altrenommirte Bäckerei mit ausgedehnter Kundschaft und großen Speicherräumen (Doppelofen, System Franke & Laube, Berlin), ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. [8634
Oscar Schultze, Culm.

**Meine Schlosserei**
welche ich 36 Jahre mit gutem Erfolg betrieben habe, bin ich willens, bill. zu verpachten resp. zu verkauf. Näh. Schlossermstr. Teutschbein, Neustettin. [3235

4448] Ein
**Gärtnerei-Grundstück**
in Ohra tu p. sofort od. 1. April unter günstigen Beding. z. verk. od. verp. Näh. Danzig, Jopengasse 54, im Komtor, zwisch. 10—12 Uhr.

1765] Meine
**Ringofen-Ziegelei**
Dampfbetrieb), mit einem mächt. Lehmlager, beabsichtige ich vorgerückten Alters und dauernder Krankheit wegen zu verkaufen.
C. Kunigk, Wartenburg
Ostpreußen.

**Parzellirungs-Verträge**
habe ich m. größeren u. kleineren Gütern West- und Ostpreußens abgeschossen. Finanzmänner, welche sich bei diesen Geschäften mit großem Verdienst betheiligen wollen, werden geb. gefl. Meld. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4395 durch d. Geselligen einzusenden.

**Günstiger Gelegenheitskauf!**
**Vorzügliche Parzellirungs-Gelegenheit!**
Das adelige Gut
**Radzyny, Kreis Samter**
gelangt am **19. März 1900, Vorm. 9 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgericht Samter zur öffentlichen Versteigerung.
**Größe: ha 397.35.43, Reinertr. M. 2146,11, Landschaftstaxe** Mk. 247400.—
**Lage: ca. 9 km Chaussee zum Bahnhof Samter ca. 2½ km zum Bahnhof Kazmierz** der Bahn Reppen-Meseritz-Rokietnice.)
**Acker unter dem Pfluge ca. 1200 Morgen.**
**Wiesen ca. 114 Mrg.**

**M. Schmiedegrundst.**
will ich verkaufen. [3428
A. Kanert, Mohrungen
Ostpreußen.

**50 Morg. gut. Land**
ohne Gebäude, Weizenboden, ¾ Meile Chaussee von einer lebhaften Kreisstadt gelegen, zum Preise von 300 Mark pro Morg. sind durch mich zu verkaufen
J. Littmann's Sohn,
Holzhändler, [3543
Briesen Westpreußen.

4396] Für die
**Parzellirungsbank**
suche ich größere u. kleinere, zur Parzellirung geeignete Güter in West- und Ostpreußen. Gefl. Meldg. erbitte an meine Adresse
Julian Wilemski, Strasburg Westpr.

**Parzellirung.**
4823] Von d. Gute Zawadda bei Warlubien sind noch schöne **Parzellen Acker und Wiesen** billig zu verkaufen. Die Ansiedler erhalten Inventar und Gebäude zum Abbruch.
**A. Reiche.**

Ich suche zum Frühjahr ein
**Rittergut**
in **Westpreußen** oder **Posen** mit gutem Boden und in guter Lage, zum Kauf, bei genügender Anzahlung. Meldung. v. Selbstverkäufern werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 4842 durch den Geselligen erbeten.

**Kaufe Gut,** w. vorläuf. ohne oder kl. Anzahl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4940 durch den Geselligen erbeten.

## Pachtungen.

**Eine Bäckerei**
in der Hauptstraße geleg., ist von sofort zu vermiethen und vom 1. April d. Js. zu bezieh. [4695
C. R. Herbst, Goldap.

**Gasthaus Kaiserhof**
auf dem Schießplatz Thorn, woselbst jährlich ca. 10 Artillerie-Regimenter üben, ist mit vollständiger Einrichtung vom 15. März oder 1. April zu verpacht. Das Grundstück besteht aus 20 Fremdenzimmern, doppelt. Kegelbahn, massivem Eiskeller sowie Stallung für ca. 20 Pferde nebst 5 Morg. Gartenland u. Konzertgarten. Das Gasthaus liegt an der einzigen, offenen Straße welche nach dem Schießplatz frei gegeben ist. Am geeignetsten wären Personen, welche sich an Lieferungen betheiligen, da große, trockene Lagerräume vorhanden. Meldungen erbittet [4076
W. Romann, Thorn.

In lebhafter Kreisstadt, Bahnknotenpunkt, mit bedeutender Garnison, ist ein gutgehendes
**Hotel**
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit ca. 20 Fremdenzimmern und großem Saal, per 1. Juli zu verpachten. Zur Uebernahme erforderlich ca. Mk. 10000.
Bewerber, die ein Hotel nachweislich mit Erfolg bewirthschaftet haben, erhalten den Vorzug. Meldung. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4763 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Uebernahme ein. Gasthauses verpachte ich mein [4195
**Gasthaus**
nebst 60 Mg. Land, ev. verk. es auch. Nächste Stadt 18 Kilom. Bei erster. ist Kaution erforderl. Vermittl. ausgeschl. Mark. verb. Uebern. v. 1. Mai. [4495
M. Loewenstein,
Peterswalde b. Gr. Schmückwalde.

4730] Ein flott gehendes, elegant eingerichtetes
**Restaurant**
im Centr. Landsbergs, a. Markt gelegen, sof. zu verpachten. Inventar muß käufl. übernommen werden. 2000 Mk. erforderlich.
H. Grund, Landsberg a. W.

**Restaurant!**
4234] Mein **alt renommirtes** Restaurant, verbunden mit Auffahrt und Garten, beabsichtige zu verpachten.
L. Knispel, Wreschen,
zur alten Linde.

**See-Verpachtung.**
**Zum 1. April d. Js.** soll der hiesige, ca. 700 Morgen große fischreiche See auf mehrere Jahre an ordentl. kautionsfäh. Fischer verpacht. werden. Angebote an die **Gutsverwaltung Raddatz**
4756] bei Neustettin.

**Materialgeschäft**
m. Bierausschank u. ca. 5 Mrg. Land, a. d. Lande, dtsch. Gegend, z. pacht. od. kauf. ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4511 d. d. Ges. erb.

Ein kautionsfähiger Fachmann sucht eine kleinere [4736
**Milch**
zu pachten von ungefähr 800 bis 1000 Ltr., in Posen od. Westpr. Am liebsten auf einem Gute, wo schon Betrieb eingericht. ist. Meld. erbittet B. Held, Neustrelitz, Zachersberg, Posen.

Suche eine gut gehende
**Bäckerei**
zu pachten oder in dieselbe einzuheirathen. Meldungen sind u. **G. 18** an **J. Koopke,** Buchhandlg. in **Neumark** zu richten. [4521

4856] Die Gemeinde Jonasdorf, Kreis Marienburg, sucht zum Bau der Dorfpflasterstraße zum 1. Mai d. J. ein möglichst amortisirbares Darlehn von

**9000 Mark.**

Meldungen mit Angabe des Zinsfußes sind zu richten an G. Flindt, Gemeindevorsteher.

## Wohnungen.

**Herrschaftliche Wohnung**

ges. in Graudenz z. 1. Okt. d. Js. 9—10 Zimmer, am liebst. ganzes Haus. Stallung in der Nähe. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4628 durch d. Geselligen erbeten.

**Laden nebst Wohnung**

in dem seit ca. 18 Jahren ein **Manufakturwaaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurde, ist anderer Unternehmungen halber von sofort oder später zu vermiethen. Am Platze wenig Konkurrenz. Näheres B. Laskar, Pr.-Eylau. [4657

**Ein hübscher Laden**

mit und ohne Wohnung, in bester Lage Bütows, passend zum Cigarrengeschäft 2c., ist unter der Hand billig zu vermiethen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4917 durch den Geselligen erbeten. [4917

**1 Laden**

mit Wohnung, in guter Lage Thorn's, in dem ein Uhrmachergeschäft mit sehr gutem Erfolge betrieben worden ist, vom 1. 4. 1900 zu vermiethen. [4412
J. Murzynski, Thorn.

4732] In dem neuerbauten Hause, Unterthornerstr. 9 vis-à-vis der Blumenstraße, ist ein heller

**Laden**

mit angrenzender Stube, eventl. Wohnung und geräumigen Geschäftskellern von sofort zu vermiethen. Zur näheren Auskunft ist Herr Otto Sachs gern bereit.
Meißner,
Neue Artillerie-Kaserne.

In dem neuerbauten Hause, Unterthornerstraße 9, vis-à-vis der Blumenstraße, ist ein [4732

**heller Laden**

mit angrenzender Stube, eventl. Wohnung und geräumigen Geschäftskellern, von sofort zu vermiethen. Zur näheren Auskunft ist Herr Otto Sachs gern bereit. Meißner, Neue Artill.-Kaserne.

Hochelegante, herrschaftliche

**Villen-Wohnung**

besteh. aus zwei Etagen von je 7—8 Zimm., Badeeinricht., groß. Balkon nebst hübschem Garten, Wagenremise u. Stallg. f. 4 Pf., ist im Ganz. od. auch getheilt v. sofort oder 1. April z. vermieth. Näheres Danzig, Stadtgeb. 25, Komtor der Danzig. Malzfabrik.

**In Oliva**

**neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min. vom Walde entfernt, sind v. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth. Näheres beim Spediteur Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse 108.** [1926

**Langfuhr,**

**Kastanien-Weg 6**

**(Villa Horst)**

ist eine Wohnung, 1. Etage, von 8—10 Zimmern, Badestube und sämmtl. Zubeh., zu verm. Näh. daselbst bei H. Johannzen.

3852] Wegen Todesfalles ist

**ein Laden nebst Zub.**

in welchem seit Jahren ein Barbiergeschäft, das einzige deutsche am Platze, betrieben wird, per April 1900 zu vermiethen resp. zu verkaufen. Der Laden eignet sich auch zu jed. ander. Branche. Näh. bei A. Bonsch, Wreschen (Posen).

**Ein Geschäftsladen**

mit Wohnung u. Zubehör, in e. großen Kirchdorfe Wpr., welcher schon 14 Jahre eine gute Existenz gewährt hat, ist v. 1. April cr. od. später zu vermieth.; geeignet für Manufaktur.-Gesch., Kleidermacher oder Bäckerei. [4905
Gleichzeitig finden ein tüchtig. **Stellmacher u. Maler** gute Brodstelle. Gefl. Meldg. unter **W. L. 11 9** an Oskar Bartsch, Neustadt Westpr. erbeten.

## Pension.

4748] Es finden noch einige Schülerinnen zu Ostern gute

**Pension**

b. Fr. Mahrholz, Graudenz, Trinkestr. 3a, 1.

Aelterer Herr findet dauernd fr. Aufnahme **als Pensionär** gegen 40 Mark monatlich oder 1000 Mark Vorauszahlung bei einer anst. Besitzerfamilie auf dem Lande. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4942 durch den Geselligen erbeten.

**Pensionat** Stettin, Pölitzerstraße 1, für Seminaristinn., Gewerb.- und Musik-Schülerinnen freundl. Aufnahme. Jährlich 500 Mark, monatlich 45 Mark. [3751

---

Die

**Fabrik französischer Mühlsteine**

von

***Robert Schneider, Dt.-Eylau Wpr.***

empfiehlt ihre vorzüglichen französischen u. deutschen Mühlensteine, Gußstahl- u. Silberpicken u. Halter, Katzensteine, echt seid. Schweizer Gaze 2c. 2c. zu zeitgemäß billigen Preisen.

---

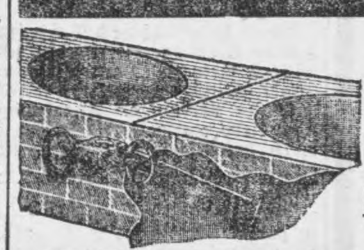
**3 Mtr. Monopol-Cheviot**

in aparten neuen Melangen zum wirklich vornehmen Anzug passend für **9 Mark** franko. [4706
Sämmtliche Herrenstoffe vom Einfachsten bis zum Elegantesten in bekannt großer Auswahl. Zahlreiche Anerkennungen. Muster franko gegen franko.

**Pegauer Tuchversandt,**

**Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. Nr. 37.**

---



Auswechselbare

**Kettenhalter**

**für Pferde- u. Rinderställe**
Preislisten gratis.

**Hermann Dürfeld**

**Nossen i. S.** [2059

---

**Angler Zucht- und Nutzviehgeschäft**

gegründet 1875

**von Hofbesitzer P. J. Petersen, Twedt-Trögelsby**



**in Angeln bei Flensburg**

liefert franko nach allen Stationen jede beliebige Stückzahl Zucht- und Milchvieh preiswürdigst.
Im In- und Auslande viele **erste Preise** auf Ausstellungen errungen. Allein über

**5000 Mark Geldpreise**

und viele Anerkennungen auf den Ausstellungen der deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft erhalten.
**Auf eigener Besitzung stets große Auswahl von allen Altersklassen vorräthig.**

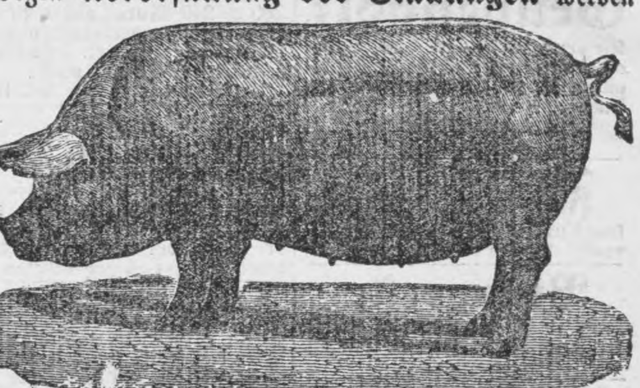
---

In Folge andauernder Krankheit gebe ich mein Geschäft auf und stelle d. n. sehr g. erhaltenen **Werkzeuge** zum Verkauf: Eine **eis. Geigersche Drehbank.** 180 cm l., 25 cm Spitzenhöhe, zwei Bänke mit Holzwangen, davon eine m. Geigersche Trittkonstrukt. 2,19 cm und 165 cm l., 35 cm Spitzenhöhe, Kreissäge m. Welle, Kreisraspeln u. Feilen, ein Mitnehmerfutter m. Drehherzen, ein Achtschraubenfutter, ein Rohhorn u. Stockgrifffutter, alles zur eis. Drehbank passend, ein eis. Werkzeugtisch m. Parallelanschlag, in d. Aufl. z. stock. 60—70 Holzfutt. Eine Bandsäge m. Fräseinricht. u. 8 Fräs., eis. Schneidezeuge zum Holzgewinde, Löffelbohrer, Ausweitbohr., Bildhauereis., Stockfeil. Ein neu. Spindelkast. m. Holzsp., Bohr. 25 mm u. versch. a. Werkz. Aug. Bense, Drechslermeister, Bromberg, Brunnenstraße 15.

---

**Gelegenheits-Kauf!**

Wegen **Ueberfüllung der Stallungen** werden



**200 Sauen**

der großen weißen Edelschweine im Alter von 3 bis 12 Monaten **10 pCt. unter Prospektpreis sofort abgegeben — Prospekt gratis u. franko.**

**Ed. Meyer**, Domänenrath,
**Friedrichswerth** bei Gotha. [1551

---

**Anschlussgleise**

einschliesslich aller Vermessungs-, Erd- u. Verlegungsarbeiten baut nach den Vorschriften der Bahnbehörden [2225
**unter Einräumung weitgehender Zahlungstermine die Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf**
vormals **Orenstein & Koppel**
**Danzig** —— **Königsberg i. Pr.**

---

Tabellen
**Geschäfts-Bücher**
**Landwirthschaftl. Formulare aller Art**
fertigt
**Gustav Röthe's Buchdruckerei**
Druckerei des „Geselligen", Graudenz.

Kosten-Anschläge
postwendend.

---

**Sengpiel's Patent-Sicherheits-Hangschlösser,**

weit über **300,000** Stück verkauft sind absolut sicher u. unverwüstlich. **Sicherheits-Riegel-Schlöss.** verschließb. **Schlüsselhalter 2c.** Warne vor nachgem. Schundwaare! **Nur Schlösser mit meiner Firma sind mein Fabrikat.** [2754

**F. Sengpiel, Schlosserei,**
**Schlawe.** Preisbuch kostenlos.

---

**1 Backofen**

für Bäcker und Konditoren, bill. zu verkaufen. [4809
Danzig, Central-Drogerie.

**Scharftrockene**

**99er pr. Seradella**

à 4,50 p. Centner, offerirt

**B. Kirstein,**

**Neidenburg.** [4870

---

**Maschinenfabrik BADENIA**

vorm. **Wm. Platz Söhne,** A.-G. **Weinheim** (Baden).



**Langjährige Spezial-Fabrikation** von

**Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.**

**Strohelevatoren unübertroffen. Construktion u. Leistungsfähigkeit,** grösster Dauerhaftigkeit, mit **allen Verbesserungen** und **Schutzvorrichtungen** der **Neuzeit.**
Kataloge mit Hunderten von vorzügl. Zeugnissen gern zu Diensten. [6214
**Vertreter für Ost- und Westpreussen: Louis Badt,** Koggenstrasse 22—23, **Königsberg,** Teleph. 1278.

---

**Emil A. Baus**

(Inhaber **L. Nagel**)

**Danzig**

**Große Gerbergasse 6/7,** neben der Hauptfeuerwache
offerirt

**vollständige Einrichtungen**

für [3748

**Schlosser-Werkstätten**
**Schmiede-Werkstätten**
**Klempner-Werkstätten**
**Maschinenbau-Werkstätten**
**Tischler-Werkstätten**

2c. 2c., sowie

**sämmtliche technische Bedarfsartikel**

unter weitgehender Garantie und coulanten Bedingungen.

---

## Heirathen.

Einheirathen in 300 Morg. großes **Gut.** Mit Ang. d. Verm. 126 postl. Bromberg. Rückp. beif.

Geb. Landw. (Oberinspektor), Anfang 30er, w. d. Bekanntsch. e. geb. j. Dame, Wittw. nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Meld. mit Photographie und Angabe d. Verm.- u. Familienverh. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4746 d. d. Ges. erb. Ann. n. b. Verschw. zugesich.

Geb., jg., muntr., hübsch. Blondch. m. Vermg. möchte g. **heir.** Beamt. bev. Meld. mögl. m. Photg. pstl. Adl. Liebenau b. Pelplin Vielliebch.

4933] E. jg. Mann, Isr., Manufakturist, s. e. Lebensgefährtin. Damen, m. e. Verm. v. 5- bis 8000 M., a. liebst. ab., w. m. Gelegenh. gebot. w., i. e. Manufaktur- od. ähnl. Gesch. einzuheir., w. Meld. n. Photog. postl. Massel Tow Bischofstein Ostpr. einsend.

Suche f. m. Stieftocht., j., kath., wirthsch., geb. Mädch., 1500 Mk. Verm., p. **Parthie.** Herr. m. sich. Existenz w. ausführl. Meldg. mit Bild briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4038 durch den Geselligen einsenden. Beamte bevorzugt.

**Heirath.**

Strebs. Landwirth, 29 Jahre, stattl. Ersch., ehrenw. Charakter, Baarvermög. 120000 Mk., später mehr, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, wirthsch. gut erzogenen Gutsbesitz. Auch Einheirath. nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit selbverständlich. Gefl. Meldungen erbeten unter **O. P. 301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [4812

---

**Stammzüchterei**

**der Herrschaft Nassenheide b. Stettin**

verkauft **hochedle Bullen**

**des holländischen Schlages,** ferner

**Eber u. Sauen**

**der grossen englischen Rasse (Yorkshire),**

**Ferkel und Pölke.**

Verladung vom Stall aus direkt in den Staatsbahnwagen, daher Ausschluss jeder Ansteckungsgefahr.
**Prospekte gratis.**

---

4776] Mein massives

**Haus**

mit ca. 1 Morgen Gartenland, in Gruppe, stelle zum Verkauf, auch sind Wohnungen darin zu vermiethen.
Otto Lau, Gr.-Lubin.

## Viehverkäufe.

**Für Inspektoren geeignet.**

**Eine br. Stute**

10 Jahre, vollkommen zuverlässig, weil vorn etwas verbraucht, sehr billig zu verkaufen. [4587
Naumann, Major, Bromberg.

**Pferdeverkauf**

1) **ein Paar Wagenpferde,** Glanzrapp., Stute und Wallach, 5' 6" groß, 5 Jahre alt, fehlerfrei, elegant vor dem Wagen, gut eingefahren, Preis 1600 Mark; [3814
2) **Viergespanne,** ältere Ackerpferde, zugfest, gut zusammengestellt, das eine Gespann 5' 3—4", das zweite 5' groß, Preis pro Gespann 1000 Mark;
3) **ein komplett zugerittenes, frommes Reitpferd** (trägt bis 200 Pfd.), hellbraun, Stute. 5 Jahre alt, 5' 3" groß, Preis 900 Mark

sind verkäuflich in
Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.
Besichtigung außer Sonntags täglich gestattet. Fahrverbindung: Omnibus und Droschke auf der Station.

4883] Sof. zu kaufen gesucht:

**Zwei kleine Pferde**

oder

**starke Doppelponnys.**

Dies. müssen gesund, fehlerfrei, ein- und zweispännig gefahren, zugfest u. ohne Untugenden sein. Desgl. ein kleiner, wachsamer, zimmerreiner

**Stubenhund.**

Meldungen nebst genauer Beschreibung u. äuß. Preisforderung erbeten.
Carl Kuhn,
Neu-Schönsee Wpr.,
Niederl. landw. Maschinen, Selterfabrik.

**Goldfuchsstute**

älteres Offizierpferd, mit vornehmem Exterieur, Umst. halb. für 200 Mk. verkäuflich. [4959
Näheres Graudenzer Tattersall.

4806] Wegen Raummangel zu verk.: hübsche, braune Stute, 11j., 1,66 m, durchaus truppenfr. Fest. Pr. 600 M. v. Bodman, Osterode Ostpr., Friedrichstr. 4.

4084] 2 gut gefahrene, 4jährige, schwarzbraune

**Wallache**

Größe 4 Zoll, Preis 1600 Mark, zu verkaufen.
Leutnant Pohlent,
Adlig-Juckstein bei Neu-Eggleningken.

4296] Dom. Gutfelde per Gonsawa, Prov. Posen, Eisenbahnstation Znin, hat 4 kräftige, volljährige

**Wallache**

zu allen Zwecken geeignet, zum Verkauf. Die Pferde sind eingefahren.

4821] Aus meiner holländer Heerde stehen zum Verkauf:

**zwei junge Kühe**

in ca. 10 Tagen zum zweiten Mal kalbend, drei ältere

**frischmelkend. schwere Kühe, 4 Bullen**

ca. 1½jährig, 8 Ctr. schwer, zur Mast geeignet.
Bei rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk am Bahnhof Hoch-Stüblau.
Rothenberg, Elsenthal bei Altkischau Westpr.

4331] In Halbersdorf bei Riesenburg stehen 2 **sprungfäh.**

**Bullen**

von Heerdbuchthieren stammend, mit Tuberkulin geimpft, zum Verkauf.

4468] Eine hochtargende,

**schwere Kuh**

zu verkaufen.
Draheim, Lehrer,
Gr.-Neuguth, Kr. Culm.

**34 Stück Mastvieh**

verkauft [4915
Dobberstein, Krzeminiewo p. Kauernick Wpr.

20 hoch- und niedertragende schwarzbunte [4725

**Sterken**

stehen zum Verkauf bei Gutsbesitzer Peters, Rudwangen per Rastenburg Ostpr.

**Absatzferkel**

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

**Aelteres Reitpferd**

mit vornehm. Exterieur, gegen Ziel, billig zu kaufen gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4943 d. d. Gesellg. erb.

**Hochtrag. Sterken**

sucht zu kauf. Dom. Kl.-Kunterstein bei Graudenz. [3762

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 64.

Graudenz, Sonnabend] [17. März 1900.

## 4 Das Westpreußische Diakonissen-Mutterhaus zu Danzig

begeht am Sonntag sein Jahresfest und das 25jährige Bestehen durch eine kirchliche Feier, welcher der gesammte Vorstand mit Herrn Oberpräsident v. Goßler an der Spitze beiwohnen wird. Die Festpredigt hält Herr Domprediger Grunau aus Marienwerder. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß in der Arbeit mancherlei Erweiterungen eingetreten sind, und daß das Arbeitsgebiet sich namentlich in Westpreußen wieder mehr ausgebreitet hat. Das früher der Anstalt gehörige Grundstück „Ferbersches Schlößchen“ in Gute-Herberge ist an Frau v. Wangenfeld für 28750 Mk. verkauft worden, wobei nach Abzug der Hypothekenschulden noch 7500 Mk. der Anstaltskasse zu Gute kamen. Da hierdurch der Sommeraufenthalt für die erholungsbedürftigen Schwestern verloren gegangen ist, so hat das Mutterhaus eine an Wald und See befindliche Sommerwohnung in Oliva zum Erholungsheim gemiethet. Die Kauf- und Uebernahme-Verhandlungen betr. das Grundstück Neugarten 1 zu Danzig haben sich Dank dem Entgegenkommen der Aktien-Gesellschaft Höcherl in Culm und der Landes-Versicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen auf's Beste erledigt. Die alten Baulichkeiten sind vorläufig zur Aufnahme einer Kleinkinderschule mit Seminar zur Ausbildung von Kleinkinderschulschwestern und zu einer kleinen Beamtenwohnung eingerichtet worden. Nach Ostern sollen die Neubauten beginnen. Die Einnahmen betrugen 198549 Mk., die Ausgaben 198531 Mk. Die Hauskollekte in Westpreußen und Pommern ergab mit der Neujahrs- und Osterkollekte in Ost- und Westpreußen zusammen einen Reinertrag von 17538 Mk. Jahresbeiträge zahlten 588 Personen, gegen 567 im vorigen Jahre. Außer vielen Geschenken und Beihilfen bewilligten verschiedene Kreistage Jahresbeiträge, so die Kreise Dirschau, Graudenz, Flatow, Rosenberg, Schwetz und Thorn je 300 Mk., Strasburg 200 Mk., Stuhm 150 Mk., Danziger Höhe, Konitz, Marienburg, Pr.-Stargard je 100 Mk., Dt.-Krone 75 Mk., Culm, Danziger Niederung und Tuchel je 50 Mk. Ferner gingen als gemeinschaftlicher Jahresbeitrag des Kaisers und der Kaiserin 700 Mark ein. Wenn nun auch die Jahresrechnung einen kleinen Baarbestand aufweist, so ergiebt doch die Bilanz für 1899 einen Fehlbetrag von 14800 Mk., welcher sich aus unbezahlten Rechnungen für Nahrungsmittel, nothwendig gewordenen Reparaturen und Ergänzungen des Inventars und für Beleuchtung und Heizung zusammensetzt. Deshalb hat der Vorstand vom 1. April d. Js. ab die Krankenpflegesätze für die 3. Klasse erhöht. An Freibetten stehen zur Verfügung ein Freibett mit einem Kapital von 10000 Mark Nennwerth, 16 Freibetten mit einem Kapital von 8000 Mark und ein Freibett mit einem solchen von 6000 Mark. In der Bildung begriffen sind vier weitere Freibetten, darunter eins seitens des Kreises Löbau und ein Kinderfreibett, von Schwestern des Hauses gestiftet. An besonderen Stiftungen ist ein Kapital von 18337 Mark vorhanden.

Das Arbeitsfeld hat sich wiederum verändert. Das Mutterhaus giebt auf: in Sachsen die beiden Kliniken zu Halle, in Brandenburg das Kranken- und Siechenhaus zu Gransee, in Pommern das Krankenhaus Kolbitzow. In Westpreußen wurden folgende Stationen neu besetzt: Die Kinderschule im Mutterhaus Danzig mit drei Schwestern, das Krankenhaus in Putzig zwei Schwestern, Gemeindepflege und Kinderschule in Rentschkau zwei Schwestern, Krüppelheim Bischofswerder eine Schwester, Gemeindepflege Gr.-Krebs eine Schwester, Gemeindepflege Rehden eine Schwester, Gemeindepflege und Kinderpflege in Gremboczin zwei Schwestern, Gemeindepflege Kadinen eine Schwester. Erweitert wurden die Arbeiten in den Krankenhäusern zu Briesen, Neumark und Freienwalde a. O. Aufgegeben wurde die Gemeindepflege in Vandsburg.

Es sind in Westpreußen innerhalb der letzten 7 Jahre 59 neue Stationen mit 73 Schwestern besetzt. Im Mutterhause arbeiten durchschnittlich 73 Schwestern. Im Krankenhause des Mutterhauses fanden Aufnahme 1859 Kranke in 54076 Verpflegungstagen gegen 1681 Kranke in 54521 Verpflegungstagen des Vorjahres. Hiervon wurden 7463 Freitage gewährt.

Die Zahl der von den Schwestern besetzten auswärtigen Krankenhäuser betrug 31. Die bedeutendsten derselben sind das städtische Krankenhaus in Stralsund (12 Schwestern), die chirurgische Universitätsklinik in Halle (5 Schw.), die Universitäts-Augenklinik in Halle (4 Schw.), das Johanniter-Krankenhaus in Dirschau (5 Schw.), das Kreiskrankenhaus in Stolp (4 Schw.) und die neuerdings sehr schön eingerichteten Krankenhäuser zu Naugard und Gollnow in Pommern, sowie das Johanniter-Krankenhaus in Briesen (mit je 3 Schw.). Es wurden in diesen 31 Krankenhäusern von 86 Schwestern verpflegt 6795 Kranke in 250017 Verpflegungstagen und 1404 Nachtwachen. In den neun Siechenhäusern wurden 489 Sieche in 48174 Tagen mit 10 Nachtwachen gepflegt. — In den acht Waisenhäusern des Mutterhauses hatten 11 Schwestern für 190 Kinder zu sorgen. — Im Magdalenen-Asyl in Ohra arbeiten vier Schwestern an 20 bis 22 Mädchen und im Rettungshaus zu Flatow zwei Schwestern an 35 bis 40 Mädchen. — Gemeindepflegen versahen 104 Schwestern in 93 Gemeinden; sie machten 136788 Besuche und wachten 2834 Nächte. Kleinkinderschulen hatte das Mutterhaus 51 mit 2390 Kindern. In 42 Sonntagsschulen arbeiteten die Schwestern theils selbstständig, theils als Gehilfinnen an 1284 Kindern. — Handarbeitsschulen (Nähschulen) sind 23 vorhanden; sie werden von 856 Kindern besucht. — Jungfrauen-Vereine werden 41 mit 1069 Mitgliedern durch Schwestern geleitet. — Privatpflege wurde von sechs Schwestern im Mutterhause in fünf Familien in 72 Tagen und 75 Nächten geübt, und von denen auf Außenstationen in 1340 Tagen und 867 Nächten. 171 Schwestern (gegen 160 des Vorjahres) arbeiten jetzt in Westpreußen außerhalb des Mutterhauses.

Die Vorbereitungen zu dem Neubau auf Neugarten werden so gefördert, daß bald nach Ostern die Grundsteinlegung zu dem Bau des Siechenhauses für Pfleglinge aus allen Ständen stattfinden soll, welches noch im Herbst dieses Jahres unter Dach gebracht werden wird. Im hintern Theile des Gartens wird ein Gebäude für eine Kleinkinderschule und Versammlungsräume zur Pflege der weiblichen Jugend der Stadt Danzig errichtet. Der Bau wird 220000 Mk. kosten.

Die Zahl der Schwestern betrug im verflossenen Jahre 300, und zwar 187 Diakonissen, 87 Novizen, 26 Probeschwestern; außerdem 4 Schwester-Schülerinnen. Es sind im abgelaufenen Jahre wiederum 5 Lehrpflegerinnen des Johanniter-Ordens in der Krankenpflege ausgebildet. Die beim Mutterhause früher ausgebildeten Johanniterinnen haben als dienende Schwestern des Ordens größtentheils auch in diesem Jahre in Vertretung beurlaubter Schwestern im Mutterhause und auch auf den Außenstationen Hilfe geleistet. Um solchen christlichen Jungfrauen, namentlich auch der bemittelten und gebildeten Stände, die sich zum vollen Eintritt in den Diakonissenberuf nicht entschließen können, Gelegenheit zu geben, ihn dennoch kennen zu lernen und ihm wenigstens einen Theil ihrer Zeit und Kraft zu widmen, um ferner solchen Gemeinden zu dienen, welche geeignete und willige Jungfrauen aus ihrer Mitte zum Liebesdienst für sich selber auf eigene Kosten ausbilden lassen wollen, ist das Institut der „freien Hilfsschwestern“ geschaffen, wie es bereits in einigen anderen Diakonissenhäusern besteht. Eingesegnet wurden im Berichtsjahre 27 Schwestern.

Von größeren Kapitalien, die dem Mutterhause neuerdings zugefallen sind, sind zu erwähnen: Von einem ungenannten Wohlthäter 4000 Mk., von Frl. A. Haase als Legat 1002 Mk., von Frl. Johanna Schenk als Legat 504 Mk., von Frl. J. H. Krajewski als Legat 5600 Mk., von einer ungenannten Wohlthäterin in Danzig 1200 Mk., von der Provinz Westpreußen Beihilfe 3000 Mk., zum Erwerb des Grund und Bodens von Neugarten von einem Geber, der ungenannt bleiben will, 10000 Mk., von einem andern 500 Mk., vom Danziger Sparkassen-Aktien-Verein eine Beihilfe von 10000 Mk. und von der Provinz Westpreußen eine solche von 6000 Mk.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. März.

— 4 [Privatbeamten-Verein.] Der Allgemeine deutsche Privat-Beamten-Verein hält im August dieses Jahres eine Delegirten-Konferenz für die östlichen Provinzen in Danzig ab.

— [Ordensverleihungen.] Dem evangelischen Ersten Lehrer Wginzki zu Tenknitten im Kreise Pr.-Eylau ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, den Gemeinde-Vorstehern Lohrenz zu Sielacken im Kreise Wehlau und Schwill zu Rothenen im Kreise Pr.-Eylau, dem Polizei-Wachtmeister Büchler und dem Polizei-Kastellan Tellschow zu Königsberg i. Pr., dem Eisenbahn-Telegraphisten a. D. Gronau zu Stettin, dem Magazin-Aufseher Renfranz zu Stargard i. Pomm. und dem Kreischaussee-Aufseher Wach zu Neuendorf im Landkreise Königsberg i. Pr. das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Schlossergesellen Ksiezkiewicz zu Posen die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

— [Personalien von der katholischen Kirche.] Auf die durch den Tod des Propstes Akuschewski erledigte Pfarrstelle in Buk ist der Propst Fligierski aus Konary bei Rawitsch berufen worden.

— [Personalien vom Gericht.] Dem Kommerzienrath, Stadtrath Peters in Elbing ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als stellvertretender Handelsrichter ertheilt.

— [Personalien von der Forstverwaltung.] Dem Förster Manke ist die Försterstelle in Dränenberg (Oberförsterei Marienwerder) übertragen; der Forstaufseher Beckmann in der Oberförsterei Wilhelmsberg ist zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle in Ruden (Oberförsterei Marienwerder) übertragen. Der Gutsförster Wiechert in der fiskalischen Herrschaft Georgenburg ist als Forstschutzgehilfe nach der Oberförsterei Wirthy (Regierungsbezirk Danzig) versetzt.

* Stuhm, 14. März. Auf dem Rittergute Hintersee brachte eine Kuh zwei und eine andere Kuh drei gesunde Kälber zur Welt.

m Dt.-Eylau, 14. März. Zum 1. April tritt der Musikdirigent der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 44, Herr Hanschke, nach fast 36jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Herr H. trat 1866 als Musiker beim Infanterie-Regiment Nr. 51 ein und machte bei diesem Regiment den Feldzug 1870/71 mit. 1872 wurde er Kapellmeister beim Infanterie-Regiment Nr. 44.

y Königsberg, 14. März. Der Ostpreußische Verein für Geflügel- und Vogelzucht hat in seiner gestrigen Hauptversammlung beschlossen, im März k. J. eine Geflügelausstellung zu veranstalten. An der in den Tagen vom 24. bis 27 Mai stattfindenden Hauptschau des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins wird sich der Verein betheiligen. Ferner ist die Errichtung einer Centralstelle für den An- und Verkauf von Trinkeiern beschlossen worden. — Die neue Fischbrutanstalt des Ostpreußischen Fischerei-Vereins im Thiergarten wurde heute in Gegenwart der Spitzen der Behörden eröffnet. Dem Akte wohnten u. A. die Herren Oberpräsident Graf Bismarck, Regierungspräsident v. Waldow, Landeshauptmann v. Brandt und die Universitätsprofessoren Dr. Backhaus und Dr. Klien bei. Der Vorsitzende des Fischerei-Vereins, Herr Professor Dr. Braun, erklärte die Einrichtung der Anstalt und die verschiedenen Arten der künstlichen Brütung der Fischeier.

Königsberg, 14. März. Der Vaterländische Frauenverein des Landkreises Königsberg wird auf der Pariser Weltausstellung die erste Hilfeleistung auf dem Lande, soweit sie mit den Organen der sozialen Gesetzgebung in Verbindung steht, zur Darstellung bringen.

Unser Thiergarten, der zweitgrößte in Deutschland, hat im letzten Geschäftsjahre, dank der Opferwilligkeit des Direktors Herrn Kommissionsrath Claaß, an Ausdehnung gewonnen und ist gegenwärtig über 14 Hektar groß. Der Ueberschuß von 48796 Mk. ist zu Abschreibungen verwandt worden. Dem Verein gehörten im letzten Jahre 4920 Mitglieder an. Der Garten wurde außerdem von 25602 Kindern und Erwachsenen unentgeltlich oder gegen Zahlung einer mäßigen Gebühr besucht. Der Thierbestand umfaßte 430 Arten von Thieren mit 1505 Stück. Die Betriebsausgaben betrugen 215966,20 Mark. Der Gesammtwerth der Thiere stellte sich auf 67478 Mk. Nach der Bilanz beziffern sich Aktiva und Passiva auf 837400 Mark. Der Etat für 1900 wurde in der heutigen Hauptversammlung auf 242650 Mk. festgesetzt.

* Barten, 14. März. Die im Dezember v. Js. vollzogene Bürgermeisterwahl hat noch ein gerichtliches Nachspiel. Zu den Bewerbern um die Bürgermeisterstelle gehörte auch der Kreisausschuß-Sekretär U. aus Pr.-Holland. Seine Wahl schien durchaus sicher, als plötzlich von Pr.-Holland aus bei einem hiesigen Stadtverordneten ungünstige Nachrichten über Herrn U. einliefen. Die Folge davon war, daß Herr U. nicht gewählt wurde. Um nun den Schreiber des verleumderischen Briefes zu ermitteln, hat auf Veranlassung des Herrn U. die Staatsanwaltschaft kürzlich mehrere Zeugen vernehmen lassen.

Z Wehlau, 14. März. Nachdem die Wahl des Lehrers Herrn Müller, welcher bereits seit elf Jahren hier thätig ist, von der Regierung nicht bestätigt worden ist, hat der Magistrat Herrn Lehrer Petter aus Bartenstein zum Rektor der hiesigen Volksschulen gewählt.

Ω Rominten, 14. März. Die Fegezeit der Hirsche, das Abwerfen der Geweihe, hat begonnen, und es bietet sich jetzt die beste Gelegenheit, eine Menge von Hirschen längs dem Drahtgitter der Haide hin- und herlaufen zu sehen, die einen Ausweg auf die angrenzenden Feldmarken zu gewinnen suchen. Recht häufig kann man Rudel von Kapitalhirschen beobachten, die durch Reiben an Bäumen und Gesträuch sich der locker gewordenen Geweihe zu entledigen suchen. Nun beginnt ein reges Leben und Treiben der Forstbeamten und ständigen Waldarbeiter, um die Stangen und Geweihe zur Feststellung des Wildbestandes einzusammeln. Zum Wachsthum und zur schöneren Geweihbildung trägt die Fütterung der Hirsche während des Winters mit Kartoffeln, Kastanien und Eicheln mit mineralischen Bestandtheilen wesentlich bei. Nach der Fegezeit werden die Thiere wieder ruhiger und suchen für die erste Zeit die undurchdringlichen Dickichte zum Schutz für die Neubildung der Geweihe auf.

C Posen, 14. März. Bei der Entlassung von Kindern aus den Volksschulen der Provinz Posen wird den Eltern ein großes Entgegenkommen bewiesen. In großer Zahl werden zu Ostern namentlich Knaben aus der Schulpflicht entlassen, die erst im Laufe des Sommers das 14. Lebensjahr vollenden. Die wirthschaftlichen Verhältnisse der Eltern sind bei der Ausschulung in erster Linie maßgebend. Die Ausschulungen werden auf den Wunsch der Regierung zurückgeführt. Man nimmt an, daß durch die Ausschulungen der Leutenoth begegnet werden soll.

Schroda, 14. März. Als Beweis für das Verlangen nach Schaffung einer starken deutschen Kriegsflotte ist der von der Gemeindevertretung der Gemeinde Paczkowo einstimmig gefaßte Beschluß anzusehen, wegen Erwirkung der Genehmigung des Königs zur Aenderung des Ortsnamens in „Deutschflotte“ bei dem Landrathsamt vorstellig zu werden.

## Verschiedenes.

— [Vom Theater.] „Die Tochter des Erasmus“, ein neues Drama von Ernst v. Wildenbruch, ist dieser Tage im Kgl. Schauspielhause in Berlin zur ersten Aufführung gelangt. Das Stück behandelt einen dramatisch wirksamen Abschnitt aus der Zeit der Reformation. Es spielt in Augsburg, wo der weltfremde gelehrte Erasmus dem thatenfrohen Ulrich von Hutten gegenüber gestellt wird. Diesem wendet sich die natürliche Tochter des Erasmus in Liebe zu, woraus der Verfasser einen interessanten Konflikt geschaffen hat. Das Stück hatte guten Erfolg; leider war der Verfasser durch eine schwere Erkrankung an Influenza verhindert, der Vorstellung beizuwohnen.

Balduin Zimmermann, der Kapellmeister des Stadttheaters zu Erfurt (der unter der Direktion Gottscheid vor einigen Jahren auch im Stadttheater zu Graudenz mit Erfolg den Dirigentenstab schwang) hat ein musikalisches Schauspiel in vier Akten „Ein Wintermärchen“ (frei nach Shakespeare) geschrieben. Die Oper ist dieser Tage in Erfurt mit großem Erfolg zur Aufführung gelangt. Dem Werke wird ehrlicher Fleiß und sichtliches Talent nachgerühmt.

Max Halbe's „Jugend“ ist in Wien trotz vieler Zugeständnisse und mildernder Aenderungen des Verfassers verboten. Kürzlich hatte der Präsident des Vereins „Freie Bühne“ in Wien eine geheime Versammlung im Kaufmännischen Verein einberufen, um dort das verbotene Werk zur Aufführung zu bringen. Die Polizei erfuhr jedoch davon und fand richtig im Saal die Kulissen aufgestellt. Der Kommissar wartete nun, bis die Rolle des Pfarrers einsetzte, und als der Darsteller die ersten Sätze sprach, erklärte er die Versammlung für aufgehoben. Es kam zu einem großen Skandal, bei welchem 10 Schutzleute eingreifen mußten.

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

**F. 100.** Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche können Eheleute das unter ihnen bestehende Güterrecht zu jeder Zeit durch Ehevertrag abändern. Zu diesem Zwecke müssen sie sich gemeinschaftlich auf das Amtsgericht ihres Wohnsitzes begeben, dort den Ehevertrag zu richterlichem Protokoll erklären und den Antrag stellen, das vertragsmäßige Güterrecht in das Güterrechtsregister einzutragen. Für diese Eintragung fallen die Kosten im Jahre 1900 fort. Es werden nur die Auslagen für die öffentliche Bekanntmachung im Anzeiger des Amtsblattes erhoben.

**M. in K. bei Kl.-K.** 1) Ist das Gut zu niedrig zur Grundsteuer veranlagt, so wollen Sie sich an das Kgl. Katasteramt Ihres Kreises wenden, welches Ihnen über die anderweite Einschätzung Auskunft ertheilen wird. 2) Lebensversicherungs-Gesellschaften, welche Versicherungen ohne ärztliches Attest abschließen, kennen wir nicht; auch wissen wir 3) nicht, welche Hypothekenbanken Güter am höchsten beleihen. Das hängt doch stets von der Beschaffenheit der Güter ab.

**Br. in Bl.** Zwei Fäuste große Kohlenstücke können den Rost in einem Brennereikessel keinesfalls angreifen. Stückkohlen werden in der Größe von Weißkohlköpfen geliefert und können, ein oder zweimal durchgeschlagen, ebenfalls zum Heizen verwendet werden. Rathsamer ist es ja, die Kohlen in möglichst kleinen Stücken zu verbrennen, da dann eine größere Oberfläche mit der Luft in Berührung kommt und dadurch eine intensivere Verbrennung stattfindet.

**G.** Das Bürgerliche Gesetzbuch enthält keine Vorschriften über die Voraussetzungen für eine Konkurseröffnung oder über das Konkursverfahren, sondern nur vereinzelte Bestimmungen über materiell-rechtliche Folgen des eröffneten Konkurses. Aber auch die Konkursordnung giebt keine Vorschrift, wonach bei einem Konkurse 50 Prozent Masse vorhanden sein müssen, wenn nicht der Gemeinschuldner sich einer Strafe wegen betrügerischen Bankrotts aussetzen will. Nach § 187 der Konkurs-Ordnung ist lediglich der von jenem gemachte Zwangsvergleichsvorschlag von dem Konkursrichter zu verwerfen, wenn er den Gläubigern nicht mindestens den fünften Theil ihrer Forderungen gewährt und dieses Ergebniß auf ein unredliches Verhalten des Gemeinschuldners, insbesondere darauf zurückzuführen ist, daß er durch ein solches Verhalten die Eröffnung des Konkurses verzögert hat. Diese letzteren Thatsachen können jenen auch nach § 240 Abs. 1 Nr. 2 der Konkurs-Ordnung unter Umständen straffällig machen.

**Sch. in Gr.** Die noch in Kraft befindliche Polizeiverordnung für das Droschken-Fuhrwesen der Stadt Graudenz vom 25. Juli 1879 besagt hinsichtlich der Zeitfahrten in § 37 Abs. 3: „Zeitfahrten sind diejenigen Fahrten, welche nach dem Willen des Fahrgastes innerhalb des Fahrbezirks ausgeführt werden“. Ferner in § 38 Satz 2: „Bei Zeitfahrten hat der Fahrgast das Recht, den Weg vorzuschreiben“, und endlich in § 42: „Bei Zeitfahrten hat der Kutscher dem Fahrgast sogleich beim Einsteigen die Uhr vorzuzeigen, um bei Beendigung der Fahrt die Zeitdauer jener durch die Uhr festzustellen“. — Diese Bestimmungen, zumal anderweite, dem entgegenstehende Vorschriften nicht vorhanden sind, lassen nur folgern, daß der Fahrgast auf Zeit allein die Zeitfahrtgebühr bis zu dem Zeitpunkt zu entrichten hat, wo er das Droschkengefährt verläßt, nicht aber verpflichtet ist, die Zeit zu vergüten, welche der Fuhrmann braucht, um von der Aussteigestelle bis zum Halteplatze zu gelangen.

**K. S. 52.** Sie können den Verkäufer auf Beschaffung der reinen Hypothek verklagen, wenn er die Wegschaffung der Post vertragsmäßig übernommen hat. Zur Zinsenzahlung an ihn bezüglich jener Post sind Sie sicher nicht verpflichtet, da er nicht Eigenthümer derselben ist.

**O. K., Grdz.** Das ist ein Druckfehler. Es muß heißen: Ein Theil der Buren aus Natal ist in Winburg eingetroffen. Winburg liegt an der Bahn Kroonstad-Bloemfontein.

**A. Sch. i. B.** Ist in dem über den Gemeindesee abgeschlossenen Pachtvertrage festgesetzt, daß der Pächter, sofern er mit dem Pachtgelde im Rückstande bleibt, Verzugszinsen zu entrichten hat, so können Sie Zinsen verlangen und exekutivisch einziehen. Im anderen Falle jedoch nicht.

**W. Z. 101.** Hat der Kreisausschuß auf Grund der Bestimmung des § 33 der Gewerbeordnung in Verbindung mit § 104 des Zuständigkeitsgesetzes die Schankkonzession an den Höker ertheilt, so können Sie dagegen nichts ausrichten. Haben Sie sich auch genau darüber informirt, ob der Höker thatsächlich im Besitz der Konzession ist?

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend** vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

**Junger Mann**
Materialist, 20 Jahre alt, solide, Mater.-u. Delikateßwaar., sowie d. deutsch. u. poln. Sprache vertr., sucht zum 1. April, gestützt auf pr. Zeugn., anderweit. Stellung. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. **J. A. 19** postl. Hochstüblau erb.

4394] **Junger Materialist**, d. deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Gefl. Meld. bitte unter A. Z. 111 postlag. Montowo Westpr. zu richten.

**Materialist**
28 J. alt, prakt. Destillateur, welcher eine 12jährige, erfolgreiche Thätigkeit nachweisen kann, sucht p. 1. April Stellung als **Lagerist od. Verkäufer.** Meld. erbitte u. **J. v. P.** Nakel Netze.

**Materialist**
vertraut mit Buchführung, 24 Jahre alt u. militärfr., sucht, gest. auf gute Zeugn., p. 1. 4. Stell. im Geschäft oder im Komtor b. bescheidenen Ansprüchen.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4733 d. d. Gesell. erb.

**Junger Materialist**
19 Jahre alt, noch in Stellung, der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig, wünscht, gestützt auf gute Zeugn., p. 1. 4. 1900 Stellung. Werthe Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 4506 durch den Gesellg. erb.

**Jung. Eisenhändler**
19½ J., Ia. Zeugn., noch in Stell., sucht p. 1. resp. 15. April Stell. als Verkäufer, Lagerist 2c. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4738 durch den Gesellg. erb.

**Kommis**
Materialist, 24 J. a., ev., noch in Stellung, tüchtiger Expedient, der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. 4. 1900 anderw. Engagement. [4510
Gefl. Meld. w. u. **C. W. 200** postl. Liebemühl Ostpr. erbet.

**Jüngerer Gehilfe**
18 J. a., poln. spr. m. d. Materialw.-Eisen- u. Destill.-Br. vollst. vertr., noch in Stellg., sucht, a. g. Zeugn. gest., p. 1. 4. evt. sp. a. solch. Engagement. Gefl. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 4667 durch den Geselligen erbeten.

#### Gewerbe u. Industrie

Kautionsfähiger, ev.
**Brennereiverwalter**
35 Jahre, Inhab. langj. Zeugn., Kursus absolv., über 12% nachweisl. gezog., m. all. schriftl. Arb. vertraut, sucht z. Herbst d. Js. Stellg. in größerer Brennerei. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4932 durch den Gesell. erb.

**Junger Oberkellner**
mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, militärfrei, gegenwärtig als Büffetier in Stellung, sucht pass. Engagement. Kaution vorhanden. Gefl. Meld. unter **E. E. 100** Danzig postl.

**Mühlenwerkführer**
verheir., 30 J. alt, der mit allen Maschinen der Neuzeit vertraut, sämtl. Reparat. und Kaut. stell. kann, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse, dauernde Stellung.
Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4892 d. d. Gesell. erb.

**Ein Müllergeselle**
sucht von sofort oder später dauernde Stellung, am liebsten in großer Handelsmühle, oder in einer kleineren als Alleinig. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift **No. 100** postlagernd **Schöneich** b. Mischke erb. [4876

Ein verheirath.
**Müller**
s. z. 1. od. 15. April Stell. a. e. mittl. Geschäfts- od. Kundenmühle a. Werkf., Lohnmüller oder als Alleiniger. Ders. ist m. sämmtl. Müllerei jetzig. Neuz. vertr., k. Rep. selbst ausf. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4513 d. d. Ges. erb.

Junger, tüchtiger [4775
**Oberkellner**
23 Jahre alt, militärfrei, mit prima Zeugnissen, wünscht **Büffet** zu übernehmen. Kaution vorh. E. Blumenberg, Graudenz, Getreidemarkt 1.

Junger **Müller,** 21 Jahre alt, sucht per sofort oder später dauernde Stellung als **Walzenführer oder Erster.** Meldungen werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4893 d. d. Gesell. erb.

**Für Sägewerke.**
Ein durchaus tüchtiger Sägenschärfer in Lang- und Kreissägen, mit Maschine u. Hand, welcher auch den Betrieb versteht, sucht bei angemessen. Lohn Stellung. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4923 d. d. Ges. erbet.

Ein unverh., nüchterner, zuverl.
**Schneidemüller**
sucht per sofort Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4907 durch d. Gesellg. erbet.

#### Landwirtschaft

Für jungen [4283
**Landwirth**
mit Einj.-Berecht. suche ich zum 1. 4. cr. oder später Stellung.
Zum selben Termin für hiesige Begüterung zur gründlich. Erlernung der Wirthschaft einen
**Eleven**
bei Fam.-Anschl. Pens. nach Uebereinkunft.
Wolff, Oberinsp. Jassen, per Lupowske i. P.

**Inspektor**
anfangs 20er Jahre, militärfrei, energisch u. zuverlässig, sucht z. 5. April Stellg. auf groß. Gute, direktunt. Prinzipal. Gefl. Meld. erb Elfert, Eichwalde v. Neuteich.

Zum 1. April suche Stell. als
**Beamter**
bin 29 Jahre alt, Abiturientenexamen bestand., einjährig ged., ca. 10 J. b. Fach, der polnischen Sprache mächtig, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren. Meld. m. Gehaltsang. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4768 d. d. Ges. erb.

4900] Junger, tüchtiger Landwirth, 11 J. b. Fach, d. allseit. bst. empf. w., s. mögl. selbst. Stellg. a. 1. Insp. od. Administrator.
Gefl. Meldung. nimmt entgegen Dr. Köppen, Landwirthschaftslehrer in Samter.

Energischer, einfacher, an Thätigkeit gewöhnter [4895
**Landwirth**
Niederungsbesitzersohn, sucht vom 1. 4. and. Stellg. Bin 33 J. alt, ev., unverh., mit sämmtl. landwirthschaftl. Arbeiten bekannt. Meld. bitte postl. Montau, Kr. Schwetz, u. **Nr. 35** zu richten.

Ein erfahrener, junger Landwirth, 31 J. alt, mit sehr guten Zeugnissen u. 2 J. selbständig gewesen, sucht von sofort oder 1. April eine [4894
**Inspektor-Stelle.**
Meldungen an Gastwirth Aug. Sonnenwald, Lilienthal, Poststat. Peterswalde, Kr. Braunsberg.

Suche v. 1. 4. dauernde Stellg. als **Hofinspektor;** bin 25 J. a. und im Besitz guter Zeugnisse. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 4703 durch den Gesellg. erb.

**Rechnungsführer**
junger Mann, 27 J. alt, ev., ledig, kaufm. sowie landwirthschaftlicher bilanztüchtiger Buchhalter, mit Amts- und Ortsvorstehergeschäften, Viehzucht, Speicherverwaltung 2c. vertraut, der poln. Sprache mächtig, sucht p. 1. April cr. Stellg. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4734 d. d. Ges. erb.

Verh. Gärt. sucht z. 1. April Stell. 27 J. a., ev., kinderl., i. a. Branch. d. Gärt., sow. Binenz. g. vertraut. Uebern. auch d. Aufs. d. Leute, sow. kl. Sattlerreparat. Steppat, Bromberg, Neuhöferstr. 43.

### Offene Stellen

**Straßenbau-Techniker.**
4366] Für den Neubau einer ca. 15 km langen Chaussee von Campen nach Widminnen wird ein erfahrener, mit Nivellements-, Absteckungs- und allen anderen einschlägigen Arbeiten durchaus vertrauter Techniker als Bauaufseher gesucht. Antritt sofort. Meldungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsforderungen sind baldigst einzureichen.
**Lötzen Ostpr.,** d. 13. März 1900.
**Das Kreis-Wiesenbauamt.**
**Weiss.**

**Ein junger Mann**
welcher in Buchführung und Rechnungslegung einer Königl. Forstkasse sicher ist u. dies durch Zeugnisse belegen kann, wird zur Unterstützung eines Forstkassenrendanten in Ostpr. zum 1. April auf 2 Monate gesucht. Meldung mit beglaubigten Zeugniß-Abschriften, welche nicht zurückgehen, und Gehaltsansprüchen erbeten nach [4913
Obf. Marschallsheide bei Nordenburg in Ostpreußen.

#### Handelsstand

Für unser Nähmaschinen-Geschäft suchen wir einen tüchtigen
**Reisenden.**
Meldung. an Singer Co. Nähmaschinen-Akt.-Ges., Allenstein, Guttstädterstraße 25. [4683

4845] Suche für mein Manufaktur- und Mode-Waaren-Geschäft per sofort oder 1. April
**2 tüchtige Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salär.
Meldungen sind Zeugnißkopien und Gehaltsansprüche beizufügen.
**Siegfried Sielmann, Schöneck Wpr.**

**10 bis 15% Provision.**
In größeren und kleinen Plätzen werden tüchtige Agenten gesucht für den Verkauf von besseren Likören, Rum, Verschnitten und Cognac. Meld. nebst Referenzen w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4376 d. d. Gesell. erb.

**Lohnende Nebeneinnahme!**
Die Finnen- u. Trich.-Versich.-Anst. Ostrau versich. auch Schweine geg. Tuberkulose ohn. Preiserh. Vertreter in all. Ortschaft. und Kreisen sucht die **Haupt-Agentur Danzig, Langgarten 73.** Gewährt 25% Prov., Kostenersatz, Gratifikation u. kostenfr. Mitspiel. b. d. Kgl. Pr. Kl.-Lotterie.

**Agenten**
f. d. Verkauf v. **Oelen u. Fetten** werd. i. all. **Städten u. Dörf.** bei hoher Provision gesucht. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1422 durch den Geselligen erb.

4357] Suche für mein Eisenw.- und Baumaterialiengeschäft per 1. April einen älteren, tüchtigen
**jungen Mann**
mit nur guten Empfehlungen.
Meldung. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photograph. an Gustav Ehrlich, Elbing.

**Einen Kommis**
gleich welcher Konfession, der polnischen Sprache mächtig, sucht per 15. März oder 1. April
Max Pinkus, [4305
Eisen-, Kohlen-, Baumaterialien-, Glas-, Porzellan- u. Lampenhandlung, Mrotschen.

4858] Suche per **1. April** einen tüchtigen, nüchternen
**Kommis**
für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Erforderlich Einsendung der **Zeugnisse und Photographie.**
A. J. Jeleniewski, Konitz Westpreußen.

**Tüchtiger Verkäufer**
**für Manufaktur-Waaren, der auch zu dekoriren versteht, per sofort resp. per 1. April gesucht. Gefl. Meldung. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen.** [4126
**Berliner Waarenhaus**
**R. Wolff, Schlawe i. P.**

Zur selbständigen Leitung eines Tabak- und Cigarren-Detail-Geschäfts in einer westpreußischen Provinzialstadt ein geeigneter
**junger Mann**
zum Eintritt per 1. April d. Js. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnißabschriften und Angabe eventueller Kautionsfähigkeit werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2978 durch den Geselligen erbet.

4717] Ein gebildeter
**junger Mann**
der schon einige Zeit in Wirthschaften thätig gewesen, findet zum 1. April d. Js. Stellung im Gute Sagsau bei Neidenburg Ostpr. Gehalt 300 Mk.

4818] **Zwei** gewandte, selbständige
**Verkäufer**
bei **hohem** Salair zum sofortig. Antritt gesucht. Bewerber mit Kenntniß der polnischen Sprache bevorzugt.
Jacob Bergmann, Lissa i. P., Waarenhaus für Tuch- und Modewaaren.

4854] Per sofort suche einen äußerst tüchtigen
**Verkäufer**
der zugleich größere Schaufenster zugkräftig dekoriren kann und der polnischen Sprache mächtig ist, einen
**jüngeren Verkäufer**
**einen Lehrling**
Sohn anständiger Eltern. Meldungen nebst Photographie, Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen bei freier Station werden erbeten
S. Hohenstein, Manufaktur und Konfektion.
Recklinghausen-Bruch i. W.

**Ein junger Mann**
der poln. Sprache mächtig, findet von sofort Stellung in meinem Tuch-, Manufakturwaar.-Gesch. Bewerbungen bitte mit Gehaltsansprüchen zu versehen. [4920
**Ein Volontär**
findet ebenfalls v. sofort Stellg.
L. Hirschfeld, Allenstein.

**Junger Mann**
für den Schriftwechsel meines Fabrikbetriebes in Baumaterialien eventl. auch für kl. Reis. möglichst bald gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbittet [3903
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

4253] Wir suchen für die Manufakturwaaren-Abtheilung von sof. einen **tüchtigen Verkäufer** und einen **Volontär.**
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpreußen.

**Einen jungen Mann**
der seine Lehrzeit beendet hat, wie auch einen [4310
**Lehrling**
mit Elementar-Schulbildung der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht p. 1. April d. Js. für seine Destillation und Materialwaarenhandlung
Franz Szprenga, Czersk.

Zwei tüchtige, jüngere
**Verkäufer**
suche für die Abtheilungen Manufaktur und Konfektion per sofort oder 1. April. Dieselben müssen Schaufenster dekoriren können. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.
Berliner Waarenhaus
J. Isakowski, Rastenburg
4279] Ostpreußen.

**Ein jünger. Kommis**
flotter Expedient, ev., der poln. Sprache vollständig mächtig, erhält per 1. April cr. in meinem Kolonialwaaren-Geschäft dauernde Stellung. [4299
Rud. Goroncy, Osterode Ostpreußen.

4803] Ein älterer, gewandter, durchaus zuverlässiger
**Expedient**
wird per sofort gesucht.
Gustav Springer Nachf., Danzig.

**Per sofort gesucht ein**
**jüng. Manufakturist**
für Komtor und Reise von Streichgarnspinnerei Pommerns. Meldungen mit Gehaltsangabe und Photographie werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4499 d. den Geselligen erbeten.

4493] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche per 1. April cr. einen tüchtigen
**Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Herrmann, Nakel a. Netze.

4741] Zum 1. April s. für mein Kolonialw.- u. Destillationsgesch. **tücht. jungen Mann,** der kürzlich seine Lehrzeit beendet. Poln. Spr. erw., ab. n. Beding. Meld. u. **A. B.** a. d. Schneidemühler Tagebl. in Schneidemühl erb.

4751] Gesucht zum 1. 4. ein älterer, erfahrener
**junger Mann**
aus der Kolonialwaar.-Branche, der zu destilliren versteht und der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet
A. Kabrowski, Marienburg-Kalthof.

Zum sofortig. Antrit ev. später suchen wir einen **jungen Mann** der Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Branche, welcher perfekt. Dekorateur sein muß u. Lackschrift schreiben kann. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Photographie erb. Sächs. Engros-Lager, Geschw. Lux, Landsberg a. W.

Jüngerer und älterer
**Materialist**
und jüngerer und älterer
**Manufakturist**
erhalten gute Stellung. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4824 durch den Geselligen erbeten.

4885] Für meine Stabeisen- u. Eisenkurzwaaren-Handlung suche ich per sofort einen
**Kommis**
der poln. Sprache mächtig.
J. Glaser Nachflg.,
Inh.: Siegismund Abraham, Tremessen i. Posen.

4361] Ich suche f. mein Manufakturwaarengeschäft per sofort oder 1. April cr. **zwei polnisch sprechende**
**Verkäufer**
**einen Verkäufer**
**und Dekorateur**
welcher ev. auch nicht polnische Sprachkenntnisse z. besitz. braucht. Gehaltsansprüche b. freier Stat. und Zeugnißabschriften sind den Meldungen beizufügen.
Simon Ascher Nachflg.,
Inh. Sally Bernstein, Briesen Westpr.

4787] Für mein Kolonial- u. Delikateßwaaren-Geschäft nebst Destillation suche ich zum 1. April cr. einen jüngeren, tücht., flotten
**Expedienten**
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Nur Gesuche mit Zeugnissen und Photographie, welche Gehaltsansprüche und Militärverhältnisse enthalten, werden berücksichtigt.
**Waldemar Brien, Briesen Westpreußen.**

4621] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. April einen tüchtigen
**Verkäufer**
der gleichzeitig guter Dekorateur sein muß.
Meldungen bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Hermann Blumenthal, Ostseebad Stolpmünde.

4533] Einen tüchtigen, jüngeren, der polnischen Sprache mächtigen
**Gehilfen**
sucht für Materialwaaren und Schank zum 1. April
Paul Nawrocki, Stuhm.

4889] Zum 1. April suche ich einen ordentlichen, zuverlässigen
**Gehilfen**
welcher zeitweise selbständig arbeiten kann. Reflektanten, welche auch gleichzeitig die Pflege und Wartung d. Schweine mit übernehmen, wollen Zeugnißabschr. sowie Gehaltsforderung einsenden an
Fr. Drahn, Molkereibesitzer, Schlochau Wpr.

4831] Suche einen jungen
**Gehilfen**
der in der Landwirthschaft mit thätig sein muß, zum 20. April.
H. Malchow, Handelsgärtner, Gr.-Konopath p. Terespol.

4975] Ein flotter, jüngerer
**Expedient**
der polnischen Sprache mächtig, findet Stellung. Persönl. Vorstellung bevorzugt.
Josef Loewenstein, Kolonialwaaren u. Destillation Schwetz a. W.

4924] Ein jüngerer, solider
**Gehilfe**
der keine Arbeit scheut, kann in einem Material- und Schank-Geschäft von sofort eintreten. Meldungen unter F. K. 500 postlagernd Nikolaiken Ostpr.

**Jüngeren Kommis**
der polnischen Sprache mächtig, sucht per 1. April [4782
W. Walkowiak, Janowitz, Kolonial- und Eisenwaaren.

4716] Ein junger
**Kommis (mos.)**
flotter Verkäufer, der der poln. Sprache vollständig mächtig, mit der Landkundschaft vertraut ist, findet per 1. April d. Js. in meinem Manufakturwaaren- u. Herren-Konfektions-Geschäft Stellung. Nur solche, die das Garderobenfach mit erlernt hab. und damit gut vertraut sind, werden berücksichtigt.
Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Stat. sind z. richten a. Jacob Kaphan, Schroda.

**Einen Lehrling**
mosaischer Konfession, sucht zu Ostern. [4081
Jacob Kaphan, Schroda.

4840] Für mein Manufaktur-Geschäft suche
**Verkäufer**
**und Lehrling.**
Salomon Behrendt, Pasewalk.

4955] Ein tüchtiger
**Verkäufer**
**und Dekorateur**
findet in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. April Stellung. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche bei freier Station erwünscht.
Max Kiewe, Schneidemühl.

4855] Gesucht per sofort oder später für große Berliner Bau- und Nutzholzhandlung ein tüchtiger, strebsamer
**junger Mann**
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, für Komtor und Platz.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4855 durch den Geselligen erbeten.

#### Gewerbe u. Industrie

S. v. sof. u. spät. Oberkelln., Büffet., mit u. ohne Kaut., Servier- und Zimmerkellner, Hotelhausdiener.
St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststraße 17.

Gesucht per sofort oder 15. cr. ein tüchtiger [4721
**Setzer**
(N.-B.), für leichte Accidenzen und Inseratensatz. Meldungen an E. Lehmann, Buchdruckerei, Inowrazlaw.

4749] Ein tüchtiger
**Buchbindergehilfe**
findet dauernde Stellung bei
Ernst Passarge Nachflg., Pr.-Holland.

**1 Buchbindergehilfen**
zum sofortigen Antritt sucht
Emil Golembiewski, Buchhandlung, Thorn.

**Buchbindergehilfen**
von gleich oder später gesucht.
G. L. Ehrlich, Buchhandlung,
4841] Pr.-Friedland Wpr.

4860] Einen tüchtigen
**Bäcker**
der eine gut gehende Bäckerei selbständig führen soll, sucht sof. Gastwirth Drews, Gr.-Liniewo.
Beding.: Gute Zeugnisse. Lohn nach Uebereinkunft u. auf Provision, etwas Kaution wäre erw.

4437] Ein junger
**Bäckergeselle u. ein Lehrling**
können sofort eintreten bei
O. Haegner, Dt.-Eylau, Bäckermeister.

4354] Einen jungen
**Bäckergesellen**
womöglich erst ausgelernt, sucht per sofort Otto Gerlach, Bäckermstr., Neuteich Wpr.

4298] Einen zweiten, tüchtigen
**Bäckergesellen**
sucht von sofort
Emil Wach, Bäckermeister, Soldau Ostpr.

4914] Ein junger, tüchtiger
**Bäckergeselle**
findet als Zweiter von sofort dauernde Stellung bei
Frau A. Knabe, Neumark Westpreußen.

4553] Einen
**Bäckergesellen**
sucht von sogleich
E. Block, Osterode Ostpr.

4916] Ein tüchtig. **Bäckerges.** als Erster, der auch am Ofen Bescheid weiß, findet dauernde Arbeit in der Dampfbäckerei von F. Fahl, Allenstein.

4765] Tüchtiger
**Friseurgehilfe**
findet sogleich dauernde Stellung bei Richard Scholz, Pr.-Stargard.

4568] Ein tüchtiger
**Glasergehilfe**
findet dauernde Stellung bei E. Hoffmann, Marienwerder.

**Sattlergesellen**
auf Militärarbeit, finden dauernde Beschäftigung bei [3298
R. Stephan, Bromberg.

2 tüchtige [4798
**Sattlergesellen**
d. auch auf Polsterarb. bew. sind., f. dauernd. Beschäft. z. sof. Antr. in der Sattlerei von C. Schöps, Oliva, Kölnerstraße 9.

**Schneidergesellen**
auf Stücklohn gesucht von
M. Michalowitz & Sohn,
4783] Briesen Westpr.

4910] Ein tüchtiger
**Schneidergeselle**
kann von sofort eintreten.
Julius Kirsch, Schneidermstr., Littschen, per Gr.-Krebs.

Suche per sofort für unser Maaßgeschäft
**4 tüchtige Schneidergesellen**
gegen hohen Lohn.
4918] Thier & Stockmann, Bütow, Reg.-Bez. Cöslin.

4877] Ein jüngerer
**Schneidergeselle**
**sowie zwei Lehrlinge**
können von sofort eintreten bei
M. Woelke, Schneidermeister, Freystadt Westpreußen.

**2 b. 3 Schneidergesellen**
auf Rockarbeit finden f. d. ganze Jahr regelmäßige Arbeit bei Otto Plath, Herrengarderoben-Geschäft, Konitz Wpr. [3724

4052] Ein tüchtiger, unverheir.
**Schmiedegeselle**
findet zum 1. April cr. dauernde Stellung in Annaberg per Melno, Kreis Graudenz.

4467] Zum 1. April suche
**einen Schmied**
der Dreschmaschine führen kann und Gesellen halten muß, bei hohem Lohn.
Dom. Friedingen b. Prust Kreis Schwetz.

**Suche**
zum 1. April d. Js. für meine Eisen- und Metallgießerei einen älteren [4309
**tüchtigen Former**
als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung. Verheirathete bevorzugt. Bewerber müssen ihre Fähigkeit für genannten Posten nachweisen können.
L. W. Gehlhaar, Nakel Netze, Eisengießerei, Maschinenfabrik u. Walzen-Riffelanstalt.

**2 Former**
sucht die Maschinenfabrik [4847
Otto Hahn, Schöneck Wpr.

**Schmiedemeister**
**mit Gesellen und eigenem Handwerkszeug** wird zum 1. April d. J. od. früher angestellt in Dominium Gr.-Jauth, Kr. Rosenberg [4322

2 Schmiedegesellen, 1 Schirrmeister, a. verh., 1 Beschlagschmied, 2 Lehrlinge u. 1 Stellmacherges. werd. ges. C. Breitenfeld, Schmiedemstr., Bromberg, Gammstr. 24.

**Gesucht** zum baldigen Antritt
**Maschinist**
oder mit Maschinenbetrieb vertr.
**Schmied**
für eine Dampfziegelei. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung, Heizung und etwas Land werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4373 durch den Geselligen erbeten.

4302] Dom. Zalesie b. Exin sucht zum 1. April d. Js. einen verheiratheten, evangelischen
**Schmied.**

4822] Ein tüchtiger

**Schlosser**

der im Gitterbau bewandert, findet sofort dauernde Beschäftigung bei Ew. Bartsch, Maschinenbau-Anstalt, Ortelsburg.

Suche zum 1. April einen verh.

**Schmied**

der einen Dampfdreschsatz zu leiten versteht. Pers. Vorstellung. Schulz, Kegelsmühle bei 5363] Stöwen a. d. Ostbahn.

**Schmiedegeselle**

der schon Dampfpflugmaschine geführt, od. Lust hat, solch. zu erlernen, für dauernde Stellung gesucht. Meldungen an Heinrich Wannow, Güttland bei Kriefkohl.

Auf Dom. Ebensee b. Lianno findet ein tüchtiger [4378

**Schmied**

der auch mit der Dampfdreschmaschine Bescheid weiß und die kleinen Reparaturen daran fertigen kann, mit Burschen vom 1. April cr. dauernde Stellung.

4868] Ein tüchtiger

**Schmiedegeselle**

der auch am Feuer arbeiten kann, kann bei hohem Lohn vom 1. April eintreten bei Hahn, Schmiedemeister, Weißhof bei Marienwerder.

4888] Dom. Simkau bei Lianno Westpr. sucht z. 1. April cr. einen verheiratheten

**Schmied**

mit eigenem Handwerkszeug. Derselbe muß einen Zuschläger halten. Die Gutsverwaltung. Bensch.

4919] Unverheiratheter

**Schmied**

zu sofort oder 1. 4. gesucht, der zugleich Hofmann ist. R. Duckstein, Lindenthal p. Königl.-Rehwalde.

Ein verh. oder unverh.

**Schmied**

wird bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4723 durch den Geselligen erbet.

**Tüchtig. Maschinist**

findet gute und dauernde Beschäftigung. [4334 Dampfziegelei Leibitsch bei Thorn.

Ein nüchterner, tüchtiger

**Kupferschmied**

erhält dauernde Beschäftigung. **Kohlensäure-Flaschen** zu verkaufen. [4645 Wilhelm Conrad, Marienwerder.

4639] Ein tüchtiger, mit gut. Zeugnissen versehener

**Schornsteinfeger-geselle**

kann gegen 7 Mark Lohn auf dauernd eintreten. H. Weber, Soldau Opr.

4932] Suche zum 31. März einen tüchtigen

**Werkführer**

für Geschäfts- u. Kundenmüllerei. E. Schramm, Luttommer-Neumühle b. Wosiwoda.

Ordentlicher, anspruchsloser

**älterer Müller**

als Werkführer (selbst mitarbeit., Kunden u. Gesch.) zum 1. 4. ges. Langjährige Zeugnißabschriften sof. einsenden. Gehalt 40–50 Mk. per Monat. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4672 durch den Gesell. erb.

4602] Zwei tüchtige

**Müllergesellen**

werden gesucht, 16stündige Arbeitszeit, 36 Mark monatlich u. freie Station. Stadtmühle Plathe, Pommern. Gustav Gauger.

**Zuverl. Müller**

Schneidemüller bevorzugt, findet Stellung zum 1. April oder sogleich. Mühle Sampohl per Jechlau Westpr. [4191

Einen nüchternen, zuverlässig.

**Müller**

sucht von sofort Mühle Vorschloß-Roggenhausen, Kreis Graudenz. [4719

4767] Tüchtiger, unverheir.

**Müllergeselle**

findet vom 1. April cr. Stellung in Neubraa b. Eisenbrück Wpr. Persönliche Vorstellung daselbst. Die Verwaltung. Dietrich.

**Gesellen**

auf Bau verlangt! [4489 C. Hinkelmann, Briesen Wpr., Tischlerei mit elektr. Kraftbetr.

4848] Ein tüchtiger

**Schneidemüller**

für Walzengatter und Kreissäge, findet b. hohem Lohn dauernde Stellung bei R. Büttner, Neetzermühle bei Wittstock, Kreis Tuchel.

4607] Dom. Golmkau per Sobbowitz sucht zum 20. März einen nüchternen und fleißigen

**Stellmacher.**

Derselbe muß Burschen ev. auch Gesellen halten und Maschinenwesen im Wagenbau gute Arbeit liefern können; ferner einen tüchtigen

**Schmiedemeister**

in jeglichen Schmiedearbeiten, Hufbeschlag und Maschinenwesen erfahren, nach dieser muß einen starken Burschen, theilweise auch einen Gesellen halten.

**Tücht. Gatterführer**

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht von [3901 Otto Hanke, Dampfsägewerk, Schiffmühle b. Freienwalde a. O.

4859] **Für meine Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb (System Kelch) suche ich für sofort einen älteren, erfahrenen, verheiratheten**

**Zieglermeister**

**auf Akkord od. Monatslohn. Bewerber müssen sich persönlich vorstellen und Zeugnisse über mindestens 5jährige Thätigkeit in Ringofenziegeleien nachweisen können.**

**Gessert,**

**Suchary b. Nakel (Netze).**

Suche mehrere kautionsfähige

**Ziegelmeister**

für nah und fern. Meld. an Büreau „Bonus", Posen, Berlinerstr. 8 (am liebst. persönl.) [4941

2686] Zum 1. April wird ein kautionsfähiger, tüchtiger

**Zieglermeister**

zur Akkordübernahme d. Ziegeleiprodukte gesucht. Dampfziegelei Mrotschen, E. G. m. b. H.

**Zwei Zieglergesellen**

Streicher, sucht [4944 Th. Kelitz, Regerteln Ostpreußen.

Suche für Dampfziegelei Antoniewo einen jüngeren, unverheiratheten [4495

**Ringofenbrenner.**

Jg. Cieslicki, Boyden bei Saalfeld Opr.

**Ein Zieglergeselle**

kann sofort eintreten bei B. Jachomowski, Briesen Westpr., Abbau. [4788

**Röhrenmacher**

**und andere Ziegelei-Arbeiter**

auf Akkord sucht per sofort [4317 **Dampfziegelwerk Rothenstein** Königsberg Opr.

**Rechtsstreicher**

für Doppelform, auch Bretter, sucht A. Neils, Zieglermeister, 4720] Pierlawken per Soldau Ostpreußen.

4472] Suche einen durchaus zuverlässigen, energischen

**Steinsetzpolier**

mit **3 bis 4 Setzern**, welcher im Sommer Pflasterarbeiten auszuführen hat und im Winter mit Reihen- und Kopfsteinschlagen beschäftigt wird. Würde demselben auch größere Arbeiten im Akkord geg. eine entsprechende Kaution übertragen.

Zeugnißabschriften werden br. mit der Aufschrift Nr. 4472 durch den Geselligen erbeten. Persönliche Vorstellung wird entgegengenommen.

4753] Ein energischer

**Steinsetzpolier**

mit mehreren Gesellen, findet dauernde Beschäftigung bei R. Schulz, Steinsetzmeister, Gostyn.

Ziegelstreicher v. sof. ges. Lohn 270 Mk. Zube, Ziegelei Bialoblott bei Jablonowo. [4417

**Landwirtschaft**

1 unverh. Gärtn. f. B. Legrand Nachf., Danzig, Heiligegeistg. 101.

4522] Dom. Stein bei Dt.-Eylau sucht zum 1. April einen

**tüchtigen Inspektor**

welcher unter Leitung des Prinzipals zu wirthschaften hat. Gehalt 450 Mk. Persönliche Vorstellung bevorzugt.

Ein ev., polnisch sprechender

**Hofinspektor**

wird zum 1. April bei 400 Mark Gehalt von der Domäne Griewe, Post Unislaw, gesucht. Zeugnisse in Abschrift. Daselbst wird ein

**verheiratheter Vogt**

zu den Gespannen zum 1. April bei gutem Lohn, Deputat, sehr guter Wohnung gesucht. Um Vorstellung wird gebeten. [3765

4494] Ein prakt., fleiß.

**Inspektor**

w. v. 1. April für das Niederungsgut Königshof der Altfelde gesucht.

4838] Dom. Hermansruhe per Wrotz... sucht von sofort oder 1. April d. Js. einen unverheiratheten, energischen, fleißigen, nüchternen, der poln. Sprache mächtigen, katholischen

**Inspektor.**

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden erbeten.

**Wirthschafter**

verheirathet oder unverh., findet Stellung. [4852 Sindowski, Pulewitten bei Kornatowo.

4769] Einen ev., unverheirath

**Inspektor**

mit unter 30 Jahren, sucht per sofort, Anfangsgehalt 450 Mark J. Wilde, Hohenkirch Wpr.

4545] Ein einfacher, energischer

**Landwirth**

mit besten Empfehlungen, zur selbständigen Leitung eines Werdergrundstücks ges. Meld. u. U. 1808 a. Ann.-Exped. Krosch, Danzig, erb.

4880] Zum 1. April oder später wird ein durchaus zuverl.

**Inspektor**

**oder Wirthschafter**

gesucht. Gehalt 300 Mark. Rehberg b. Lenzen, Kr. Elbing.

4869] Zum 1. April wird für ein Gut von 1800 Morgen ein nicht zu junger, in d. polnischen Sprache gewandter

**Beamter**

gesucht. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen unter **B. Z.** postlagernd Liebstadt erbeten.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen, tüchtigen

**Inspektor.**

Polnische Sprache Bedingung. Meldungen mit kurzem Lebenslauf werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 4345 durch d. Gesell. erbeten.

4372] Auf dem Rittergute Mörchen wird zu sofort oder 1. April cr. ein

**erster Beamter**

der unter Leitung des Herrn zu wirthschaften hat und in Brennereiwirthschaften gewesen ist, gesucht. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch. Nur Zeugnißabschriften ohne Retourmarke. Nichtbeantwortung gilt als Absage. Gehalt 800 Mark, freies Reitpferd. Meldungen zu richten an das Dominium Mörchen b. Königsberg, Neumark.

**1 unverh. Hofverwalter**

der mit Besorg. d. Amtsgeschäfte vertraut sein muß, und

**1 unverh. Gärtner**

finden zum 1. April Stellung in Dom. Summin b. Pr.-Stargard.

4611] Ein verheiratheter

**Hofmeister**

der etwas Schirrarbeit versteht, vom 1. April cr. gesucht. F. Wannow, Parwark bei Altfelde.

Ein verheiratheter [4556

**tüchtiger Vogt**

findet vom 1. April Stellung auf Gut Gr.-Koslau Ostpr.

4837] Dom Turzyn b. Exin sucht zum 1. April d. Js. einen

**verheirath. Vogt.**

4539] Ein j., achtbarer Mann bäuerlichen Standes findet zum 1. April bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als

**Wirthschaftseleve.**

Raeschke, Schoendorf bei Bromberg.

**Gehilfe**

für Landschaft, Topfkultur, kann noch vom 15. d. Mts. od. 1. April eintreten. Zeugnißabschr., Geh.-Anspr. find gleich einzus. Auch ein

**Lehrling**

wird gesucht. [3171 W. H. Boesler, Handelsgärtn. Marienwerder Wpr.

**1 Gärtnereigehilfe**

bei einem Anfangsgehalt von 20 Mk., kann sofort oder 1. April eintreten in der Handelsgärtnerei v. F. Schröder, Soldau Opr.

4417] Ein unverheiratheter

**Gärtner**

wird zum 1. April gesucht. Dom. Klinzkau b. Gottersfeld, Kreis Culm.

4808] Ein unverheiratheter

**Gärtner**

findet sogleich Stellung auf dem Dom. Ostrowieczko b. Dolzig-Schrimm.

**3–4 Gärtnergehilfen**

für dauernde Stell. zum 1. April oder früher [4802 **Paul Lenz**, Handelsgärtner, Danzig-Langfuhr.

**Ein Gärtnergehilfe**

kann von sogleich oder später eintreten bei [4928 F. Neitzel, Gärtnerei Marienburg.

**Gärtner**

unverheirathet, erfahren, durchaus zuverlässig zum 1. April oder später für kleine Handelsgärtnerei auf dem Lande gesucht. Einige Kenntnisse in Jagdschutz und Forstwirthschaft erwünscht. Gehalt nur hohe Tantieme. Meldungen an die Gutsverwaltung [4586 Poehlen p. Schoenbruch Ostpr.

Suche für 50 Mrg. Zuckerrüben

**einen Unternehmer**

mit Leuten zum Bearbeiten und Ausnehmen. [4881 Amtsrath Gerlach, Dom. Saalau, Post Norkitten.

**Unternehmer**

zur Bearbeitung von 30 Morgen Zuckerrüben sucht [4750 Lickfett, Gischkau b. Pruſt.

4377] Einen zuverlässigen

**Vorarbeiter**

**mit 15 Mann und 15 Mädchen**

für Getreide- und Kartoffelernte, bei Akkord und Tagelohn mit reichlichem Deputat, sucht sofort Dom. Ebensee bei Lianno.

**Einen Vorarbeiter**

mit **15 Leuten** für die Zeit v. 1. April b. 1. Dezember braucht August Leinveber, Gr.-Krebs. Meldungen nimmt entgegen Hildebrandt, Mareese b. Marienwerder. [3370

4571] Ein

**Oberschweizer**

mit einem Gehilfen finden vom 1. April Stellung in Kl.-Rosainen bei Krözen.

4853] Ein ordentlicher, verheir.

**Oberschweizer**

zu ca. 20 Kühen und 25 Jungvieh zum 1. April cr. gesucht von Knorr, Pommey b. Stuhm.

4608] Dom Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht möglichst z. sof. f. seine Stammzuchtheerden (Holländerei und Schweinezucht) einen erfahrenen, älteren

**Oberschweizer**

**m. 8 Unterschweizern**

der sich über seine Qualifikation durch beste Empfehlungen ausweisen kann.

4064] Vom 1. April ab suche ich einen unverh. **Schweizer** für kleinere Wirthschaft. G. Leinberger, Firlus bei Kornatowo.

**Schweizer**

verheirathet oder ledig, zu 40 Stück Vieh, findet sofort Stellg. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4332 durch den Geselligen erbeten.

2171] Suche zum 1. April einen zuverlässigen, nüchtern., verh.

**Oberschweizer**

**oder Kuhmeister**

mit zwei Gehilfen für meine ca. 90 Stück große Rindviehheerde. W. Zimmermann, Gr.-Lesewitz bei Marienburg.

4588] Einen verheiratheten

**Kuhmeister**

mit Gehilfen sucht von sofort oder 1. April Schöneich in Bniewitten bei Kornatowo.

4575] Suche per sofort einen

**Salzer oder starken Hüttenknecht.**

F. Grütter, Stutthof, Kreis Danzig.

**Torfstecherfamilien**

für 1 Million und mehr jährlich, die der Hand zu stechen, suche ich für meinen Torfbruch bei gut. Verdienst. Besitzer Beutling in Gr. Zechen Abbau, Post u. Bahnstat. Johannisburg O./Pr.

**Torfstecher.**

4613] **Zum Stechen von einer Million Torf, mit der Maschine, wird ein Unternehmer gesucht.**

**Warnke & Plath, Wilkowo bei Gr.-Klonia.**

1. April oder sofort auf Oberförsterei verheirath., älterer

**Kutscher**

mit guten Zeugnissen, alle Landwirthschl. Arbeiten versteh., gesucht. Gehalt 450 Mk., 36 Ctr. Kartoffeln, 1½ Ctr. Erbsen. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4637 d. d. Gesell. erb.

4882] Ein verheiratheter

**Kutscher**

mit Scharwerker findet zum 1. April d. Js., auch später, bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Dom. Gurken bei Stuhm Westpreußen.

Zum 1. April suche ich einen jungen, erfahrenen und zuverl. Menschen, im Alter von 15–20 Jahren als [2189

**Kutscher und Diener.**

Dr. Wilke, prakt. Arzt, Ostseebad Misdroy.

4921] Gesucht in Schönberg bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg, ein unverh.

**Kutscher**

sofort oder 1. April.

4609] Dom Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum sofortigen Antritt einen verheiratheten, nüchternen und fleißigen

**Kutscher**

firm im Reiten und Fahren sow. völlig vertraut mit jeglicher Pferdepflege und Behandlung v. Wagen und Geschirren, m. möglichst langjährigen Zeugnissen, nur guten Ställen. Ebendaselbst kann ein

**Vorreiter**

(Stallmann) sich melden. Gewes. Kavalleristen bevorzugt.

Dom. Cielenta b. Strasburg Wpr. sucht von gleich einen unverheiratheten [4321

**zweiten Kutscher.**

Meldungen nebst Gehaltsansprüchen bitte einzusenden.

**Verschiedene**

**Platzmeister**

für ein Holzgeschäft in Danzig, der Fachkenntnisse hat und gut rechnen kann, wird gesucht. [4778 J. Abraham, Danzig.

**6 tüchtige Schachtmeister**

finden sofort b. den Erdarbeiten zur Chaussee Allenstein–Trinkhaus Beschäftigung. Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen und Angabe der Lohnansprüche an Ingenieur B. Sander in Polzin [4862

4620] Suche per sofort einen

**jungen Menschen**

der in der Stadt das Milchfahren besorgt; nebenbei kann derselbe das Molkereifach erlernen. Etwas Gehalt nicht ausgeschlossen. Meldungen Molkerei Pr.-Stargard.

Es können gleich nach Ostern anfangen

**zwei Röhrenleger und 30 Drainirer**

auf dem Gute Katrianowo, Bhf. Prostken, Kr. Lyck. Arbeit ganz. Sommer. Meldg. an Zielinski, Drainage-Schachtmeister, Neu-Janischau b. Pelplin. [4902

3918] **Zum Bahnbau Arbeiter**

gesucht. **Verdienst pro Tag 2,50 bis 3,00 Mark.** Reichelt, Vorderhufen bei Königsberg i. Pr., Straußstr. 2.

**2 Tagelöhner**

sucht von sofort oder später bei hohem Lohn [4157 Dobrig, Roßgarten bei Mischke.

**Erdarbeiter**

**Kopfsteinschläger**

**Steinsetzer**

**und Fuhrleute**

bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim Schachtmeister J. Krause in Caschow u. Rothe in Elmen-3343] horst i. P.

**Eine Familie**

7 bis 8 Personen stark, z. Rübenarbeit und Ernte, kann sich melden bei G. Schwarz, Rokittken bei Dirschau. [4937

**Lehrlingsstellen**

**Apotheker-Eleve.**

7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

**Lehrling**

unter günstigen Bedingungen. W. Kantzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

4964] Suche per sofort oder Ostern für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft

**einen Lehrling**

mit gut. Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern. Herrmann Goldstein, Saalfeld Ostpr.

Für mein Manufaktur- und Ledergeschäft, welches am Sonnabend geschlossen ist, suche ich per sogleich oder 1. April einen

2844] **Lehrling.**

B. Rosenstein, Wormditt.

**Zwei Malerlehrlinge**

können unter günstigen Bedingungen eintreten bei C. Riedelsdorf, Maler in Bischofswerder.

4464] In meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft ist die Stelle eines

**Lehrlings**

frei. Meldungen erbeten. H. M. Wolffheim, Pr.-Stargard.

4789] In meinem Destillat.- und Kolonialwaaren-Geschäft findet

**ein Lehrling oder Volontär**

zum 1. oder 15. April Aufnahme. M. Weber, Briesen Westpr.

**Stellen-Gesuche**

**Komtoristin**

seit 5 J. in d. Provinz thätig, sucht z. w. Fortbildung Stelle b. e. Büchereevisor. Meldungen mit Gehaltsangabe werden brieflich unter der Aufschrift Nr. E. R. 917 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** erbeten. [4813

**E. j. Mädch.**, 22 J. alt, aus anst. Familie, musik. u. s. geübt im Nähen u. allen Handarbeit., mit gutem Zeugn., sucht Stellung zum 1. April od. spät. als **Stütze der Hausfrau** od. auch Kindergärtnerin. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4478 d. d. Gesell. erb.

4936] E. jg. Mädch., d. sehr geschickt i. d. Putzfach, möchte gern in läng. Zeit das

**Putzfach**

erlern., z. 1. 5. bei fr. Station und Taschengeld. Gefl. Meld. unt. O. P. postlagernd Pr.-Stargard.

**Junges, gebildetes Fräulein**

mos., m. i. Kochen, sow. all. häusl. Arb. erfahr., sucht v. 1. April selbst. Stell. als **Wirthschafter.** Gefl. Meldung. unt. **R. Z. 36** postlag. Lissa i. P. erbeten.

**Wirthschafterin**, geb., tücht., m. g. Zgn., s. z. selbst. Führ. d. Haush. St. a. L. Bromberg, Karlst. 13 IIr.

4884] Für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai

**einen Lehrling**

Sohn achtbarer Eltern. Herrmann Herzberg Nachf., Wriezen.

**Zwei Lehrlinge**

die das Kolonial-, Materialw.- und Destillations-Geschäft tüchtig erlernen wollen, melden sich bei A. Raphael Nachflg., G. Jenczewski, [4680 Johannisburg Ostpreußen.

**Junger Mann**

der Lust hat, sich in Buchf. u. der Gesammtfabrikat. m. Hand- und Dampfbetr. in gr. Ziegelei auszubilden, kann g. hoh. Lohn eintr. bei Zieglermeister J. Hensel, Dampfziegelei Allenstein.

4542] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suchen wir per 1. April cr. einen

**Lehrling**

mos. Konf. M. Hoffmann & Co., Locken Ostpr.

4122] Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, als

**Kellnerlehrling**

sofort einzutreten, kann sich melden unter **A. B. C.** postlag. Marienburg.

Für mein Herren- u. Damen-Konfekt.-Geschäft suche per sofort

**einen Lehrling**

**und einen Verkäufer**

derselbe womöglich der polnisch. Sprache mächtig. Gehaltsanspr. erbeten. E. Schendel, Bromberg, Friedrichsplatz Nr. 3. [4879

4796] Für mein Kolonialw.-, Restaurations- u. Speicherw.-Gesch. s. ein. Lehrling aus achtbarer Familie Alfred Sellke, Schidlitz b. Danzig.

4729] Zwei kräftige Burschen, welche Lust haben, die Bäckerei zu erlernen, k. sich melden. E. Baranski, Danzig, Schmiedeg. 6.

**Molkereilehrling**

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung. Lehrzeit ein Jahr. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4867 durch d. Geselligen erb.

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per April Stellung. Vorzügl. Ausbildung zugesichert; ferner suche per **1. Mai einen ersten**, durchaus **tüchtigen, branchkundigen Verkäufer**, der **größere** Schaufenster geschmackvoll zu dekoriren versteht, mögl. der polnischen Sprache mächtig, bei **hohem** Gehalt und **dauernder Stellung**; ferner eine **Kassirerin**, welche beim Verkauf behilflich und mit Schneid. vertraut sein muß. Photograph. Gehaltsansprüche erbeten. A. Lewschinski, Rössel Opr.

**Einen Lehrling**

sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft [4360 Ferdinand Kluge, Marienburg.

3934] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche von sofort oder 1. April einen Sohn achtbarer Eltern als

**Lehrling.**

Derselbe muß polnisch sprechen und gute Schulkenntnisse besitzen. F. Henne, Dt.-Eylau Wpr.

4552] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. April d. J.

**einen Lehrling.**

J. Harder, Dirschau.

4784] Für mein Materialw.- u. Destillations-Geschäft suche per 1. 4. 1900

**einen Lehrling**

polnische Sprache erforderlich. A. Makowski, Graudenz.

**Frauen, Mädchen.**

Einfache, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

**Wirthin**

sucht selbst. Stell. zum 1. April. Meld. m. Gehaltsang. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4735 d. d. Gesell. erb.

4898] Eine junge, gut aussehende **Wirthschaftsdame** mit schöner Figur, sucht vom 1. April Stellung b. einzelnem Herrn in feinem Hause. Gefl. Meld. unter **C. C. 200** postl. Inowrazlaw erbet.

Tüchtige, se bstständige evgl. **Landwirthinnen** u. **Besitzerstöchter zur Erlern. der Wirthschaft** empf. Joh. Littkewitz, Thorn, Seglerstraße 19. [4941

**Offene Stellen**

**Weibl. Hauspersonal**

jeder Branche, wird zum 1. April bei hohen Gehältern für beste Häuser gesucht durch das Stellenvermittelungs-Bureau der Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5. [3430

Tücht. Dienstmädch. für Berlin, Lübeck u. Kiel b. hoh. Lohn und freier Reise s. B. Legrand Nachf., Danzig, Heiligegeistg. 101. [4800

**Schluß auf d. 4. Seite.**

Erzieh.Kindg.,Bonn.f.B.Legrand Nachf., Danzig, Heiligegeistg. 101.

N.Schles.ält.Mdch.,kath.,Wirthsch. all.f.,b.2a.Herrsch.,f. Fr. Hauptm. Marty,Königsb.i.P.,Prinzst.13 II.

**Geb. jung. Mädch., die schon als Stütz. thät. war., oder als solche geh. woll., mögen sich behufs Eng. meld. bei Alma Flindt, gepr. Lehr., Festungsstr. 25.**

4497] Suche per 1. April oder später eine

**Kindergärtnerin**

**I. Klasse,** die musikalisch ist und zwei Mädchen im Alter von 8 und 9 Jahren den Unterricht ertheilen kann; ebenfalls für m. Manufakturwaaren-Geschäft ein

**junges Mädchen**

welches schneidern kann.
Bernhard Griep,
Chottschow b. Zelasen P.

4865] Suche zu Ostern ev. musikalische

**Kindergärtnerin**

I. Klasse für zwei Mädchen, 9 u. 6 Jahre. Zeugn., Gehaltsang., Photographie zu richten an Fr. A. Schumacher, Leschakmühle bei Gilgenburg Ostpr.

**Eine Kindergärtnerin I. Kl.**

evangel. Religion, zum 1. April d. Js. evtl. später gesucht. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4741 durch den Gesellig. erb.

Zu Ostern wird zu drei Mädchen, 10, 9 u. 6 J., eine ev., mus.

**Erzieherin**

gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4348 durch den Geselligen erbet.

4270] **Für sof. o. spät. tücht. Kindergärtn. I. Kl. nach Lodz gesucht. 300 – 400 M. Gehalt. Alma Flindt, gepr. Lehrerin, Festungsstr. 25.**

4369] Zum 1.–15. April cr. wird für zwei Kinder von 11 u. 7 Jahren (Mädchen u. Knaben) eine evang., geprft., sehr musikalische

**Erzieherin**

gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an Frau Rittergutsbes. v. Colbe, Jadownik (Post), Reg.-Bez. Bromberg.

Suche zu Ostern eine ev., erfahrene, geprüfte, musikalische

**Erzieherin**

mit besch. Anspr. für ein 9jährig. Mädchen. Meldg. mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Ref. erbittet [4633
Frau Vally Middeldorpf, Kl.-Jannewitz, Kreis Lauenburg i. Pom.

4878] Eine perfekte

**Buchhalterin**

welche gleichzeit. gewandt stenographieren und auf der Schreibmaschine selbständig arbeiten kann, findet bei hohem Salär per 1. April od. später dauernde Stellung. Nur Ia-Kräfte wollen Meld. unt. **D. P. 999** postlagernd Bromberg einsenden.

Für unser Kolonial-, Drogen- und Delikatessen-Geschäft suchen wir zum 1. April eine tüchtige

**Verkäuferin**

die der polnisch. Sprache mächtig und Prima-Zeugnisse besitzt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind direkt zu richten an [4618
Ww. Dorothea Salomonsky & Sohn, Pinne.

4626] Gewandte

**Verkäuferin**

evang. Konfession, bei freier Station per 1. April gesucht. Meld. m. Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie an Otto Schultz, Drogenhandlg., Bad Polzin.

4614] Suche zum 1. April für meine Konditorei und Café ein junges, freundliches Mädchen als

**Verkäuferin.**

Dieselbe muß auch zeitweise in der Wirthschaft thätig sein. Gehalt 15 Mark. Photographie erwünscht.
Paul Janaszewski, Konditorei u. Café, Saalfeld Ostpr.

3917] **Zwei tüchtige**

**Verkäuferinnen**

werden per sofort gesucht für mein Putz-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft.
B. Maschkowsky, Culm a. W.

Wegen Verheirathung meiner Verkäuferin suche von sof. oder 15. April für mein Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft eine

**gewandte**

**Verkäuferin.**

Gefl. Meldungen werd. brfl. mit d. Aufschrift Nr. 3772 durch den Geselligen erbeten.

4777] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche per gleich oder 1. April eine gewandte

**Verkäuferin**

welche mit der Branche vollständig vertraut ist, bei vollem Familienanschluß u. hoh. Gehalt.
Max Nastelski, Osterode Ostpreußen.

3449] Geübte

**Vorarbeiterinnen**

**für Putz u. junge Mädchen, die das Putzfach erlernen wollen,** können sich melden.

**Albert Stoll, Gumbinnen.**

Suche p. 1. April b. dauernd ang. Stell. eine **Putzarbeiterin** f. mittl. Putz, die selbst. garn. kann, d. poln. Spr. mächt. u. i. Verkauf thät. sein m., a. bew. in Masch.-Arbeit. Konf. gleich. Gefl. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. an S. Rosenbaum's Ww., Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft, Neuenburg Westpr. [4899

4834] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Leinengeschäft suche ich zum baldigen Eintritt ein junges, anständiges

**Mädchen**

mit genügender Schulbildung (im Hause Familienanschluß).
Paul Stetefeldt
Bischofswerder Westpr.

4926] Vom 1. April suche für mein Schankgeschäft ein ordentl.

**Ladenmädchen.**

Den Zeugnißabschriften sind Gehaltsansprüche beizufügen.
W. Beil, Stolp.

4956] Für mein **Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft** suche eine der polnischen Sprache mächtige

**Putzarbeiterin**

für Mittelgenre, welche **selbständig garnirt** und auch im **Verkauf** etwas **bewandert** ist, zum 1. April. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet
W. A. Samuel, Arnswalde Neumark.

**Suche per sofort eine tüchtige** [2166

**Putzarbeiterin.**

**Zeugniß und Gehaltsansprüche erbittet**

**A. Grand,**

**Ortelsburg.**

**Ich suche per sofort resp 1. April bei hohem Gehalt und dauernder Stellung** [4875

**eine erste**

**Verkäuferin**

**angenehme Erscheinung, gute Figur, welche im Verkehr mit besserer Kundschaft sehr gewandt sein muß. Photographie und Zeugnisse sind den Meldungen beizufügen.**

**Max Fleischer,**

**Damen-Mäntel-Fabrik, Danzig.**

**Fräulein**

welches mit der bürgerlichen Küche vollkommen vertraut ist, wird bei gutem Gehalt per sofort oder 1. April gesucht. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsanspr. erbittet [4323
Frau A. Davis, Schwetz a. W.

**Ein Fräulein**

zu 4 Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren, welches die Schularbeiten zu beaufsichtigen und leichte häusliche Arbeiten zu übernehmen hat, wird zum 1. April gesucht. Kenntniß im Schneidern erwünscht. Gehalt pro Monat 15 Mk. Meldg. an Frau Dr. Tiemann, Wreschen, 4817] Prov. Posen.

4462] Zum 1. April oder 15. Mai suche ich ein bescheidenes, häusliches u. sauberes

**Mädchen**

welche etwas kochen kann und kinderlieb ist. Gehaltsansprüche und Zeugnisse an
Frau Prediger Buchholz, Kladau bei Langenau.

S. v. sogl. e. j. Mädchen z. Erl. d. Weiß- u. Kurzw.-Gesch. Auch e. j. Dame, w. Putzarb. erlernt h. od. w. z. lernen, zu engagiren. Meld. w. br. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4665 d. d. Gesell. erb.

4761] Suche von sogleich zwei geübte

**Plätterinnen**

bei hohem Gehalt und freier Station.
Deutschbein, Plätterei, Pr.-Stargard.

Aeltere, einfache [4565

**Wirthin**

für ein kl. Gut bei 180 Mk. Lohn sofort wegen Erkrankung der Hausfrau gesucht. Meld. an Gut Friedrichsberg-Passenheim.

4520] Von sogleich oder später suche eine tüchtige, selbständige

**Wirthin**

die perfekt kochen kann und im Haushalt behilflich sein muß. Stellung dauernd u. angenehm.
Max Katschack, Hotelbesitzer, Neidenburg.

Suche zum 1. April eine ältere, evangelische, erfahrene

**Wirthin**

im kleinen Haushalte bewandert, welche gleichzeitig die Schularbeiten der Kinder beaufsichtig. kann und sich derselben annimmt. Gesuche mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4471 durch den Geselligen erbet.

4498] Eine selbständige, erfahrene, anständige

**Wirthin**

wird zum 1. April gesucht. Gehalt 200 Mk. Meine Besitzung ist 400 Morgen groß, Milch w. in Genossenschaftsmeierei gelief. Am herrschaftlich. Tisch 2 Pers.
Buchwalsky, Kaemmen bei Weensdorf Opr.

Suche p. sofort für meine kleine Hotel-Wirthschaft eine evgl.

**selbständige Wirthin**

die perfekt kochen kann und nebenbei häusliche Arbeiten besorgt. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbittet [4930
E. Jacobsen, Culm a. W.

Jüngeres, gebild.

**Wirthschaftsfräulein**

aus guter Familie, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, findet zum 1. April selbständige Stellung bei unverh. Herrn auf mittl. Gut. Meldung. mit Zeugnißabschr., Gehaltsansprüchen u. Photographie werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4624 durch den Geselligen erbeten.

**Eine Wirthschafterin**

welche in allen Fächern der Landwirthschaft erfahren ist, w. zum **1. April** gesucht. Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. erbittet [3669
Dom. Sycyn bei Samter.

4638] Suche zum 1. April eine in guter Küche erfahrene

**Wirthschafterin**

für meinen städtischen Haushalt.
Frau Landrath Venske, Tuchel Westpr.

3776] Ein anständig. Mädchen sucht zur **Stütze der Hausfrau** per sofort od. 1. April
Frau E. Froese, Gut Jerczewo p. Tiefenau.

Suche zum 1. April ein anst. **Mädchen** als Stütze, das etwas kochen kann und das Melken beaufsichtig. muß. Familienanschl.
Frau Hedwig Leinveber, Gr.-Krebs bei Marienwerder

Gesucht vom 1. April oder sof. ein älteres, erfahrenes [4148

**Fräulein als Stütze**

für mittleren Haushalt. Uebung in Handarbeit und etwas Schneiderei erforderlich. Gehalt 180 Mk. Familienanschluß. Meldung. erb. unter **K. S. Bromberg** Hauptpostl.

3976] Suche zum 1. resp. 15. April eine fleißige, zuverlässige, evangelische, jüngere

**Wirthin od. Stütze**

die mit dem Kochen und Federvieh Bescheid weiß.
Meldung. u. Gehaltsansprüche bitte einzusenden an
Frau Meta Branzka, Gierkowo bei Damerau, Kreis Culm.

**Als Stütze d. Hausfr.**

suche per sofort ein jüd. junges Mädchen, die der poln. Sprache mächtig ist u. etwas schneidern kann. A. Stroheim, Neustadt a. Warthe. [4849

Suche von sofort od. 1. April ein jung. Mädchen als [4529

**Stütze der Hausfrau**

die auch melken muß. Gefl. Meldungen erbittet
C. Quapp, Pr.-Rosengart per Grunau, Bez. Danzig.

4674] Suche zum 1. April anständiges, evangelisches

**junges Mädchen**

die sich vor keiner Arbeit scheut, zur Erlernung der Wirthschaft bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung.
Frau Gutsbesitzer Kulow, Sorge b. Stolzenfelde Wpr.

**Junges Mädchen**

welches Lust hat, das Milch-, Butter- und Käse-Geschäft bei freier Station und Gehalt zu erlernen, kann von gleich oder 1. April eintreten. [4610
Molkerei Marienburg Westpr.

4328] Ein tüchtiges

**Mädchen**

sucht zum 1. April cr. Frau Schlachthaus-Direktor Kolbe, Thorn.

Suche ein anständiges [4825

**junges Mädchen**

als Stütze; dieselbe muß auch in der Küche Bescheid wissen und den Milchverkauf mit besorgen. Meldungen mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüchen z. richt. an Molkerei Mogilno.

**Junges Mädchen**

aus durchaus anst. Fam., ev., kinderlieb, findet zu leichter Stubenarbeit und Beaufsichtig. kleiner Knaben b. 120 Mk. Lohn von bald Stellung.
Gut Zellgosch, Kr. Pr.-Stargard. P. Wandke. [4822

Suche p. 1. April ein anständ.

**jung. Mädchen**

das in feiner Küche perfekt, sow. in Haus- u. Handarbeiten geübt ist. Gefl. Meldg. mit Bild unt. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an [4925
Frau S. Fraenkel, Inowrazlaw.

Zum 1. 4. event. später nach Gnesen

**ein Mädchen**

aus anständiger Familie zu drei größeren Kindern gesucht. Verlangt wird nähen, serviren und perfekt plätten. Nur solche, die in ähnlichen Stellen waren u. gute Zeugnisse aufweisen können, mögen Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich mit der Aufschrift Nr. 4816 durch d. Gesell. einsenden.

Suche zum 1. April [4927

**ein Mädchen**

für die Küche, welche etwas z. koch. versteht und **ein Mädchen** für kleine Stubenarbeit, die im Büff mithilft. Knöfel, Bahnhofsw., Gerdauen Ostpr.

Gesucht für sofort ein gutes

**kräftiges Mädchen**

das auch kochen kann, bei [4740
F. Buchser, Oberschw., Schwirsen.

Pfarrhaus auf dem Lande sucht ein anständiges

**Mädchen**

für den Haushalt und eins zu den Kinden. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4356 durch den Geselligen erbeten.

Aelteres **Mädchen,** perf. in d Küche, das auch die sonst. häusl. Arbeiten zu besorgen hat, bei hohem Lohn für zwei Herrschaft. zum 1. April nach Berlin gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4413 d. d. Ges. erb.

4489] Ein tüchtiges

**Hausmädchen**

welches kochen kann, zu 2 Damen auf dem Lande gesucht. Städt. Haushalt. Jantzen, Spangau b. Dirschau.

Suche zum 1. April eine tüchtig.

**Kochmamsell, ein Küchen-, Haus- u. Stubenmädchen.**

Meldungen erbitte Bromberg, Concordia-Theater. [4651

Für mein **Hotel** suche ich zum 1. April cr. eine tüchtige [4449

**Kochmamsell.**

Meld. m. Gehaltsanspr. an Centralhot. Dirschau. R. Borschke.

4186] Eine in Küche und Haushalt erfahrene **Person,** Jüdin bevorzugt, wird für einfachen, bürgerlichen Haushalt z. selbständigen Leitung verlangt.
Max Haase, Inowrazlaw.

Suche zum 1. April cr.

**1 junges Mädchen**

für meine Dampfmolkerei Westpreußens als Lernmeierin sowie

**1 Lehrling**

bei etwas Gehalt u. freier Station. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4844 durch den Geselligen erbeten.

4815] Gesucht zum 1. April einfaches, gesundes

**Mädchen**

möglichst Stubenmädchen gewes., welche Lust hat, das Kochen zu erlernen und plätten (Oberhemden 2c.) kann. Lohn 60 Thlr. vorl. Reisegeld vergütet. Frau Forstmeister Hühner, Börnichen bei Lübben N.-L., Rgbz. Frankfurt a. Oder.

4455] Für einen kleinen, feinen Haushalt (einzelne Dame u. 4j. Töchterchen) wird zum 1. April oder später ein durchaus anständiges, besseres

**Mädchen od. einfach. Fräulein**

gesucht, das selbständig kocht u. alle Hausarbeit außer Wäsche übernimmt. Wasserleitung im Hause, etwas Maschinenähen, Handarbeiten und Plätten erforderlich. Sehr gute Behandlung, Gehalt 150 Mk. Meldungen mit Photographie u. Zeugnißabschr. direkt an
Frau Buchhändler Lehmann, Inowrazlaw, Friedrichstr.

Gutsbesitzer sucht

**Zimmermädchen**

zum 1. April. Meldg. mit Gehaltsansprüchen und Photograph. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4371 durch den Gesell. erb.

Suche zum 1. April ein gewandtes [4605

**Stubenmädchen**

das waschen, plätten, nähen und serviren kann, bei hohem Lohn.
Frau Hauptm. Schwickerath, Dt.-Eylau.

Suche zum 1. April ein gewandtes

**Stubenmädchen**

welches plätten kann und mit Wäsche Bescheid weiß. [4755
Frau L. Muscate, Dirschau.

4722] Eine gesunde

**Amme**

wird bei hohem Lohn gesucht bei Hans Jaeschke, Kaufmann, Lessen Westpr.

Unzählige Anerkennungsschreiben beweisen, dass

**Posselburg-Fahrräder**

doch immer noch die besten u. billigsten sind. Bitte vergleichen Sie Preise u. Qualität. Beste Bezugsquelle f. Wiederverk. Wo nicht vertreten liefere direct. Auf Wunsch Ansichtsendg. geg. Nachn. Ill Listen postfrei.
**John Posselburg, Berlin.**

**Die Dampfschneidemühle in Rohlau**

empfiehlt ihren diesjährigen Einschnitt von

**kiefern Brettern und Bohlen sowie von erlen Holz**

dieses auch ungeschnitten, in Rollen von beliebiger Länge.
Der Verkauf von

**kiefern Brennholz**

beginnt in dieser Woche. Verkaufstage sind wie bisher **jeder Dienstag und Freitag früh.** Die Anweisungen werden in der hiesigen Brennerei ausgestellt. [4727
**Rohlau** bei Warlubien, den 13. März 1900.
**Die Gutsverwaltung.**

**Unsere Schneider-Werkstätten**

zählen zu d. **größt.** Deutschlands und uns. jährl. steigenden Absatz verdanken wir uns. treu gehaltenen Prinzipien: **Nur gute, vorzügliche Stoffe in bester dauerhaftester Verarbeitung** zu liefern. — Wer für sich u. die Seinen **Herren-Garderoben** benöthigt, verlange uns. „Anleitung zum Maaßnehmen", welche wir ebenso wie Stoffproben **gratis** u. **franco** liefern. Wir offeriren aus reinwoll. Stoff n **nach Maaß** gearbeitet:

| | |
|---|---|
| Herren-Jacket-Anzug | Mk. 34.50 |
| Herren-Paletot . . . | „ 28.50 |
| Herren-Hosen . . . | „ 9.75 |

**Büsing & Zeyn, Hamburg 75.**

Ein gut erhaltener, 6sitziger

**Hotel-Omnibus**

mit neuer Polsterung, 2 gut erhaltene **Jagdwagen** mit Langbaum, **1 Jagdwagen** freiachsig mit Patent-Achsen, ein kleiner **Halbwagen** freiachsig, **1 Paar Kummetgeschirre** mit blankem Beschlag sind zu verkaufen.

**F. Nofcz,**

**Danzig,** Vorst. Graben 26.

**Futtermelasse**

giebt ab [4318
Zuckerfabrik Melno.

Wir empfehlen zur

**landwirthschaftlichen Buchführung:**

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.)
in schwarzem Druck:

eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
**Wochentabelle,** große Ausgabe 25 Bog., 2,50 Mk.
**Monatsnachweise** für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
**Contracte** mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.
**Lohn- und Deputat-Conto** Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat (42/52 cm)
mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 M.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

**Probebogen** gratis und postfrei.

**Gust. Röthe's Buchdruckerei Graudenz.**

**100 Meter Steine**

(Kopfsteine zum gewöhnlichen Pflaster) sind abzugeben. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4754 durch den Gesellg. erb.

## Verloren, Gefunden.

**Verlaufen**

schwarzgr. Dogge, gelb gestromt, auf den Namen Tyras hörend. Wiederbringer erh. Belohnung. Großmann, Stadtförster, Thorn.

Prima **Rothklee,** seidefrei gar. Mk. 40–68. **Weißklee** Mk. 40–45, **Schwedischklee** Mk. 45 bis 62, **Gelbklee** Mk. 18, **Thymothee** Mk. 20, **Luzerne** Mk. 50 bis 60, **Seradella, 99er,** Mk. 5 per Ctr., reine **Wicke, Hafer, Erbsen, Lupinen** offerirt per Bahn hier billigst [512
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

**1899er Wundklee Frühklee und Spätklee**

(einschnittigen Rothklee), Alles in **hiesiger** ungemischter Saat, offerirt billigst [3870
Julius Itzig, Danzig.




Gelbe Eckendorfer

langjährige, sorgfältige Züchtung, ertragreichste, gegen Dürre widerstandsfähigste Runkel. Angebaut mit Samen 600 Morgen.

**Beseler-Hafer**

**(Anderbecker)**

1 Ctr. 11 M., 20 Ctr. 200 M.

**Kartoffeln**

**60 Sorten.**

**Märcker, Schwan, Hannibal, Phöbus, Zawisza, Max Eyth**
100 Ctr. à 2,50 Mk.,
**Hammerstein, SchulzLupitz, Hero, Wohltmann**
100 Ctr. à 3,50 Mark.

**v. Arnim,**

Criewen b. Schwedt a. O.

3534] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist

**Anderbecker Saathafer**

in reiner, schwerer und heller Qualität verkäuflich. Preis pro Tonne 160 Mk., bei 5 Tonnen 155 Mk., bei 10 Tonn. 150 Mk., in Käufers Säcken frei Bahnhof Troop geg. Nachnahme. Probe ist im Komtor bei Herrn F. Schoenemann, Danzig ausgestellt.

2807] Dom. Schewen per Schoensee Wpr. offerirt 600 Ctr.

**Anderbeck. Saathafer**

pro To. 150 Mark.

**Zur Saat**

empfehle:
**Goldthorpe-Gerste,** beste und ertragreichste Braugerste, sehr widerstandsfähig gegen Lagern, für gute Böden, 100 Ko. 18,– Mk., 1000 Ko. 170 Mk.,
**Schottische Chevalier-Gerste,** auch auf weniger guten Böden noch hohe Erträge liefernd, 100 Ko. 17,– Mk., 1000 Ko. 160 Mk., [8007
**Heine's** ertragreichster **Hafer,** 100 Ko. 16,– Mk., 1000 Ko. 150 Mk.,
in Käufers Säcken od. in neuen Säcken zum Selbstkostenpreise per Nachnahme frei Station Dirschau.
Kreicke, Baldau bei Dirschau.

4537] Dom. Gr.-Kirsteinsdorf, Bahnstation Geierswalde Ostpr., hat noch 100 bis 150 Ctr. mit der Hand verlesene

**Victoria-Erbsen**

zur Saat abzugeben.
50 Kilo = 12 Mark franko Geierswalde.

**Saat-, Speise-, sowie Fabrikkartoffeln** offerirt billigst
Eduard Weinhagen, Posen.

**Kaiserkrone**

ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk., franko Dampf-Molkerei Hammerstein Westpr. [4701

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 64.

Graudenz, Sonnabend] [17. März 1900.

## Haus- und Landwirthschaftliches.

— **Frühkartoffeln.** Um auf einfache Weise frühzeitig im Jahre Kartoffeln zu erhalten, verfahre man folgendermaßen: Im März hole man die Frühkartoffeln aus dem Keller, lege sie mit der Keimspitze nach oben gerichtet neben einander auf Horden oder flache, leicht hantirbare Kästen und stelle diese in einem frostfreien Raume oder in einem Zimmer, das geheizt werden kann, so auf, daß sie vom Licht und wenn möglich auch von der Wärme getroffen werden. Diese so aufgelegten Kartoffeln schrumpfen zwar etwas ein, treiben jedoch zugleich im Laufe einiger Wochen so kräftige, struppige, fingerlange Keime, daß sie, bei geeigneter milder Witterung in die Erde gesetzt, garnicht zu lange liegen brauchen, um aus der Erde herauszutreiben. Ja, nach mehrfachen Erfahrungen entwickeln sich diese Kartoffeln am Standorte nicht nur üppiger und kräftiger im Wachsthum, sondern sie setzen auch weit zeitiger und reichlicher an und entschädigen die kleine Mühe des Vorkeimens nicht nur durch frühere Reife, sondern auch durch besseren Ertrag. Das Einzige, was man hierbei zu beachten hat, ist nur, daß man beim Einsetzen die jeweiligen örtlichen Lagen und klimatischen Verhältnisse in Betracht ziehen muß, damit die zu zeitig heraustreibenden Stengel des jungen Kartoffelkrautes nicht erfrieren. Man bedecke deshalb das junge Kraut.

— **Die Fütterung der Gänse während der Brutzeit** erfolgt am besten mit Körnern, Kleie, Nachmehl und Gemüseabfällen. Auch ist stets frisches Wasser in genügender Menge zu reichen, sodaß sie sowohl ihren Durst löschen als auch sich reinigen können.

— **Lebende Fasanen transportirt** man am besten in Holzkästen, welche oben statt mit einem festen Deckel mit einem aufgenagelten Stück Segeltuch verschlossen werden, sodaß eine Beschädigung der häufig nach oben auffahrenden Thiere ausgeschlossen ist.

— **Belästigen Flöhe die Hühner,** so besprenge man Fußböden und Legenester mit stark verdünntem Terpentinöl, wodurch die ungebetenen Gäste schnell in die Flucht gejagt werden.

— **Kalk und Sand** bedürfen, wie alle Vögel, auch unsere Stubenvögel zur Verdauung und während der Legezeit zur Bildung der Eierschalen, da sie sonst bei Mangel an kalkhaltiger Nahrung Eier ohne Schale, sogenannte Flößeier, legen. Am besten reicht man den Vögeln diesen Kalk in Gestalt von altem, von den Wänden abgefallenen Mörtel, Sand, geschabter Kreide und zerkleinerten Eierschalen. Der zu verabreichende Sand sei reiner Flußsand, trocken und nicht zu grobkörnig. Von Grundwasser durchzogener Sand ist für Vögel höchst schädlich; ebenso reiche man nur Eierschalen von ungekochten Eiern.

— **In Ermangelung eines windstillen Platzes für den Bienenstand** muß sich der angehende Bienenzüchter einen solchen künstlich schaffen, indem er den Bienengarten mit einer Planke von Holzschwarten oder anderen Brettern, Hecken und dergleichen einzäumt, sodaß der Wind auf die Stöcke nicht einwirken kann. Von lebenden Hecken ist die von Fichten die beste, da diese Pflanze schnell wächst und recht bald eine schöne, den Wind abwehrende Einfriedigung giebt.

— **Mittel gegen Blutvergiftung.** Bei Blutvergiftungen jeder Art hat sich, auch schon bei vorgeschrittenen Vergiftungen, als unübertrefflich saure Milch oder Buttermilch bewährt. Man gießt diese in ein Gefäß und hält den erkrankten Körpertheil hinein; die Buttermilch wirkt ungemein kühlend, und man wird bald Linderung der Schmerzen verspüren. Ein anderes gutes Mittel ist Kreolin, von dem man so viele Tropfen in lauwarmes Wasser gießt, bis letzteres milchig aussieht. In diese Mischung hält man das erkrankte Glied. 5 Proz. Karbolwasser und 4 Proz. Borsäurelösung sollten in jedem Hause vorräthig sein, denn wie oft ist eine Hausfrau der Gefahr der Blutvergiftung ausgesetzt, da sie zu leicht zu einem Riß oder einer Schnitt- oder Brandwunde kommen kann. Wo aber keines dieser genannten Mittel vorhanden ist, da wasche man die kleineren Wunden, die durch Reißen oder Schneiden entstehen, tüchtig mit sogenannter Schmierseife aus, die sehr desinfizirend wirkt.

— **Kalbsbraten auf Nelson-Art.** Gebratener Kalbsbraten in messerrückendicke, vier Cmtr. große Scheibchen geschnitten. Ein gehäufter Teller Schwarzbrod gerieben, 3—4 dünne Scheibchen Citrone, 6—8 Löffel geriebenen Parmesankäse, ein Theelöffel Kapern, eine Tasse saure Sahne, etwas Sauce vom Kalbsbraten. Auf einem älteren Porzellanteller alles schichtweise, hoch angerichtet, zuletzt etwas geriebenes Brod, dann Parmesankäse über das Ganze gestreut und mit einem Weinglas Wein befeuchtet. In einem Backofen eine halbe Stunde gebacken.

---

1. Fortſ.] [Nachdr. verb.

## Heimath.

Von Marie Bernhard.

Während der Unterhaltung im Koupee hatte der Weinhändler sich behaglich und breit zurechtgesetzt und kam nun wieder auf den alten Kordeleit zu sprechen. „Ja, ja, der alte Kordeleit!“ begann er und brannte sich eine Cigarre an. „Den hat ganz W. gekannt, und die Leute waren ordentlich stolz auf ihn. Nicht, daß er liebenswürdig war! Ein sackſiedegrober Kerl und niederträchtig launenhaft; in manchem Punkt so knauserig, daß es schon schmutzig zu nennen war, und auf der anderen Seite ganz unvermuthet plötzlich wieder von einer solchen Großmuth, daß es an Verschwendung grenzte. Seine Hinterlassenschaft soll denn auch garnicht so groß sein, er war zu eigensinnig, ließ sich nichts rathen mit Papieren und Hypotheken und so was. Je mehr einer ihm zuredete, umso widerborstiger wurd' er, setzte seinen Dickkopf auf und litt lieber allen Schaden, als daß er zugab: Du hast recht gehabt und ich bin im Unrecht. Mit seinem Testament thun sie sich schrecklich geheimnißvoll. Gott, mir kann es egal sein, mich könnt' ebenso gut der türkische Sultan zum Erben einsetzen wie der alte Kordeleit, aber die Juniussens werden sich nicht schlecht grämen!“

„Sollen die die Erben sein?“

„Sollen? Ich weiß nicht! Sie waren so'n bißchen verwandt mit dem Alten — durch den Scheffel Erbsen gejagt, wie's bei uns heißt. Der Junius war Kaufmann, ist dann runtergekommen, eigentlich ohne seine Schuld, er hat Pech gehabt, war auch nicht besonders findig; da hat er sich denn beim alten Kordeleit nützlich gemacht, soweit dessen Eigensinn das zuließ. Junius hat Reisen für ihn gemacht, ihm An- und Verkäufe vermittelt, kurz, er ging bei ihm aus und ein. Um die Familie hat sich der Alte wenig bekümmert — es sind fünf, nein, sechs Kinder da, und alle noch zu erziehen. Frau Junius ist viel krank und ihr Mann kann nichts Rechtes mehr verdienen; bei den kleinen Agenturgeschäften kommt nichts raus, und zu den großen gehört Kapital und 'n flottes Renommee, das hat der arme Teufel nicht! Nun mag er sich in aller Stille wohl Rechnung auf einen Antheil am Geld des alten Kordeleit gemacht haben. Verdenk' es ihm, wer kann! Leibeserben sind keine, der Alte war Junggeselle, nahe Verwandte existiren auch nicht. Aber da muß kurz vor dem Tode des Alten zwischen den Beiden was passirt sein; sie haben in Kordeleit's Arbeitszimmer fürchterlich laut miteinander gesprochen, dann ist der Junius mit 'nem fuchsfeuerrothen Gesicht herausgestürzt und hat mit den Thüren geknallt, daß das Haus zitterte. Und jetzt sagen ja die Leute, er und seine Familie kriegen keinen Heller von der ganzen Bescherung. Gott, und die Juniussens könnten das brauchen! Vier Jungen im Haus und zwei Mädels, die kranke Frau, und das nagt nun alles zusammen am Hungertuch!“

„Wer ist denn nun Erbe?“

„Ja, wenn ich das wüßte! Die sagen, die Stadt kriegt alles, und die sagen, 's geht alles nach Berlin zu irgend 'ner gemeinnützigen Stiftung, und welche wieder munkeln was von 'nem Verwandten, auf den sich der Alte mit einem Male besonnen hat. An die Stadt und die Stiftungen glaub' ich nicht recht. Der alte Kordeleit hat sich oft so giftig und eklig über dergleichen ausgesprochen, daß er schon den Verstand nicht mehr beisammen gehabt haben müßt', um so was zu thun. Na, warten wir's ab. Um die Juniussens thut's mir aber leid, sie haben so nette Kinder. Ja, ja, ja, wie das so auf der lieben Gotteswelt zugeht!“

Nach dieser philosophischen Schlußbemerkung stockte das Gespräch für eine Weile ganz. Der Weinhändler seufzte ein paarmal, schüttelte den Kopf, seufzte von neuem und nickte dann ein. Die glimmende Cigarre fiel ihm vom Mund weg in die Wagenpolster. Georg Unger hob sie hastig auf und zerstampfte sie im Aschenbecher.

Auch der Eintritt des Schaffners, der die Lampe zu löschen kam, weckte den behaglichen Herrn nicht aus seinem Schlummer. Die Reisemütze bis auf den Hinterkopf zurückgeschoben, den Mund halb offen, ließ seine Physiognomie gerade nicht den Ausdruck hoher Intelligenz erkennen. Nachdem es ihm ein paarmal in der Kehle gegurgelt und gebrodelt hatte, als sei er am Ersticken, setzte ein regelmäßiges Schnarchen ein, das an kunstgerechtes Holzzersägen erinnerte.

Georg Unger schob sachte den Vorhang vom Fenster zurück und blickte in die rasch lichter werdende Landschaft hinaus. Es war Morgendämmerung. Um die Höhenzüge, von denen der Weinhändler gesprochen, wanden sich noch dichte Nebel wie weiße, wallende Tücher, sie krochen gleichsam an den grünen Bergen hin. So rasch der Zug fuhr, man sah doch, wie der erwachende, frische Morgen den Bäumen über die Häupter strich, bis sie erschauerten und sich wie schlaftrunken schüttelten. Jetzt eine weite Wiese, auf der es wie ein zartes, graues Perlennetz ausgespannt lag; über Nacht war starker Thau gefallen. Am Waldesrand schwankte langes dünnes Gras wie grünes Haar. Dicht, dicht brauste der Bahnzug an einem großen Roggenfelde vorüber; daraus stieg es auf mit einem hellen, zarten Zwitscherlaut und hob sich auf bebenden Flügelchen empor, leicht und schön, wie von der Luft aufwärts getragen, die erste erwachende Lerche.

Es sproßte etwas auf im stillen Herzen des Zuschauers, blühte gleichsam darin empor wie rasch sich entfaltende Blumen. Schwach und süß war ihr Duft; aus fernen Tagen kam er herüber, aus Tagen der Kindheit!

Auf seinen Vater entsann er sich nur undeutlich, ein großer, hagerer Mann war es gewesen, der viel hustete und seine Kinder nur wenig um sich dulden konnte. Georgs älterer Bruder, Eduard, sah dem Vater ähnlich — lang und schmal in die Höhe geschossen, mit gewölbtem Rücken und vornüberhängenden Schultern. Eduard war sehr fleißig in der Schule, ein sogenannter „Musterknabe“, von früh bis spät bei den Büchern zu finden und bei dem jüngeren Bruder nicht sonderlich beliebt, da er ihm fortwährend als Beispiel vorgehalten wurde. Dann war da noch die kleine Schwester, das Trudchen, ein niedliches, munteres Ding, das im Hause manchen Schabernack machte, aber auch viel Lust und Lachen hineinbrachte mit seinem hellen Stimmchen und den funkelnden, dunklen Augen.

Seit des Vaters Tode wurden die drei Kinder von der Mutter regiert, einer resoluten Frau, der es garnicht darauf ankam, ihren heranwachsenden Söhnen rechts und links ein paar Ohrfeigen auszutheilen, wenn sie nach ihrer Ansicht „nicht gut thaten“. Der älteste „büffelte“ ihr zu viel, brannte bis in die halbe Nacht Petroleum und ruinirte sich die ohnehin schon schwache Brust vollends mit Stubenhocken. Numero zwei, der liebe Georg, trieb sich immer zu viel draußen umher, fertigte seine Schulaufgaben mit genialer Flüchtigkeit ab, scheuerte Knie und Ellenbogen an seinen Anzügen vorzeitig durch, rieb sich grundsätzlich nie die Füße an der Strohmatte im Hausflur ab und besaß einen Appetit, der ans Unheimliche grenzte. Das Trudchen war allgemeiner Liebling, aber nach der Mutter Ansicht hätte es auch mehr Stetigkeit beim Strickstrumpfe und Zeichentuche entwickeln können, anstatt mit dem Georg Boot zu fahren oder auf den Apfelbaum im Garten zu klettern.

Dieser Apfelbaum und dieser Garten! Ob sie wohl beide noch existirten, ebenso wie der Mann hier im rasch dahinsausenden Eisenbahnzug sie in Erinnerung hatte?

Ob der kraftstrotzende, mächtige Baum mit den weitausladenden Zweigen wohl immer noch im Frühjahr wie ein gewaltiges, rosig schimmerndes Bouquet anzusehen war, und ob er im Herbst seine zahllosen, roth und goldig geflammten Früchte trug, die so saftig waren und nach Wein schmeckten?

Auf einem sanft abfallenden grünen Rasenfleck stand der Apfelbaum hart am Zaun, und ein paar von seinen Zweigen hingen über diesen Zaun herüber in des Nachbars Garten hinein. An diesen Aesten saßen natürlich auch Aepfel, und Georg und Trude ärgerten sich, wenn sie hörten, wie die schönen Früchte mit einem dumpfen Schall jenseits ihres Gartens zur Erde fielen. Was brauchte der alte Kordeleit, der immer so sauertöpfisch aussah und sich sicherlich gar nichts aus Obst machte, ihre Aepfel? Die Mutter freilich ermahnte die Kinder von Zeit zu Zeit, hübsch artig gegen den „Onkel“ zu sein, Georg möge immer die Mütze abnehmen und freundlich „Guten Tag!“ sagen und Trude solle knicksen. Aber nachdem die Kinder das einige Male versucht und zum Dank nichts weiter geerntet hatten als ein dumpfes Brummen und einen nichts weniger als einladenden Blick aus zwei finster dreinschauenden, umbuschten Augen, unterließen sie jede Höflichkeitserweisung, und die Erklärung der Mutter, der alte Kordeleit sei sehr reich und „eigentlich“ noch mit ihnen verwandt, da er Papas Vetter im zweiten Gliede gewesen sei, machte nicht den geringsten Eindruck.

Die Sonntagmorgen, wenn man faul und zufrieden im hohen Grase lag und die Schatten der schwankenden Zweige abwechselnd mit zuckenden Sonnenblitzen einem über das Gesicht liefen! Die Hände unter dem Haupt verschränkt — rund umher den Duft von Gras und Erde — ein Jubiliren der Vögel in der Luft und fernher das Läuten der Kirchenglocken, die grell und lärmend klangen in der Nähe — „Richtige Dorfkirchenglocken!“ behauptete Georg damals verächtlich — aber aus der Entfernung förmlich harmonisch wirkten!

Glückliche Zeiten auch, wenn unten im See das kleine, nothdürftig ausgeflickte Boot, das noch aus Vaters „guter Zeit“ stammte, losgekettet wurde und Georg mit einem oder zwei Kameraden über den von Sonnengold funkelnden Wasserspiegel hinglitt, aus dem knirschenden Schutzwall des Schilfes heraus, das sich widerwillig theilte, um den Kahn durchzulassen. Und nun rauschte eine Kette wilder Enten empor, und der helle, harte Schrei des Kiebitz wurde laut, bis allgemach, wie sie weiter in den See hineinkamen, nichts mehr hörbar war als das Glucksen des Wassers, das an einer schadhaften Planke des gebrechlichen Fahrzeuges leckte. Zuweilen kam auch die kleine Schwester mit — heimlich hinter Mamas Rücken — und saß dem „großen Bruder“ gegenüber, stolz und glücklich, die beiden runden Händchen an die Seitenwände des Kahns geklammert, die großen Kinderaugen mit entzücktem Staunen auf den sonnenüberblitzten Seespiegel geheftet. Man angelte auch im See und suchte Mama durch Ueberreichung von zwei, drei Schleien mit diesen Wasserfahrten zu versöhnen. Aber die Mutter pflegte ärgerlich zu fragen, was sie mit den „Katzenfischen“ eigentlich soll, das sei nicht genug für den einen und für den andern, und Georg solle endlich den „Unsinn“ lassen.

Sie war nicht weich und mittheilungsbedürftig, die Mutter, aber daß sie ihre Kinder recht aus Herzensgrunde liebte und bestrebt war, das Beste aus ihnen zu machen, das wußten diese doch, trotz der gelegentlichen Ohrfeigen und Scheltworte. Selten, sehr selten kam über die Lippen der hart arbeitenden, unermüdlich thätigen Frau ein Liebesausdruck, selten in ihre scharf umherspähenden Augen ein warmer Blick. Wenn es aber geschah, so war dies ihren Kindern wie ein Orden und sie theilten es einander stolz mit: „Du, die Mutter hat mich gelobt!“ „Du, heut ist die Mutter mit mir zufrieden gewesen.“

Sie wirthschaftete ohne Dienstboten, scheute sich vor der gröbsten Arbeit nicht und verlangte ohne Weiteres von „ihren Jungens“, daß sie ihr das Holz klein machten, schwere Sachen heimtrugen und andere Dinge verrichteten, die sich mit der Würde von Gymnasiasten nur schwer vereinigen ließen. Diese Würde imponirte Frau Unger wenig, sie ging von dem Grundsatze aus, daß keine Arbeit eine Schande sei, sie schneiderte auch für die heranwachsenden Knaben die Anzüge selbst und ließ sich durch Klagen über zu kurze Westen und „komisch sitzende Hosen“ wenig rühren. Taschengeld gab es nur äußerst wenig, die Schularbeiten mußten pünktlich erledigt werden. Und doch! welch' feiner goldener Duft lag über diesen Kindheitstagen! (F. f.)

---

## Verschiedenes.

— **Eine Kommission zur Schätzung der Handelswerthe,** die dem Kaiserlichen Statistischen Amte beigegeben ist, um die Einheitswerthe für die Einfuhr und Ausfuhr der einzelnen Waarengattungen festzustellen, ist gegenwärtig im Statistischen Amte in Thätigkeit, um diese Ermittelungen für das Jahr 1899 zu machen. Es arbeiten in 7 Gruppen 77 Sachverständige aus Landwirthschaft, Industrie und Handel.

— [**Verunglückte Adresse.**] In Schillingsfürst, dem bayerischen Stammsitze des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe, wurde kürzlich eine Adresse zur Beendigung des Krieges zwischen den Engländern und Buren in Umlauf gesetzt; diese Adresse erhielt aber nicht eine einzige Unterschrift, da die ganze Gemeinde burenfreundlich gesinnt ist und auf einen endlichen Sieg dieses tapferen Volkes hofft.

— **Eine Junggesellensteuer** soll in Griechenland eingeführt werden, wo es eine Anzahl von Junggesellen giebt, wie wohl in keinem Lande der Welt. Dies hat seinen Grund in der Verpflichtung der Brüder, ihre Schwestern mit einer Aussteuer zu versehen und ihre alten Eltern reichlich zu unterstützen. Ferner besteht dort die Unmöglichkeit für eine verheirathete Frau, sich einen nennenswerthen Nebenverdienst zu verschaffen. Es giebt aber außerdem eine Menge junger Leute in Griechenland, die sehr wohl heirathen könnten, es aber nicht wollen. Deshalb tragen sich die Behörden mit der Absicht, diese Klasse unverheiratheter junger Leute mit einer Steuer zu belegen, und die Zeitungen regen den Gedanken an, ihnen als Bürgern, die ihren Verpflichtungen gegen den Staat nicht nachkommen, eine Reihe von Staatsämtern zu verschließen.

---

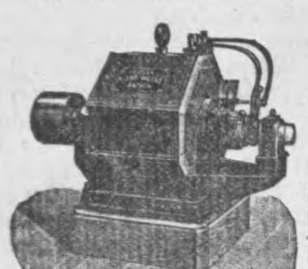
Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Das solideste Fahrrad ist: [8656
# „Wanderer"
Verkaufsstelle: **L. Kolleng, Graudenz.**

---

## Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.

**Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.**



Vertreter für Ost- u. Westpreussen:
**Karl Hänel**
Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.

Special-Preisl., Nachweisl., steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

---

**Nur noch 7½ Mark und nicht das Doppelte**



kosten unsere hochfein polierten, großen deutsch-amerikanischen **Guitarre-Zithern Columbia** mit herrlicher Farbendecoration, 5 Accorden, 5 Bässen, à 4 Saiten und 21 Melodiesaiten, also zusammen 41 Saiten, nebst Schule, Notenhalter, Ring, Schlüssel und Carton. Diese Zithern haben den Ton einer Concertzither. Anderweitig angebotene kleinere Columbia-Zithern in Länge von nur 46 bis 47 ctm. liefern wir schon zu 6½ Mark. **Columbia-Harfenzithern** wie Abbildung mit Säule und Harfenkopf, ganz außergewöhnlich schöne Instrumente mit Adler- oder Flaggenabzug nur 11½ Mark. Hochfein polierte **Concert-Accord-Zithern** ca. 52 ctm. lang, mit 6 Manualen, 25 Saiten, versilberten Stäben und sämmtlichem Zubehör nur 6 Mark. **Prächtige 9 manualige Zithern** nur 10½ Mark. **Umsonst** erhält jeder Besteller 12 Notenblätter nach denen man ohne Notenkenntnisse sofort die schönsten Lieder und Tänze spielen kann. Versand gegen Nachnahme 4 Wochen zur Probe. Man bestelle nur bei der

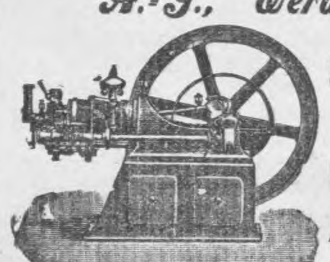
(Länge 52 ctm.)

**ältesten und grössten Neuenrader Harmonika-Fabrik von Severing & Co., Neuenrade i. W.**

Fordern Sie mit 5 Pfg. Karte kostenlose Zusendung von Preislisten.

---

## *Motorenfabrik Werdau, A.-G., Werdau i. S.*



**Gas-, Benzin-, Petroleum-motoren, Lokomobilen, Generatorgas-motoren.** [5783

*Staatsmedaille München 1898.*

---

## Kronen-Separator



Konstruktion 1899.
Ideale Einfachheit!
Sehr scharfe Entrahmung!
Leicht. Gang!
Schnelle u. bequeme Reinigung!
Gefahrloser Betrieb!
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!
Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!

**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

---




Nähere Auskunft ertheilen:
**Rob. Scheffler,** Graudenz.
**J. Tuchler,** Gollub.
**C. Th. Daehn,** Culm.
**A. Kannenberg,** Stuhm.
**Jacob Wolff,** Schneidemühl.
**J.B. Blau junior,** Marienwerder.

---

## Deutsche Feld- und Industriebahnwerke
**Danzig,** Sandgrube 27, an der Promenade

**Eigene Fabrik** von



**Feldbahn-material** aller Art, **festeu. transportable Gleise, Stahlmulden-Kipplowries Weichen, Drehscheiben** für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.

**Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.**
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

---

## Sämereien.
Silberne Staatsmedaille.

**Gräsermischungen:**

| | 50 kg Mark. | ½ kg Pf. |
|---|---|---|
| Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden | 35 | 45 |
| Paradeplatz. gesetzlich geschützt, D. R.-G.-M. Nr. 16395 | 40 | 50 |
| Engl. Reygras, 98 pCt. Reinheit, 95 pCt. Keimfähigkeit | 16 | 25 |

**Runkelrüben:**

| | | |
|---|---|---|
| Eckendorfer Riesen-Walzen, gelbe oder rothe | 45 | 60 |
| Oberndorfer, runde, gelbe oder rothe | 48 | 60 |
| Mammuth, sehr lange dicke, rothe, mit üppiger Blattkrone | 43 | 60 |

**Kohlrüben (Wrucken):**

| | | |
|---|---|---|
| Gelbe, rothgrauh. Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden | 50 | 60 |
| Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig | 50 | 60 |
| Weiße Pommersche Kannen-, große lange, sehr ertragr. | 85 | 90 |

**Bei Entnahme v. 5 kg v. ein. Sorte gelten die Centnerpreise**

**Gemüsesamen:**

| | ½ kg Mk. | 20 g Pf. |
|---|---|---|
| Rothe Rüben (Beeten), Erfurter, schwarzrothe, lange echte | —.50 | 10 |
| Carotten, Nantes verbess., zylinderf., halbl., frühe rothe Ia | 1.60 | 10 |
| Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße grünköpfige Riesen (Pferdemöhren) | —.70 | 10 |
| Kopfsalat, Cyrius oder Mogul, gelber großer | 2.20 | 20 |
| Pflücksalat, amerikanischer mit braunen Kanten | 3.50 | 25 |
| Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) | 1.60 | 15 |
| Glaskohlrabi, englischer, früher, weißer | 1.20 | 15 |
| Mairüben, runde, weiße, sehr früh | —.50 | 10 |
| Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaub., sehr fein | 3.— | 20 |
| Zwiebeln, Zittauer Riesen-, große runde, gelbe | 3.— | 20 |
| Radies, rundes, scharlachroth. Erfurter Dreienbrunnen | —.70 | 10 |
| Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte | 4.20 | 30 |
| Kneifel- oder Pahlerbsen, Hendersons „First of all" | —.40 | — |
| Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüh. weiße, Schwert. | —.50 | — |

**Stangenbohnen, Scherwitz,** neue fadenlose Zuckerbrech, hervorragende **Neuheit,** 1 Port. 30 Pf., 200 gr Mk. 1.—.

Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- u. Gehölzsämereien, auch Knollengewächse, mit Kulturanweisung steht auf Wunsch gratis und franko sofort zu Diensten. [14

**Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.**

---

**Als Spezialität**
empfehle nachstehende
## Runkelrübensamen
für deren beste Qualität und höchste Ertragsfähigkeit in Folge langjähriger, sorgfältigster Verbesserung und peinlichster Reinzüchtung der Mutterrüben volle Garantie übernehmen kann, soweit Vorrath reicht,

Gelbe Eckendorfer Riesen-Walzen
Rothe Eckendorfer **ausverkauft**
gelbe runde Oberndorfer.

Die Güte meiner Züchtung beweisen zahlreiche Anerkennungen.

Aufträge zum Frühjahr nehme schon jetzt entgegen. Abnehmer größerer Posten, Mitglieder des Bundes der Landwirthe und Vereine erhalten entsprechenden Rabatt.

Bemusterte Offerten auf Wunsch jeder Zeit gratis zu Diensten.

**C. Wiechmann,**
Oberamtmann,
Dom. Rehden Westpr.

Gegründet 1871 bei Erfurt seit 1881 hier.

---

Energ. Vertr. überall in Ost- u. Westpr. gesucht.

Großes Lager aller landwirthschaftlichen Maschinen. 1304]



**Mähe-Maschinen** für Gras, Klee und Getreide, sehr beliebtes, dtsch. Fabrikat, aus der Fabrik W. Siedersleben & Co., Bernburg.

**Neueste Milchschleuder „Ceres"**
geräuschloser Betrieb, größte Leistung.
**Alleinverkauf: Louis Badt,**
Königsberg i. Pr., Roggenstr. 22/23.

Energ. Vertr. überall in Ost- u. Westpr. gesucht.

---

Die Wagen-Fabrik
von
## Carl Domke
in Graudenz
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten
**Kutschwagen, Geschäftswagen und Arbeitswagen**
in bekannt solider und bester Ausführung.
**Sämmtliche Reparaturen**
von Schmied, Stellmacher, Sattler und Lackirer werden in eigener Werkstatt schnell, sauber und preiswerth ausgeführt. [4752

---




## Sägegatter
in zahlreicher Constructionen und
**Holzbearbeitungs-Maschinen**
für Bau- u. Möbeltischlereien, Hobelwerke, Stellmachereien, Kehlleistenfabriken etc. bauen als einzige Specialität
**Maschinenfabrik**
**C. Blumwe & Sohn, Act.-Ges., Bromberg-Prinzenthal.**

---




Möbel-Fabrik
BROMBERG
Specialität:
**TEPPICHE — STORES — GARDINEN**
zu äusserst billigen Preisen.
PERMANENTE
## Ausstellung
**kompletter Wohnungseinrichtungen.**
Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.
VERKAUFSRÄUME:
Friedrichstrasse 24.
Fabrik & Kontor:
Schwedenstr. 28

---

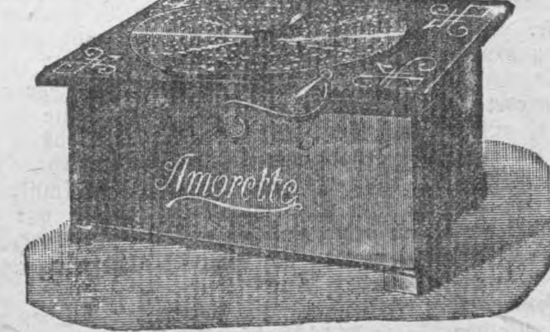
## Schornsteinbau
**Fabrikschornsteine jeder Art, Reparaturarbeiten, Höherbauen, Binden, Ausfugen und Geraderichten** u. s. w., **Anbringen** und **Untersuchen** von **Blitzableitern,** sowie **Kessel-Einmauerungen** werden schnell und billig unter weitgehendster Garantie ausgeführt. [3266

**Kostenanschläge gratis.**

**Philipp & Westphal,** Baugeschäft, Tilsit, Garnisonstr. 13.

---

Neu! **Für nur 10 Mark!** Neu!




versende ich die allerneueste **Amoretten-Drehorgel** mit 5 der populärsten Musiknotenblättern, ca. 30 cm lang, 28 cm breit und 18 cm hoch. Dieselbe ist allgemein beliebt, sehr dauerhaft und schön gearbeitet, hält jahrelang, eignet sich durch ihren lauten Ton zur Unterhaltung ganzer Gesellschaften. Mittelst auswechselbaren Notenscheiben spielt man hunderte der neuesten Musikstücke und Choräle auf derselben. Versand 14 Tage zur Probe gegen Nachnahme nur allein von der Musik-Instr.-Fabrik **Heinr. Suhr Neuenrade 344 (W.)**

---

4324] **Ia türkische Pflaumen**
per Pfund **18 Pfg.** empfiehlt bei Abnahme von mindestens 25 Pfund
M. Goldstandt's Sohn,
Löbau Westpr.

---



**Kravatten-Fabrik**
Blömer & Co.
St. Tönis Krefeld 25
**Billige Bezugsquelle.** Stoffmuster und illustr. Preisliste kostenfrei.

---

**Bier-Apparate**
eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik
**Gebr. Franz, Königsberg Pr.**

---

## Feines Dachrohr
ist zu haben bei [1782
Ediger, Rehden Westpr.

Fünftes Blatt. **Der Gesellige.** No. 65.

Graudenz, Sonntag] [18. März 1900.

## Das Märzveilchen.

Von Paul A. Kirstein. [Nachdr. verb.

Ganz leise und lind wehte aus dem nahen Wäldchen die Luft herüber. Nur die Wipfel der hellgrün keimenden, fast noch leeren Bäume bewegten sich im Wind, die Aeste kräftig ausgedehnt, die Wurzel so voll Saft und treibender Kraft.

Das unscheinbare, mattgrüne Moos blinkte in der ersten schüchternen Sonne zeitweilig auf, und wenn man weiter die Augen öffnete und genauer zusah, dann schimmerte heimlich verborgen in ihm ein zärtliches Blau empor, das einsam auf stillen Pfaden gefunden, mit Liebe gesucht werden mußte.

— Märzveilchen! Die ersten, die schüchtern nach dem langen Winter, nach dem immer wiederholten Schneetreiben der letzten Wochen ihr kleines Haupt emporstreckten, als grüßten sie demüthig die wiedererwachte Welt, als neigten sie sich der großen Befreierin, der warmen, stärkenden Sonne.

Die schmächtige Frau, die liebevoll ihren kaum genesenen Mann auf den noch feuchten Wegen geleitete, blieb plötzlich stehen und beugte sich nieder. Ihr hatte solch kleines Veilchen lächelnd zugewinkt.

„Sieh nur, Arthur, das erste!“ Sie reichte es ihm hin. Er nahm es mit der feinen, etwas abgemagerten Hand. Die Finger drehten den schwachen Stiel, und wehmüthig glänzte es auf dem blassen Antlitz. „Ein Veilchen!“ Die Augen wurden ihm feucht. Mit der linken Hand strich er sich die umwölkte Stirn. „Weißt Du noch, Regina — die Veilchen . . .“

Sie faßte ihn liebevoll wieder unter den Arm. „Ob ich es weiß! Glaubst Du denn, das könnte ich vergessen!“

Er lächelte wehmüthig. „Es war eine schöne Zeit.“

„Sie kommt wieder, Arthur, hab' doch nur Muth! Sie kommt bestimmt — und wenn das Alles hier auf's Neue grünt und blüht, wenn die Sonne erst ganz warm, ganz glänzend ist und die feuchte Luft Dich nicht mehr erschüttert — paß auf, dann wirst Du auch ganz gesund, dann werden wir beide wieder jung, und vor uns liegt ein neuer, heller Frühling, einer, in dem das Herz still und zufrieden genießt, was uns der liebe Gott in seiner Güte bescheert.“

„Nein, nein — er nahm mir schon zu viel — —“ Wie in plötzlicher Erregung faßte er ihre Hand und hielt sie fest. „Weißt Du nicht mehr, wie wir damals auch hier entlang gegangen sind, wir beide ganz allein, zwei junge, glückliche Menschen?! Die Wege waren uns auch nicht gewiesen. Wir hatten nichts, als eben uns selber, und wir waren doch glücklich, waren doch zufrieden und so voll schöner, großer Hoffnung.“

Sie nickte nur still. „— dort drüben sagten wir's uns“, setzte sie noch leise hinzu.

„Wir fanden auch da ein Veilchen . . . und weißt Du noch, es war uns wie ein himmlischer Trost; denn wie das Leben, so lag auch der Wald vor uns, noch fast verschneit, und nur da an dem Bach, wo die erste Frühjahrssonne einen kleinen Einblick hatte, da wuchs es empor, ganz heimlich und treu, so fast verschämt und schüchtern. Weißt Du noch — Wir haben dann nicht mehr viel gesprochen. Wir haben uns fest in den Arm genommen und haben uns Treue gelobt und uns geküßt — — —“

„Arthur, sei lieb, reg' Dich nicht wieder auf!“

„Und nun?! Wir sind dem Leben gewiß ehrlich entgegengetreten. Noth und Sorgen haben uns nichts anhaben können, und wir haben es schließlich überwunden. Und Alles, Alles, was wir erstrebt und erkämpft — der Himmel nahm es uns in einem Augenblick!“

„Arthur“, sagte die Frau, ernst mahnend, „wir haben auch noch eine Tochter, eine liebe, gute Tochter!“

Der Mann an ihrer Seite schwieg ein Weilchen still. „— — Du weißt, er war mein ganzer Stolz. Mir war's, als hätte ich mein Leben in dem seinen neu erwachen sehen, als könnte ich all' mein Wünschen und Hoffen aus jungen Tagen, Alles, was ich vergeblich damals erstrebt, in ihm erfüllen, und ein kurzer flüchtiger Augenblick — er betrügt mich um achtzehnjähriges Hoffen und Arbeiten.“ Er schüttelte erregt den Kopf. „Das kann ich nicht mehr verwinden! Du siehst ja auch — es ist vorbei!“

Sie führte ihn schweigend durch die Alleen zurück. Es war Zeit, daß er in's Zimmer, daß er zur Ruhe kam. —

Arthur Waltner war einst ein junger und muthiger Mann gewesen. Er hatte nicht rechts, nicht links gesehen und nur im muthigen Vorwärtsschreiten seines Lebens Ziel, seine gesicherte Existenz und seinen warmen, behaglichen Hausstand gesucht. Der Weg war ihm nicht leicht geworden. Frühzeitig verwaist, hatte er Alles ganz allein durchkämpfen müssen, und was ein Anderer, gestützt und gestärkt von dem Wohlwollen und der Liebe seiner Angehörigen, auf sich nimmt, das mußte er allein und oft im stillen Zweifel mit sich selbst ertragen. Ihm ebnete Niemand den Pfad, ihm half Niemand richtig zu wählen — und doch, trotz aller Fehlschläge und Mißgeschicke ließ er sich nie entmuthigen. Durchsetzen wollte er es, das war ihm nun einmal fester Wunsch und Wille!

Und fest in diesem Vorsatz, hatte er damals auch nicht geschwankt, sein Leben an seine gute Frau zu binden, die dreiundzwanzig Jahre nun mit ihm treu und wacker Stand gehalten hatte. Ihnen lag damals das Glück auch nicht lockend vor den Augen. Sie waren beide gemeinsam in dem Geschäfte thätig, in dem er gelernt und es zu einer gewissen Stellung gebracht hatte. Oft saßen sie zusammen so — bis in die sinkende Nacht, und wenn er sie dann, fast in selbstverständlicher Galanterie, spät noch durch die menschenleeren Straßen nach Hause brachte, dann schien es ihm oft ganz sonderbar, daß er sich nicht längst schon mit ihr vereinigt hatte, und daß sie, die den ganzen Tag gemeinsam wirkten, sich in ihrer Ruhe- und Erholungszeit gerade trennen sollten.

Aber er hatte andere Pläne. Er wollte sich nicht in Abhängigkeit mit ihr verbinden, und so warteten sie in stiller Zuneigung Tag um Tag, viele Wochen lang . . . .

Und doch, als sie dann an jenem Frühlingstag gemeinsam durch den stillen Park gingen, und der feine Erdgeruch und die weiche, warme Luft ihnen zärtlich mahnend durch Blut und Adern zog, als sie an jenem Bache wie heute das erste Veilchen fanden, da überkam es sie Beide mit fast ungeahnter Gewalt, da riß es sie förmlich zu einander, und unter dem Jauchzen des siegreich nahenden Frühlings schütteten sie sich dann Herz und Seele aus.

Im festen Vertrauen auf sich selbst thaten sie ihre Ersparnisse zusammen, und mit einem hingebenden Eifer, der nicht Entmuthigung und nicht Abmattung kannte, pflegten sie ihr frisch gegründetes Geschäft, daß es sichtbar in die Höhe ging und ihnen — und ihren beiden Kindern den sicheren Lebensunterhalt bot.

Sie konnten sich sogar schon manche Erholung gönnen. Sie konnten ihren Kindern eine glänzende Erziehung geben, konnten ihnen kleine Reisen gönnen und ihnen so den Blick für das Leben und die Menschen eröffnen. Sogar als ihr ältester Sohn die Neigung zum Studium verrieth, selbst da brauchten sie nicht zurückzuschrecken. Würde es sie auch einige Opfer kosten — so lange sie gesund und kräftig waren, konnten sie auch die bewältigen.

Aber da kam dann das Unglück, da kam der Schlag, den der lebensfrohe, muthige Mann nun nicht mehr verwinden zu können glaubte. In der Blüthe seiner Jahre, im kaum zwanzigsten Lebensjahre, nachdem er schon zwei Semester die Universität besucht hatte, wurde ihm der Sohn entrissen. Eine kleine Erkältung, eine Verschlimmerung, die auf Lungen und Nieren überging — und mit einem Male war das warm pulsirende Blut erkaltet, mit einem Male hatte das Leben geendet, das im jungfrischen sonnigen Glanz auch anderen neue Stärkung, neue Daseinsfreude verliehen.

Seit jener Zeit war der arme Vater gebrochen. Eine langjährige Krankheit, die ihn stets zu Hause und die ihn treu pflegende Frau an seiner Seite hielt, hatte das Geschäft zurückgehen lassen, sie hatten es aufgeben und verkaufen müssen, und wie in bitterer Ahnung lastete auf ihnen beiden schon die nahende Sorge, der Tag, wo auch die letzten Mittel erschöpft waren.

Aber das Alles hätte die Frau noch gern und ruhig ertragen. Wenn er nur erst gesund würde, dann konnte man sich einschränken, dann konnte sie mit ihrer Geschicklichkeit und mit seiner Hilfe schon ruhig wieder so viel verdienen, daß sie Beide davon leben konnten! Ihre Tochter war ihnen ja schon eine Stütze, sie verdiente sich, was sie zum Leben brauchte, allein — —, aber daß er für sie so gar nichts mehr übrig hatte, daß er sie kaum noch recht ansah, weil ihr Anblick ihn immer an seinen herben Verlust erinnerte, das wollte ihr nicht in den Kopf, das hatte das arme Kind auch nicht verdient!

Doch Lisbeth kümmerte sich nicht viel darum; ihr Benehmen wenigstens war seit jenen schlimmen Zeiten eigentlich noch zärtlicher und lieber geworden, als verstände sie schon die traurigen Beweggründe und hätte die feste Absicht, sie zu besiegen und ihrer Herr zu werden.

Ganz aus eigenem Antrieb hatte sie sich damals gleich eine Stellung gesucht und war dann unentwegt und wacker ihrer Pflicht nachgegangen, unbekümmert, ob ihr Vater, wenn sie in voller Fröhlichkeit ihren Verdienst nach Hause brachte, sie nicht beachtete und ihr nicht einmal ein gutes Wort gönnte.

Ganz heimlich, des Nachts, wenn sie in ihrem kleinen Zimmer lag, dann drückte sie wohl manchmal den Kopf in die Kissen — und das Herz war ihr so weh, so weh — — so zum Zerspringen traurig!

Nur seit jenem Tag, wo auch sie ein kleines Bündelchen Veilchen mit nach Hause brachte, ungesehen vor der Mutter, da war es anders geworden. Die Veilchen hatte sie sauber verwahrt unter so vielen lieben Andenken aus Kindheit und Mädchenzeit. Sie waren längst verwelkt, aber das Herz war noch froh und frischer und jugendlicher als je!

Mit vieler Sorgfalt zog sie sich jetzt täglich an, kein Bändchen und kein Schleifchen war zu viel, wenn sie nur recht nett, recht hübsch aussah. Die Mutter, der solche Regungen ja nicht unbekannt waren, war in ihrer Besorgniß bereits einmal ins Geschäft gegangen, in welchem Lisbeth thätig war; indessen der alte Chef hatte nur fein gelächelt, und als sie gestern wieder kam, weil ihre Tochter sich so oft beim Nachhausekommen verspätete, da hatte er sogar gelacht und hatte die Achsel gezuckt und — und, na ja, sie sollte nur warten!

Still, in quälenden Gedanken daran, saß sie neben ihrem Mann, dem der Spaziergang heute nicht gut bekommen war.

Da, mit einem Ruck, der Alles erschütterte, öffnete sich die Thür, längst vor der gewöhnlichen Zeit. „Mutter — Vater . . . .“ Ein Jauchzen und ein Küssen, das Alles übertönte!

„Was — was . . . ist denn?“

„Ich — ich . . .“ Aber die Sprache wollte nicht mehr fort, und stockend, erregt, in unendlicher Glücksstimmung, erzählte sie dann: „Er — er will uns ja . . . . in's Geschäft — uns Beide . . . mich und den Franz . . .“

Die Mutter sah ihr erstaunt in's Gesicht. „Den Herrn Winkler — der öfter zu uns kam?!“

Lisbeth nickte nur zur Antwort. „Er sagt — es wäre nun endlich Zeit . . . wir sollten heirathen!“ Und wie in seliger Scham verbarg sie ihr erglühtes Gesicht am Hals der Mutter. —

Ja, ja! Der alte, alleinstehende Chef wollte wirklich zu Gunsten der beiden ihm liebgewordenen jungen Leute zurücktreten, und Lisbeth's Vater — das hatte er ausdrücklich gesagt — sollte ihnen helfen.

„Nun, Arthur“, sprach die Mutter am Nachmittag, „giebt's nicht noch einen Frühling?“

Er drückte ihr die Hand. „Ja, Du treue Seele — und mir ist's, als hätte ich auch ein Märzveilchen gefunden, eines, das still und treu, ungesucht und ungewollt uns entgegenlacht — aber nicht draußen im Wald, hier, hier unter unserem eigenen Dach: Unser Kind, das ich schon kaum mehr beachtet habe!“

Die Mutter wischte sich die Augen. „Es kündet auch uns, nach langem Winter, einen neuen Frühling, nicht?“

Der bleiche Mann nahm sie in seinen Arm und zwischen ihren Herzen schloß das Veilchen vom Vormittag seinen kleinen Kelch, als wollte es nicht sehen, wie zwei graue Menschen sich lieben — und weinen konnten.

## Hauptschau in Königsberg i. Pr.

In den Tagen vom 24. bis 27. Mai wird in Königsberg eine vom Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralverein veranstaltete Ausstellung von Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen, Hunden und Geflügel, ferner eine Fischerei-Ausstellung, sowie eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, landwirthschaftlichen Erzeugnissen und Hilfsmitteln stattfinden. Zur Ausstellung und zum Wettbewerb in der Abtheilung Thiere, mit Ausnahme der Fische und der Hunde, werden nur solche Aussteller zugelassen, die ihren Wohnsitz im Bezirke des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins haben. Die Gruppe „Fischerei“ wird von dem Ostpreußischen Fischerei-Verein gebildet. Hunde können ausgestellt werden von Land- und Forstwirthen (Forstbeamte und Jagdschutzbeamte), die ihren Wohnsitz in der Provinz Ostpreußen haben. Für die Ausstellung in den Abtheilungen „Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe“ und „Landwirthschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel“ besteht in Betreff des Wohnortes der Aussteller keine Beschränkung. Alle Anmeldungen für die Hauptschau, mit Ausnahme der für Geflügel, müssen bis zum 1. April bei dem Generalsekretariat des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins Königsberg, Lange Reihe 3, erfolgen, von welchem auch Programme, sowie die zur Anmeldung giltigen Formulare kostenfrei zu beziehen sind. Sämmtliche zur Schau angemeldeten Thiere und Gegenstände müssen spätestens bis zum 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Ausstellungsplatze eingetroffen und fertig aufgestellt sein.

Mit der Hauptschau verbunden findet am 26. Mai eine Vorstellung von zu Armee-Remonten geeigneten dreijährigen Pferden zum Zweck des Ankaufs durch die Remonte-Ankaufs-Kommission, sowie ein Konkurrenz-Arbeiten im Hufbeschlag statt. Die der Remonte-Ankaufs-Kommission vorzustellenden Remonten müssen, wie andere Ausstellungsthiere, spätestens bis zum 23. Mai auf dem Ausstellungsplatze eingetroffen sein. Eine gesonderte Prämiirung der Remonten findet nicht statt, jedoch können sie in hierfür geeigneten Klassen um Zuchtpreise konkurriren. Niemand darf mehr als drei Remonten ausstellen; die auszustellenden Thiere müssen bei dem Aussteller geboren oder von diesem als Saugfüllen gekauft sein. Im Besonderen gelten für die Vorführung und den Verkauf der Remonten die für die öffentlichen Remontemärkte vom Staat erlassenen Bestimmungen. An Geld- und Ehrenpreisen gelangen zur Vertheilung für Pferde 12000 Mark; für Rinder 14000 Mark; für Schweine und Schafe je bis zu 1000 Mk.; für Hunde 300 Mark, wozu noch 300 Mk. treten, die der „Ostverein zur Züchtung und Prüfung von Gebrauchshunden“ für Vorstehhunde im Besitze von Mitgliedern des genannten Vereins bewilligt hat; für Geflügel 300 Mark. In den Abtheilungen „Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe“, sowie „Landwirthschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel“ findet eine Beurtheilung, Prüfung oder Prämiirung der ausgestellten Gegenstände nicht statt.

## Verschiedenes.

— **Der Waldreichthum Deutsch-Südwestafrikas** bietet im nördlichen Theile des deutschen Schutzgebietes in forstwirthschaftlicher Hinsicht Aussichten auf eine glänzende Zukunft. Wie der Forstkandidat Düttmann auf Grund eigener Anschauungen der „Deutschen Kolonialztg.“ schreibt, sind dort schon große Bestände ausgesuchter Nutzhölzer vorhanden, die bloß einem regelmäßigen Wirthschaftsbetriebe unterstellt zu werden brauchen. In ihnen liegen große Schätze an Holz, die einer Ausbeute und Bewirthschaftung harren. Bei Grootfontein hat Herr D. einen Forstgarten für einheimische Hölzer angelegt, und es ist ihm gelungen, einige Holzarten festzustellen, die ein ausgezeichnetes Holz für Möbeltischlerei liefern würden, welches mit anderen feinen Möbelhölzern sicher in Wettbewerb treten kann. Da ziemliche Mengen von diesen Hölzern, von denen Proben nach Deutschland zur Untersuchung ihrer Beschaffenheit gesandt sind, sich im dortigen Distrikte vorfinden, würde dieser im Stande sein, größere Mengen davon abgeben zu können. Außerdem befinden sich dort zwei Arten, welche eine hochprozentige Gerbrinde besitzen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß einige Arten von Fikus und anderen Bäumen, die viel Milchsaft enthalten, Kautschuk liefern werden. Ebenso ist Aussicht, daß, sobald die Kultur weitere Fortschritte gemacht hat, auch das Gummi verschiedener Akazien lohnende Verwerthung finden wird. Der Wildstand ist im nördlichen Theile des Schutzgebietes augenblicklich noch gut. Da das Wild mit der Entwickelung der Kolonie an Werth steigt, empfiehlt sich zu seiner Erhaltung ein streng durchgeführter Jagdschutz.

— [Absturz.] Während eines bei Nizza abgehaltenen Manövers französischer Alpentruppen stürzte am Mittwoch ein Soldat in einen Abgrund. Ein Offizier, der ihn retten wollte, stürzte gleichfalls hinab. Beide wurden als Leichen herausgeschafft.

— **[Mahnung zur Vorsicht.]** In Schmiedeberg (Prov. Sachsen) aßen neulich vier Knaben Schierlingswurzeln für Mohrrüben. Zwei Knaben starben bereits nach zwei Stunden. Bei den andern, die zufällig bald danach ihr Butterbrot gegessen, wurde die Wirkung des Giftes etwas gemildert, und der Arzt hofft, sie am Leben erhalten zu können.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

**Erfahrener Buchhalter**

28 Jahre alt, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht zum 1. Juli cr. oder später dauernde Stellung.

Suchender ist erfahren in Bilanz und Abschluß sowie allen anderen Komtorarbeiten.

Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4197 durch den Geselligen erbeten.

### Stellen-Gesuche

#### Handelsstand

Tücht. **Materialist.** empfiehlt J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistgasse 81. [5057

---

**Jüngerer Gehilfe**

18 J. a., poln. spr. m. d. Materialw.-Eisen- u. Destill.-Br. vollst. vertr., noch in Stellg., sucht, a. g. Zeugn. gest., p. 1. 4. evt. sp. a. solch. Engagement. Gefl. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 4667 durch den Geselligen erbeten.

---

**Junger Mann**

Materialist, 19 Jahre alt, noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. April anderweitig Stellung. Gefl. Meld. unter **R. B.** postlagernd Luckenwalde. [5001

---

**Ein junger Mann**

Materialist, gegenwärtig noch in Stellung, läng. Jahre im größ. Geschäft, sucht vom 1. evtl. 15. Mai anderweitig gute dauernde Stelle. Gefl. Off. erb. u. **F. M. 201** postl. Widminnen.

#### Gewerbe u. Industrie

Junger **Müller,** 21 Jahre alt, sucht per sofort oder später dauernde Stellung als **Walzenführer oder Erster.** Meldungen werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4893 d. d. Gesell. erb.

---

**Für Sägewerke.**

Ein durchaus tüchtiger Sägenschärfer in Lang- und Kreissägen, mit Maschine u. Hand, welcher auch den Betrieb versteht, sucht bei angemessen. Lohn Stellung. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 4906 d. d. Ges. erbet.

---

Ein unverh., nüchterner, zuverl.

**Schneidemüller**

sucht per sofort Stellung. Gefl. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4907 durch d. Gesellg. erbet.

#### Landwirtschaft

**Inspektor**

anfangs 20er Jahre, militärfrei, energisch u. zuverlässig, sucht z. 5. April Stellg. auf groß. Gute, direktunt. Prinzipal. Gefl. Meld. erb. Elfert, Eichwalde p. Neuteich.

---

Energischer, einfacher, an Thätigkeit gewöhnter [4895

**Landwirth**

Niederungsbesitzersohn, sucht vom 1. 4. and. Stellg. Bin 33 J. alt, ev., unverh., mit sämmtl. landwirthschaftl. Arbeiten bekannt. Meld. bitte postl. Montau, Kr. Schwetz, u. **Nr. 35** zu richten.

---

**Mehrere Wirthschaftsbeamte** unverh., Mitte u. Ende d. dreißiger Jahre, durchaus tüchtig u. gut empf., theilw. noch in Stell., sowie einen gebild., 28jährigen Insp., Vizefeldw. d. R., übungsfrei, m. s. g. Zeugn., empf. f. April kostenlos Landw. Vermittl.-Bur. Arft, Dt.-Eylau Westpr. [5042

---

Suche zum 1. 4. Stellung als

**Inspektor**

auf kl. Gut od. Vorw. Ich bin Besitzersohn, 32 J. alt, über 3 J. in fremd. Wirthsch. gew. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5008 durch den Geselligen erbet.

---

Suche selbst. Stell. als

**Oberinspektor**

resp. Administrator, 46 Jahre a., ev., verh., Frau vorzügl. Wirth. Beste langjährige Zeugnisse und Referenzen.

Meld w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5015 d. d. Ges. erb.

---

**Ein Landwirthssohn,** solider, älterer Mann, der 7 J. auf Gütern thätig war und einen Kursus absolvirte im landwirthschaftl. Institut, sucht vom 1. Apr. Stellung als **zweiter Wirthschafter** oder Rechnungsführer. Der deutsch. u. polnisch. Spr. mächt. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4256 d. den Geselligen erb.

---

Ein erfahrener, junger Landwirth, 31 J. alt, mit sehr guten Zeugnissen u. 2 J. selbständig gewesen, sucht von sofort oder 1. April eine [4894

**Inspektor-Stelle.**

Meldungen an Gastwirth Aug. Sonnenwald, Lilienthal, Poststat. Peterswalde, Kr. Braunsberg.

---

Landwirthss., 29 J. alt, evgl., Kavall. gewes., in Drill- u. Zuckerkult. erfahr., sucht als **1. Insp.** a. u. Prinz. z. 1. 4. 1900 a. gute Zeugn. u. Empf. d. Eng. Mld. u. Nr. 4995 durch den Gesellig. erbet.

---

**Rechnungsführer**

junger Mann, 27 J. alt, ev., ledig, kaufm. sowie landwirthschaftlicher bilanztüchtiger Buchhalter, mit Amts- und Ortsvorstehergeschäften, Viehzucht, Speicherverwaltung 2c. vertraut, der poln. Sprache mächtig, sucht p. 1. April cr. Stellg. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4734 d. d. Ges. erb.

---

**Meierei.**

5061] Ein j., saub. Mann, 23 J. alt, Ostpr., perfekt b. d. Maschinen u. Kessel d. Milchverarbeit. u. d. Gewichte, s. z. 1. Mai auf ein. größ. Meierei b. entsprech. Gehalt Stellung. Ders. k. a. Futterbrit. verfert. Angenehme Stellung Bedingung. Gefl. Meldungen mit Gehaltsang. sind zu richten an L. Dembowski, Hörup-Meierei auf Alsen.

### Offene Stellen

4442] **Aeltere u. jüng. Materialisten** placirt J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistgasse 81.

---

**Ein junger Mann**

welcher in Buchführung und Rechnungslegung einer Königl. Forstkasse sicher ist u. dies durch Zeugnisse belegen kann, wird zur Unterstützung eines Forstkassenrendanten in Ostpr. zum 1. April auf 2 Monate gesucht. Meldung mit beglaubigten Zeugniß-Abschriften, welche nicht zurückgehen, und Gehaltsansprüchen erbeten nach [4913

Obf. Marschallshaide bei Nordenburg in Ostpreußen.

#### Handelsstand

**Ein junger Mann**

der poln. Sprache mächtig, findet von sofort Stellung in meinem Tuch-, Manufakturwaar.-Gesch. Bewerbungen bitte mit Gehaltsansprüchen zu versehen. [4920

**Ein Volontär**

findet ebenfalls v. sofort Stellg. L. Hirschfeld, Allenstein.

---

4741] Zum 1. April s. für mein Kolonialw.- u. Destillationsgesch. tücht. jungen Mann, der kürzlich seine Lehrzeit beendet. Poln. Spr. erw., ab. n. Beding. Meld. u. A. B. a. d. Schneidemühler Tagebl. in Schneidemühl erb.

---

Zum sofortig. Antritt ev. später suchen wir einen **jungen Mann** der Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Branche, welcher perfekt. Dekorateur sein muß u. Lackschrift schreiben kann. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Photographie erb. Sächs. Engros-Lager, Geschw. Lux, Landsberg a. W.

---

Jüngerer und älterer

**Materialist**

und jüngerer und älterer

**Manufakturist**

erhalten gute Stellung. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4824 durch den Geselligen erbeten.

---

**Tüchtigen Verkäufer**

für mein Eisen-, Kurz-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft suche per 1. April cr.

Carl Wolff,
Wirthschafts-Magazin,
Treptow a. R.

---

Für mein Sortiments-Geschäft, hauptsächlich für Herren-Konfektion, suche ich einen flotten

**Verkäufer**

per 1. April. Gefl. Meldg. mit Gehaltsansprüchen incl. Pension erbeten. [3920

F. Reich, Stettin-Züllchow.

---

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per gleich oder 15. April einen jüngeren

**Verkäufer**
**Volontär**
**Lehrling**

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen erwünscht. [4979

J. Moses, Soldau O./Pr.

---

4973] Für unser Kaufhaus suchen wir zum sofortigen Antritt

**2 tüchtige Verkäufer**

für Herrengarderoben,

**2 tüchtige Verkäufer**

für Manufakturwaaren.

**3 tcht. Verkäuferinn.**

für Kurzwaaren.

Bewerber müssen sämmtl. christlicher Konfession sein. Meldung. mit Photographie und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an

Wegner & Co.,
Oranienburg bei Berlin.

---

4972] Suche für m. Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft einen äuß. tüchtigen

**Verkäufer sowie eine Verkäuferin**

der polnischen Sprache mächtig, per 1. April resp. 15. Meldungen erbittet u. Beifügung von Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen

Isidor Blumenthal,
Wartenburg Opr.

---

4621] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. April einen tüchtigen

**Verkäufer**

der gleichzeitig guter Dekorateur sein muß.

Meldungen bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.

Hermann Blumenthal,
Ostseebad Stolpmünde.

---

4975] Ein flotter, jüngerer

**Expedient**

der polnischen Sprache mächtig, findet Stellung. Persönl. Vorstellung bevorzugt.

Josef Loewenstein,
Kolonialwaaren u. Destillation
Schwetz a. W.

---

4955] Ein tüchtiger

**Verkäufer und Dekorateur**

findet in meinem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. April Stellung. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche bei freier Station erwünscht.

Max Kiewe, Schneidemühl.

---

3321] Für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen tüchtigen

**jungen Mann**

welcher der polnischen Sprache mächtig, mit der Buchführung vertraut ist und der kleine Reisetouren übernehmen kann.

Bewerbungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche bei freier Station im Hause nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an J. Philippsthal, Neustadt bei Pinne.

---

Für meine Galanterie-, Glas-, Porzellan-, Kurz-, Tapisserie- u. Spielwaar.-Handlung suche von sofort evtl. p. 1. April cr. [3703

**2 tücht. Kommis.**

Gehaltsansprüch., Zeugnisse u. Photographie sind Meldungen beizufügen.

Ferner suche

**zwei Lehrlinge**

mit guten Schulkenntnissen. Poln. Sprache erwünscht.

**Heinrich Rosenow Nachf.,**
Eugen Drawert,
**Strasburg Westpreuß.**

---

5040] Suche für Manufaktur-, Tuch- u. Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen

**Verkäufer**

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüche erbeten.

Lesser Levy, Nakel Netze.

---

Für mein Cigarren-Engros- und Detail-Geschäft suche per 1. April einen tüchtigen

**jungen Mann**

der die Stadtkundschaft besuchen muß. Ten Meld. sind Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen. Marken verbeten.

Isidor Russak, Bromberg.

#### Gewerbe u. Industrie

3460] Ein tüchtiger

**Schweizerdegen**

mit Motor vertraut, ledig oder verh. und **1 jung. Setzer** find. wegen Todesfall sofort od. spät. angen. dauernde Kondition.

R. G. Brandt, Flatow Westpreußen.

---

Gesucht per sofort oder 15. cr. ein tüchtiger [4721

**Setzer**

(R.-B.), für leichte Accidenzen und Inseratensatz. Meldungen an E. Lehmann, Buchdruckerei, Inowrazlaw.

---

**3 Buchbindergehilfen**

per gleich od. später für dauernde u. angenehme Stelle sucht

**Bruno Füschke,**
**Witkowo.** [4185

---

**1 Buchbindergehilfen**

zum sofortigen Antritt sucht

Emil Golembiewski,
Buchhandlung, Thorn.

---

**Buchbindergehilfen**

von gleich oder später gesucht.

G. L. Ehrlich, Buchhandlung,
4841] Pr.-Friedland Wpr.

---

**2 Barbiergehilfen**

können von sofort bei hohem Lohn eintreten. [4303

Unrau, Podgorz.

---

4860] Einen tüchtigen

**Bäcker**

der eine gut gehende Bäckerei selbständig führen soll, sucht sof. Gastwirth Drews, Gr.-Liniewo.

Beding.: Gute Zeugnisse. Lohn nach Uebereinkunft u. auf Provision, etwas Kaution wäre erw.

---

4916] Ein tüchtig. **Bäckerges.** als Erster, der auch am Ofen Bescheid weiß, findet dauernde Arbeit in der Dampfbäckerei von F. Fahl, Allenstein.

---

**Schneidergesellen**

auf Stücklohn gesucht von

M. Michalowitz & Sohn,
4783] Briesen Westpr.

---

Suche per sofort für unser Maaßgeschäft

**4 tüchtige Schneidergesellen**

gegen hohen Lohn.

4918] Thier & Stockmann,
Bütow, Reg.-Bez. Cöslin.

---

4877] Ein jüngerer

**Schneidergeselle**
**sowie zwei Lehrlinge**

können von sofort eintreten bei M. Woelke, Schneidermeister, Freystadt Westpreußen.

---

Ein tüchtiger

**Rockarbeiter**

der im Stande ist, den Chef zu vertreten, findet dauernde Stell. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit werd. brieflich unter Nr. 5052 d. d. Geselligen erbeten.

---

**2 tüchtige Schneidergesellen**

finden dauernde Beschäftig. bei A. Dominikowski, [4398 Schneidermeister, Warlubien.

---

**Mehrere Zwicker und Putzer**

finden von sogleich dauernde Beschäftigung bei [4978

G. Gnuschke, Garnsee.

---

**2 Former**

sucht die Maschinenfabrik [4847

Otto Hahn, Schöneck Wpr.

---

4922] Ein tüchtiger

**Schlosser**

der im Gitterbau bewandert, findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Ew. Bartsch, Maschinenbau-Anstalt, Ortelsburg.

---

**Schmiedegeselle**

der schon Dampfpflugmaschine geführt, od. Lust hat, solch. zu erlernen, für dauernde Stellung gesucht. Meldungen an

Heinrich Wannow,
Güttland bei Kriefkohl.

---

4888] Dom. Simkau bei Lianno Westpr. sucht z. 1. April cr. einen verheiratheten

**Schmied**

mit eigenem Handwerkszeug. Derselbe muß einen **Zuschläger** halten. Die Gutsverwaltung.

Bensch.

---

Ein solider, evangelischer

**Gutsschmied**

auch Hufbeschlagschmied, kann sich per sofort oder Marien bezw. 1. April melden. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4272 durch den Geselligen erb.

---

Ein verh. oder unverh.

**Schmied**

wird bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Meldungen w rd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4723 durch den Geselligen erbet.

---

4602] Zwei tüchtige

**Müllergesellen**

werden gesucht, 16stündige Arbeitszeit, 36 Mark monatlich u. freie Station.

Stadtmühle Plathe, Pommern.
Gustav Gauger.

---

4767] Tüchtiger, unverheir.

**Müllergeselle**

findet vom 1. April cr. Stellung in Neubraa b. Eisenbrück Wpr. Persönliche Vorstellung daselbst.

Die Verwaltung. Dietrich.

---

5018] Zum Umbau eines Holländers wird ein tücht.

**Mühlenbauer**

gesucht. Meldg. erb.

A. Wittwer, Wiewiorken.

---

5051] Mühle Kawka bei Mogilno sucht von sofort **zwei tüchtige**

**Müllergesellen.**

---

3889] Für mein Sägewerk Splawie bei Ojche Westpr. suche ich per sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

**1. Schneidemüller**

(gelernten Zimmermann), der eventl. im Stande ist, Bauten selbständig auszuführen. Geeignete Bewerber wollen den Meldungen Zeugnisse beifügen.

B. Segall, Splawie.

---

Suche von sofort einen

**Schneidemüller**

für einen Walzengatter. Meldung. mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an Fehlhaber, Nikolaiken Ost-Pr. [5038

---

**Gesellen**

auf Bau verlangt [4489

C. Hinkelmann, Briesen Wpr., Tischlerei mit elktr. Kraftbetr.

---

3603] **Zwei bis drei tüchtige**

**Tischlergesellen**

sucht bei gutem Lohn

J. Dalügge, Neidenburg,
Reisekosten werden erstattet.

---

5047] **Zwei Böttchergesellen,** von denen einer auf Bierfaß-, der andere auf kleine Arbeit, finden dauernde Beschäftigung bei E. Treß, Böttchermeister, Osterode Ostpreußen.

---

5048] **2 Stellmacherges.** finden von sof. od. spät. dauernde Besch. bei F. Woelky, Osterode Ostpr.

---

4607] Dom. Golmkau per Sobbowitz sucht zum 20. März einen rüstigen, energischen und fleißigen

**Stellmacher.**

Derselbe muß Burschen ev. auch Gesellen halten und besonders im Wagenbau gute Arbeit liefern können; ferner ebensolchen

**Schmiedemeister**

in jeglichen Schmiedearbeiten, Hufbeschlag und Maschinenwesen erfahren, auch dieser muß einen starken Burschen, theilweise auch einen Gesellen halten.

---

4859] **Für meine Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb (System Keich) suche ich für sofort einen älteren, erfahrenen, verheiratheten**

**Zieglermeister**

**auf Akkord od. Monatslohn. Bewerber müssen sich persönlich vorstellen und Zeugnisse über mindestens 5jährige Thätigkeit in Ringofenziegeleien nachweisen können.**

**Gessert,**
**Suchary b. Nakel (Netze).**

---

Suche mehrere kautionfähige **Ziegelmeister** für nah und fern. Meld. an Büreau „Bonus", Posen, Berlinerstr. 8 (am liebst. persönl. [4941

---

**Zwei Zieglergesellen**

Streicher, sucht [4944

Th. Relitz, Regerteln
Ostpreußen.

---

**Ein Zieglergeselle**

kann sofort eintreten bei

P. Jachomowski, Briesen
Westpr., Abbau. [4788

---

**Rechtsstreicher**

für Doppelform, auch Bretter, sucht A. Reils, Zieglermeister,

4720] Pierlawken
per Soldau Ostpreußen.

#### Landwirtschaft

4838] Dom. Hermansruhe per Wrotzk Westpr. sucht von sofort oder 1. April d. Js. einen unverheiratheten, energischen, fleißigen, nüchternen, der poln. Sprache mächtigen, katholischen

**Inspektor.**

Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen werden erbeten.

---

4164] Dom. Czerniau per Praust sucht zum 1. April einen verh., einfachen, älteren

**Wirthschafter.**

Gehaltsansprüche und Zeugnisse in Abschrift bitte einzusenden.

---

**Wirthschafter**

verheirathet oder unverh., findet Stellung. [4852

Siudowski, Pniewitten
bei Kornatowo.

---

4717] Ein gebildeter

**junger Mann**

der schon einige Zeit in Wirthschaften thätig gewesen, findet zum 1. April d. Js. Stellung im Gute Sagsau bei Neidenburg Ostpr. Gehalt 300 Mk.

---

4880] Zum 1. April oder später wird ein durchaus zuverl.

**Inspektor oder Wirthschafter**

gesucht. Gehalt 300 Mark.

Rehberg b. Lenzen, Kr. Elbing.

---

**1 unverh. Hofverwalter**

der mit Besorg. d. Amtsgeschäfte vertraut sein muß, und

**1 unverh. Gärtner**

finden zum 1. April Stellung in Dom. Summin b. Pr.-Stargard.

---

4837] Dom Turzyn b. Exin sucht zum 1. April d. Js. einen

**verheirath. Vogt.**

---

**Forstlehrling**

findet in größerer Fideikommiß-Forstverwaltung Aufnahme zur gründl. Ausbild. i. Forstwesen, schriftl. Arbeiten (nach königl. Muster), Jägerei 2c. Pension $^1/_4$-jährl. nicht unter 100 Mk. Für spätere Anstellung wird sicher gesorgt, jedoch **nur bei guter Führung.** Nur brave, bescheid. Leute werden ersucht, Meldung. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf 2c. einzureichen unter Nr. 4642 durch den Geselligen.

---

4808] Ein unverheiratheter

**Gärtner**

findet sogleich Stellung auf dem Dom. Ostrowieczko b. Dolzig-Schrimm.

---

**3–4 Gärtnergehilfen**

sucht für dauernde Stell. zum 1. April oder früher [4802

Paul Lenz, Handelsgärtner,
Langfuhr.

---

**Ein Gärtnergehilfe**

kann von sogleich oder später eintreten bei [4928

F. Reitzel, Gärtnerei Marienburg.

---

4831] Suche einen jungen

**Gehilfen**

der in der Landwirthschaft mit thätig sein muß, zum 20. April.

H. Malchow, Handelsgärtner,
Gr.-Konopath p. Terespol.

---

5005] Ein tüchtiger, unverheiratheter

**Gärtner**

der auch guter Schütze ist oder auch Tischbedienung übernehmen kann, sucht zum 1. April dauernde Stellung auf ein. Gut, wo später Verheirathung gestatt. wird. Bin Soldat gewesen, 25 Jahre alt.

M. Eichler, Berlin W. 50
Fasanenstraße 32. [5005

---

**Gärtner**

unverheirathet, erfahren, durchaus zuverlässig zum 1. April oder später für kleine Handelsgärtnerei auf dem Lande gesucht. Einige Kenntnisse in Jagdschutz und Forstwirthschaft erwünscht. Gehalt nur hohe Tantieme.

Meldungen an die Gutsverwaltung [4586

Poehlen p. Schoenbruch Ostpr.

---

4293] In Schötzau bei Rehden findet von sofort oder 1. April d. Js. ein verheir. oder unverheiratheter, evangelischer

**Gärtner**

bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Meldungen nebst Zeugnißabschr. sind an die Gutsverwaltung zu richten.

---

4105] Ein verheiratheter

**Gärtner u. Jäger**

der sich vor keiner Arbeit scheut, tüchtiger Schütze und Raubzeugvertilger sein muß, kann sich per 1. April melden in Dom. Czerniau per Praust.

---

**Torfmeister**

**mit 20 Mann** für Ende April zur Anfertigung von 5 Millionen Torfen gegen guten Akkordlohn gesucht. Derselbe muß mit der Dampftorfpresse genau Bescheid wissen u. Kaution stellen können. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4053 durch den Geselligen erbeten.

---

4889] Zum 1. April suche ich einen ordentlichen, zuverlässigen

**Gehilfen**

welcher zeitweise selbständig arbeiten kann. Reflektanten, welche auch gleichzeitig die Pflege und Wartung d. Schweine mit übernehmen, wollen Zeugnißabschr. sowie Gehaltsforderung einsenden an

Fr. Drahn, Molkereibesitzer,
Schlochau Wpr.

---

4571] Ein

**Oberschweizer**

mit einem Gehilfen finden vom 1. April Stellung in

Kl.-Rosainen bei Kröxen.

---

4608] Dom Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht möglichst z. sof. für seine Stammzuchtheerden (Holländerei und Schweinezucht) einen erfahrenen, älteren

**Oberschweizer**
**m. 8 Unterschweizern**

der sich über seine Qualifikation durch beste Empfehlungen ausweisen kann.

---

4509] Suche sofort einen

**Unterschweizer**

bei gutem Lohn.

Der Oberschweizer.
Dom. Eichfuhr, Stat. Zantoch
bei Landsberg a. Warthe.

---

2171] Suche zum 1. April einen zuverlässigen, nüchtern., verh.

**Oberschweizer oder Kuhmeister**

mit zwei Gehilfen für meine ca. 90 Stück große Rindviehheerde.

W. Zimmermann,
Gr.-Lesewitz bei Marienburg.

---

4882] Ein verheiratheter

**Kutscher**

mit Scharwerker findet zum 1. April d. Js., auch später, bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Dom. Gurken bei Stuhm Westpreußen.

---

4921] Gesucht in Schönberg bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg, ein unverh.

**Kutscher**

sofort oder 1. April.

---

4609] Dom Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zum sofortigen Antritt einen verheiratheten, nüchternen und fleißigen

**Kutscher**

firm im Reiten und Fahren sow. völlig vertraut mit jeglicher Pferdepflege und Behandlung v. Wagen und Geschirren, m. möglichst langjährigen Zeugnissen a. nur guten Ställen. Ebendaselbst kann ein

**Vorreiter**

(Stallmann) sich melden. Gewes. Kavalleristen bevorzugt.

---

**Tücht. Schäferknecht**

bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021

Stammheerde Poburke
b. Weißenhöhe.

### Verschiedene

**Dienerstellung**

erhalten junge Leute jed. Berufs u. Alters gratis, nachdem sie ein. 2monatl. Lehrkursus der Ostdeutschen Diener-Fachschule, Königsberg i. Pr., Insel Venedig 3, durchmachen, wofür die Schule garant. (Lehrhon. 40 Mk.) Bill. Pens. i. Schulhause. Prosp. frei. F. Wieske, Vorst. [3500

---

**Eine Familie**

7 bis 8 Personen stark, z. Rübenarbeit und Ernte, kann sich melden bei G. Schwarz, Rokitken bei Dirschau. [4937

4620] Suche per sofort einen

**jungen Menschen**

der in der Stadt das Milchfahren besorgt; nebenbei kann derselbe das **Molkereifach** erlernen. Etwas Gehalt nicht ausgeschlossen. Meldungen Molkerei Pr.-Stargard.

---

Es können gleich nach Ostern anfangen

**zwei Röhrenleger und 30 Drainirer**

auf dem Gute Katrianowo, Bhf. Prostken, Kr. Lyck. Arbeit ganz. Sommer. Meldg. an Zielinski, Drainage-Schachtmeister, Neu-Janischau b. Pelplin. [4902

---

**100 Steinschläger-Familien**

finden bei hohem Akkordlohn 3 Jahre Arbeit beim Neubau d. Chaussee Gollantsch, Wapno und Wongrowitz-Roschkowo. Meld. b. Bauführer Rohde, Wapno Station. [2783

---

5020] Ein zuverlässiger **Hausmann** findet v. 1. April ab dauernde Stelle. J. Kalies, Bäckermeister, Graudenz.

---

**Schnitter.**

6 Männer und 6 Frauen nach Mecklenburg sucht zum 1. April Schlauberg, Aufseher, Fl. Smirdowo b. Kujan, Krs. Flatow Westpr.

## Lehrlingsstellen

**Apotheker-Eleve**

findet bei mir zum 1. April freundliche Aufnahme. [909
Arthur Behschnitt, Lauenburg in Pommern.

---

3975] Suche für meine Apotheke

**einen Eleven**

unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache bevorzugt. Apothekenbesitzer Bernecker, Allenstein Ostpr.

---

384] Junger Mann aus guter Familie kann sofort od. 1. April als

**Apothekerlehrling**

in meine Offizin eintreten.
A. Scheurich, Apotheker, Memel, Marktstr.

---

**Ein Lehrling**

mos., Sohn achtb. Eltern, findet in meinem Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft zu Fischhausen per 1. April od. 1. Mai, ev. auf meine Kosten, Stellung, [3680
M. Motulsky, Fischhausen.

---

**Lehrling**

nicht unter 15 Jahren, evangel., der d. Kolonialwaar.-, Delikateß- und Destillations-Geschäft drei Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann sofort eintreten bei
Walter Moritz, Danzig.

---

**Apotheker-Lehrling**

zum 1. April gesucht. [3442
E. Doering, Leopoldshöhe (Lippe.)

---

4789] In meinem Destillat.- und Kolonialwaaren-Geschäft findet

**ein Lehrling oder Volontär**

zum 1. oder 15. April Aufnahme.
M. Weber, Briesen Westpr.

---

**Zwei Volontäre**

können von sofort oder 1. April in mein am Sonnabend geschloss. Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. [4182
M. L. Glaß, Vandsburg Wpr.

---

5023] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- u. Herren-Maaß-Geschäft suche

**2 Volontäre**

der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

---

Für feines Kolonial- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort resp. 1. April

**einen Lehrling**

mit entsprechenden Schulkenntnissen, sowie einen

**jüngeren Kommis**

mit guten Zeugnissen. Meldung., letztere mit Gehaltsansprüchen, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4158 durch den Gesell. erbeten.

---

2899] Suche

**2 Lehrlinge**

bei dreijähriger Lehrzeit, freier Station und Wohnung.
Bernhard Becker, Schmiegel, Tuch-, Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren.

---

**Schriftsetzerlehrlinge**

stellen sofort unter günstigen Bedingungen ein. [8832
Geschäftsstelle d. „Schönl. Ztg.". Schönlanke a. d. Ostbahn.

---

4884] Für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai

**einen Lehrling**

Sohn achtbarer Eltern.
Herrmann Herzberg Nachfl., Wriezen.

---

4065] Für mein Kolonialw.-, Delikatessen- u. Destillations-Geschäft suche per 1. April oder auch später

**zwei Lehrlinge.**

J. A. Laube, Culmsee.

---

**Lehrling**

mit guter Schulbildung per 1 April für mein Getreidegeschäft bei freier Station gesucht. [4410
H. Safian, Thorn.

---

**Zwei Lehrlinge**

die das Kolonial-, Materialw.- und Destillations-Geschäft tücht. erlernen wollen, melden sich bei
A. Raphael Nachflg.,
G. Jenczewski, [4680
Johannisburg Ostpreußen.

---

**Junger Mann**

der Lust hat, sich in Buchf. u. der Gesammtfabrikat. m. Hand- und Dampfbetr. in gr. Ziegelei auszubilden, kann g. hoh. Lohn eintr. bei Zieglermeister J. Hensel, Dampfziegelei Allenstein.

---

4796] Für mein Kolonialw.-, Restaurations- u. Speicherw.-Gesch. s. ein. Lehrling aus achtbarer Familie Alfred Sellke, Schidlitz b. Danzig.

---

4729] Zwei kräftige Burschen, welche Lust haben, die Bäckerei zu erlernen, k. sich melden.
E. Baranski, Danzig, Schmiedeg. 6.

---

**Zimmerlehrlinge**

können noch eintreten im Baugeschäft [7414
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnhofstr.

---

**Molkereilehrling**

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Meiereifach zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung. Lehrzeit ein Jahr. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4867 durch d. Geselligen erb.

---

4552] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. April d. J.

**einen Lehrling.**

J. Harder, Dirschau.

---

4590] Suche einen

**Gärtnerlehrling**

von gleich od. 1. April. 40 Mk. Taschengeld.
Gärtner Jahmann, Kamlarken.

---

4105] Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. April cr.

**einen Lehrling ein Lehrmädchen**

bei freier Station.
Hermann Stein, Exin.

# Frauen, Mädchen.

## Stellen-Gesuche

**Wirthschafterin**, geb., tücht. m. g. Zgn., s. z. selbst. Führ. d. Haush. St. a. L. Bromberg, Karlst. 13 II r.

---

Einfache, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

**Wirthin**

sucht selbst. Stell. zum 1. April. Meld. m. Gehaltsang. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 4735 d. d. Ges. erb.

---

3685] **Junges Mädchen**, ev., welches die feine Küche und Plätten erlernt hat, auch sonst im Haushalte erfahren ist, sucht Stellung im herrschaftl. Hause. Meldungen unter **O. 190** postlgd. Culm a. W. erbeten.

---

**Anständige Frau (Wittwe), in Land- und Hauswirthschaft erfahren, sucht Stellung als selbständige, selbstthätige**

**Wirthschafterin**

**Stadt- od. klein. Landwirthschaft. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5003 d. d. Ges. erb.**

---

**Ein junges Mädchen 19 J. alt, aus achtb. Famil., mutterl., in der Anstalt erzog., im Besitze ein. s. gut. Schulzeugn., die Kind. s. lieb hat, sucht Stell. bei mitleid. Herrschaft. a. Kinderfrl. od. Stütze. Dies kann auch etwas schneid. Mld. erb. u. W. M. 915 Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.**

---

5007) Jung., anst. Fräulein, welches Vorkenntn. im Kochen, Nähen u. Plätten besitzt, s. als Stütze d. Hausfrau Stellung auf einem größ. Gute zwecks Erlernung der Wirthschaft.
Gefl. Meldungen bitte unter **B. K. 100** postlagernd Czaycze einsenden.

---

**Ein anständiges Mädchen** sucht eine Stelle zur Erlernung der Wirthschaft, m. Familienanschluß. Meld. unt. **B. C.** postlag. Vandsburg erbeten. [5016

## Offene Stellen

**Geb. jung. Mädch., die schon als Stütz. thät. war., oder als solche geh. woll., mögen sich behufs Eng. meld. bei Alma Flindt, gepr. Lehr., Festungsstr. 25.**

---

**Reisedamen** m. Privatkundsch. **s. hoh. Einkomm.** b. Kunstinstitut **„Victoria", Berlin,** Schönhauser Allee 1. [4988

---

4497] Suche per 1. April oder später eine

**Kindergärtnerin**

**I. Klasse**, die musikalisch ist und zwei Mädchen im Alter von 8 und 9 Jahren den Unterricht ertheilen kann; ebenfalls für m. Manufakturwaaren-Geschäft ein

**junges Mädchen**

welches schneidern kann.
Bernhard Griep, Chottschow b. Zezasen P.

---

4865] Suche zu Ostern ev. musikalische

**Kindergärtnerin**

I. Klasse für zwei Mädchen, 9 u. 6 Jahre. Zeugn., Gehaltsang., Photographie zu richten an Fr. A. Schumacher, Leichakmühle bei Gilgenburg Ostpr.

---

4270] **Für sof. o. spät. tücht. Kindergärtn. I. Kl. nach Lodz gesucht. 300—400 M. Gehalt.**
**Alma Flindt, gepr. Lehrerin, Festungsstr. 25.**

---

4878] Eine perfekte

**Buchhalterin**

welche gleichzeit. gewandt stenographieren und auf der Schreibmaschine selbständig arbeiten kann, findet bei hohem Salär per 1. April od. später dauernde Stellung. Nur Ia-Kräfte wollen Meld. unt. **D. P. 999** postlagernd Bromberg einsenden.]

---

Suche zum Antritt per 15. März oder 1. April eine [4075

**Kassirerin**

welche mit der Buchführung vertraut ist. Meldungen nebst Zeugnissen und kurz geschriebenem Lebenslauf erbittet
W. Romann, Thorn, Wurstfabrik.

---

**Eine Kassirerin**

die zugleich **Verkäuferin** sein muß, mit guter Schulbildung, wird für einen größeren Bahnhof gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5039 durch den Geselligen erbet. [5039

---

**Junge Dame**

mit Landwirthschaft vertraut, auf Gut in Kirchort Ostpr., von gebild. Fam. gew. Ausführl. Anerb. werd. mit Aufschrift Nr. 4971 durch den Geselligen erb.

---

4172] Zum 1. April wird eine tüchtige, selbständige

**Dame**

für eine kleinere Besitzung gesucht, welche mit Kälber-, Federvieh-Aufzucht vertraut und den ganzen Haushalt führen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Einsendung der Zeugnisse unter **P. P.** postl. Hohenstein Ostpr.

---

Für das Komtor einer Buchdruckerei und Ladenverkauf wird eine gewandte

**junge Dame**

evangel. Konf., mit guter Handschrift, gesucht. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4428 durch den Geselligen erbet.

---

4626] Gewandte

**Verkäuferin**

evang. Konfession, bei freier Station per 1. April gesucht. Meld. m. Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie an
Otto Schultz, Drogenhandlg., Bad Polzin.

---

4777] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche per gleich oder 1. April eine gewandte

**Verkäuferin**

welche mit der Branche vollständig vertraut ist, bei vollem Familienanschluß u. hoh. Gehalt.
Max Nastelski, Osterode Ostpreußen.

---

4574] Suche vom 1. April cr. für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft eine tüchtige

**Verkäuferin.**

Den Meldungen sind Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen.
D. Herrmann, Warlubien.

---

4834] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Leinengeschäft suche ich zum baldigen Eintritt ein junges, anständiges

**Mädchen**

mit genügender Schulbildung (im Hause Familienanschluß).
Paul Stetefeldt, Bischofswerder Westpr.

---

5024] Eine tüchtige, selbst.

**Verkäuferin**

die auch etwas Schneidern kann, findet in meinem Manufaktur- und Konfektions-Geschäft von **sofort** od. p. 1. April eine Stelle. Meldungen mit Gehaltsansprüch. erbittet Hermmann Meyer, Bischofstein.

---

4926] Vom 1. April suche für mein Schankgeschäft ein ordentl.

**Ladenmädchen.**

Den Zeugnißabschriften sind Gehaltsansprüche beizufügen.
W. Beil, Stolp.

---

4956] Für mein **Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft** suche eine der polnischen Sprache mächtige

**Putzarbeiterin**

für Mittelgenre, welche **selbständig garnirt** und auch im **Verkauf** etwas **bewandert** ist, zum 1. April. Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet
W. A. Samuel, Arnswalde Neumark.

---

4976] Für die Abtheilung **Haus- u. Küchengeräthe, Glas und Porzellan** suchen wir zum baldigen Antritt mehrere mit der Branche vertraute

**Verkäuferinnen.**

Meldungen mit Zeugnißkopien, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
Gebrüder Karger, Stettin.

---

**Verkäuferin**

aus der Kurzwaaren-Branche sucht Moritz Simonson,
4178] Allenstein.

---

**Modes.**

Bei **hohem Gehalt u. freier Station** wird für eine Kreisstadt Posens eine tüchtige

**Putzarbeiterin**

gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4355 durch den Geselligen erbeten.

---

**Ein Fräulein**

zu 4 Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren, welches die Schularbeiten zu beaufsichtigen und leichte häusliche Arbeiten zu übernehmen hat, wird zum 1. April gesucht. Kenntniß im Schneidern erwünscht. Gehalt pro Monat 15 Mk. Meldg. an Frau Dr. Tiemann, Wreschen,
4817] Prov. Posen.

---

Gesucht per April **ein junges, gebild.**

**Fräulein**

**aus achtb. Familie**, gleich welcher Konfession, als **Stütze der Hausfrau** für einen Haushalt von 2 Personen. Dieselbe muß in **besserer** Küche firm u. mit **allen häuslichen Arbeit.** vertraut sein. Dienstmädchen ist zur Seite. Meldg. m. Photographie und Zeugnissen unter **K. K. 1** postlag. Gnesen.

---

4761] Suche von sogleich zwei geübte

**Plätterinnen**

bei hohem Gehalt und freier Station.
Deutschbein, Plätterei, Pr.-Stargard.

---

**Zweite Binderin**

und zur Hilfe der Hausfrau vom 1. April gesucht für Nähe Danzigs. Familienanschluß zugesichert.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3900 durch den Geselligen erbeten.

---

Suche v. sofort für meine kleine Hotel-Wirthschaft eine evgl.

**selbständige Wirthin**

die perfekt kochen kann und nebenbei häusliche Arbeiten besorgt. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbittet [4930
E. Jacobsen, Culm a. W.

---

**Als Stütze d. Hausfr.**

suche per sofort ein jüd. junges Mädchen, die der poln. Sprache mächtig ist u. etwas schneidern kann. A. Stroheim, Neustadt a. Warthe. [4849

---

Suche zum 1. 4. ein gebildetes junges Mädchen als

**Stütze.**

Dieselbe muß mit der bürgerlichen Küche, Nähen und Plätten Bescheid wissen, sauber und zuverlässig sein, Familienanschluß zugesichert. Nur solche, die schon in ähnlicher Stellung waren, mögen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Einsendung der Zeugnisse und des Bildes briefl. mit der Aufschr. Nr. 3838 durch den Geselligen melden.

---

Suche von sofort od. 1. April ein jung. Mädchen als [4529

**Stütze der Hausfrau**

die auch melken muß. Gefl. Meldungen erbittet
C. Quapp, Pr.-Rosengart per Grunau, Bez. Danzig.

---

Suche per sofort ein älteres, anspruchsloses, anständiges

**Mädchen als Stütze**

für einen kleinen, städtischen Haushalt. Meldungen mit Gehaltsangabe werden brieflich m. der Aufschr. Nr. 5055 durch den Geselligen erbeten.

---

**Junges Mädchen**

aus guter Familie als Hilfe der Hausfrau bei Kindern für ein Pfarrhaus in Danzig gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5060 durch den Geselligen erbeten.

---

4708] Ein jung., anst. Mädchen, am liebsten vom Lande, welches sich vor keiner Arbeit scheut, wird als **Stütze der Hausfrau** zum 1. April gesucht.
Molkerei Tannenrode bei Graudenz.

---

4187] Suche per 1. April

**ein Fräulein**

als Stütze im Haushalt und zur Beaufsichtigung meines vierjähr. Töchterchens, die gleichzeitig in Schneiderei und Handarbeiten erfahren und bereits in Stellung gewesen sein muß. Zeugnißabschrift, Photographie, Gehaltsansprüche erbeten.
Frau Rosa Meyer, Briesen Westpr.

---

**Junges Mädchen**

welches Lust hat, das Milch-, Butter- und Käse-Geschäft bei freier Station und Gehalt zu erlernen, kann von gleich oder 1. April eintreten. [4610
Molkerei Marienburg Westpr.

---

Suche ein anständiges [4825

**junges Mädchen**

als Stütze; dieselbe muß auch in der Küche Bescheid wissen und den Milchverkauf mit besorgen. Meldungen mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüchen z. richt. an
Molkerei Mogilno.

---

**Junges Mädchen**

aus durchaus anst. Fam., ev., kinderlieb, findet zu leichter Stubenarbeit und Beaufsichtig. kleiner Knaben b. 120 Mk. Lohn von bald Stellung.
Gut Zellgosch, Kr. Pr.-Stargard.
P. Wandke. [4822

---

Zum 1. 4. event. später nach Gnesen

**ein Mädchen**

aus anständiger Familie zu drei größeren Kindern gesucht. Verlangt wird nähen, serviren und perfekt plätten. Nur solche, die in ähnlichen Stellen waren u. gute Zeugnisse aufweisen können, mögen Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich mit der Aufschrift Nr. 4816 durch d. Gesell. einsenden.

---

Suche per 1. Mai cr. ein aus anständiger Familie stammendes

**junges Mädchen**

welches im Kochen perfekt ist, z. **Stütze im Haushalt.** Meldg. nebst Angabe der Gehaltsanspr werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4290 durch den Geselligen erbeten.

---

**Junges Mädchen**

welches Lust hat, die Wirthschaft und feine Küche zu erlernen, findet vom 1. April d. Js. Aufnahme im Hotel z. Kronprinzen, Dt.-Eylau Wpr. ]5036

---

Gesucht für sofort ein gutes

**kräftiges Mädchen**

das auch kochen kann, bei [4740
F. Buchser, Oberschw., Schwirsen.

---

4541] Suche zum 1. April eine ältere, erfahrene

**Wirthin**

die mit Schweine-, Kälber- und Federviehzucht erfahren ist, perfekt kocht und deutsch u. polnisch spricht, bei 240 Mark Gehalt. Frau Rittergutsbesitzer Hendelsohn, Wloszanowo bei Janowitz, Bezirk Bromberg.

---

4311] Gesucht zum 1. April eine in feiner Küche und Federviehzucht erfahrene

**Wirthin**

keine Milchwirthschaft. Gehalt 80 Thaler. Frau Rittergutsbesitzer Findeisen, Watkowitz bei Rehhof, z. Z. Görlitz, Consulstraße 12.

---

Zum 1. April suche ich ein im Kochen perfektes

**Wirthschafts-Fräulein.**

Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche melden bei [4974
Frau Stadtrath Dietz, Bromberg.

---

Suche zum 1. April eine tüchtig.

**Kochmamsell, ein Küchen-, Haus- u. Stubenmädchen.**

Meldungen erbitte Bromberg, Concordia-Theater. [4651

---

4528] Suche zum 1. April bei hohem Lohn ein durchaus sauberes und ehrliches

**Mädchen**

das Kochen und Hausarbeit versteht. Frau Thierarzt Blume, Lessen.

---

**Gesucht**

von gleich oder 1. April [4540

**junges Mädchen**

Besitzerstochter bevorzugt, zur Erlernung der Wirthschaft auf mittl. Gute. Taschengeld zugesi. Meldungen an
Leut. Mielcke, Schönwiese b. Dombrowken.

---

4815] Gesucht zum 1. April einfaches, gesundes

**Mädchen**

möglichst Stubenmädchen gewes., welche Lust hat, das Kochen zu erlernen und plätten (Oberhemden 2c.) kann. Lohn 60 Thlr. vorl. Reisegeld vergütet. Frau Forstmeister Hübner, Börnichen bei Lübben N.-L., Rgbz. Frankfurt a. Oder.

---

Suche zum 1. April ein gewandtes [4605

**Stubenmädchen**

das waschen, plätten, nähen und serviren kann, bei hohem Lohn. Frau Hauptm. Schwickerath, Dt.-Eylau.

---

Suche zum 1. April ein gewandtes

**Stubenmädchen**

welches plätten kann und mit Wäsche Bescheid weiß. [4755
Frau L. Muscate, Dirschau.

---

5050] 1. April ein tüchtiges sauberes

**Zimmermädchen**

welche schon im Hotel war, ges. „Hotel Kaiserhof" Schneidemühl.

---

4722] Eine gesunde

**Amme**

wird bei hohem Lohn gesucht bei Hans Jaeschke, Kaufmann, Lessen Westpr.

---



**Die Schönste**

und beliebteste Uhr der Welt ist unstreitig unsere, durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnete, echte

**Gold-Plated-Cavalieruhr**

Remont. Sav. (Sprungdeckel) mit 3 hochf. echten **Gold-Plated-Kapseln**, f. f. Präcis.-Werk auf die Sekunde regulirt u. 3 jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, elegant. Ausführung u. wunderbar., kunstvoll. Guillochirung (auch glatt vorräthig) v. einer echt goldenen Uhr nicht zu unterscheiden ist, i. massiv Gold mindestens M. 200.— kosten würde, ist, wie allgem. anerkannt, ein wahres Meisterstück vollendeter Uhrenfabrikation und kostet pro Stück **nur Mk. 15.—** porto- und zollfrei.
(Nicht z. verwechs. mit d. billigen vergold. Uhren.) Damenuhren **Mk. 20.—**. Hierzu passende elegant. Herren- oder Damenketten **Mk. 3.—6.—** pro Stck. Diese Uhren erfreuen sich nicht nur bei Beamten, welche e. **ganz genaugehende** Uhr brauchen, sondern auch bei Denjenigen, welche einen **vollkommenen Ersatz für eine goldene** Uhr wünschen, d. allgemeinst. Anerkenn. u. Bewunderung. Versand geg. Nachn. Nicht zusag. Zurückn.
**Etablissement d'horlogerie Basel F. Genf** (Schweiz).
Commandit-Gesellschaft. ✱ Lieferanten der allerhöchsten Aristokratie.
**Für Engros-Bezug vortheilhafte Offerte.** [897
**Best. eingericht. Anstalt f. alle komplicirten Uhrenarbeiten.**

---

**Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,**

liefert als Specialität

**Hartguss-Roststäbe**

von feuerbeständigem Material. [2/13
**Unübertroff. a. Haltbarkeit**
**Grosse Kohlenersparniss**

L. Zobel, Bromberg

---




---




**Kirchner & Co., A.-G.**

Leipzig-Sellerhausen 6
Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von

**Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.**

70000 Maschinen geliefert und 63 höchste Auszeichnungen. [890
Fil.-Bureau: **Bromberg**, Bahnhofstr. 49.

---

Cementwaaren-Fabrik

**Kampmann & Cie., Graudenz.**

**Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren**
Anfertigung von Cement-Kunststeinen für Façaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen.
Fernsprecher Nr 83. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

## Dank.

Vor 6 Jahren stellten sich bei meiner Frau, etwa im 50. Lebensjahre, heftige einseitige Kopfschmerzen nach der Blatterrose ein. Die Schmerzen erstreckten sich über die ganze Gesichtshälfte und namentlich war im Auge und Ohr das Leiden am schlimmsten. Die Schmerzen besserten sich wohl allmählich, doch blieb ein stets taubes Gefühl u. Zingern in Stirn und Auge zurück. Mitte vorigen Jahres verschlimmerte sich das Leiden sehr und die Schmerzen wurden in Schläf., Ohren und Kopfplatte fast unerträglich. Auf Empfehlung von Freunden wandten wir uns endlich schriftlich an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64 I.**, (11—1, 5—7.) Es trat bei einfachster Behandlung sofort Besserung und bald Heilung ein. Nachdem wir monatelang den Erfolg geprüft, spreche auch ich unsern herzlichsten Dank aus. **Königl. Förster Dorn** und Frau, Forsthaus Wiebeck bei Bevensen. [4994

## Dank!

Seit 1 Jahre quälte meine Frau furchtbarer nervöser Kopfschmerz (Migräne), Blutandrang zum Kopf, Schwindel, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Rückenschmerzen u. Schwäche im ganzen Körper und wandte sich meine Frau nach vielen vergeblichen Heilversuchen **brieflich** an Herrn **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, **München,** Bavariaring 33, der dieselbe in wenigen Wochen vollkommen davon befreite. Wir geben daher aus Dankbarkeit allen Nervenleidenden den aufrichtig gemeinten Rath, die altbewährte vorzügliche **briefliche** Heilmethode des Herrn **Rosenthal;** zu welchem man nicht selbst reisen muß, zu versuchen u. sein Leiden dem Herrn **Rosenthal** brieflich mitzutheilen, zumal die Kosten sehr gering sind.

Barby, Post Eckernförde, 13. Nvbr. 99.
**Wilh. Harrs u. Frau.**

## Dank.

Wer je ein solches Leiden gehabt wie ich, wird empfinden, mit welcher Freude und Dankbarkeit es mich erfüllt, mich wieder zu den vollkommen gesunden Menschen zählen zu dürfen. Eine sehr schmerzhafte Kopf- und Gesichtsneuralgie war es, welche meinen Zustand fast unerträglich machte. Durch nervöses Zucken und Reißen im Gesicht, in der Nase, in den Augen, Ohren und Schläfen trat dieselbe in Erscheinung. Dazu kamen noch heftige Schmerzen in der Stirn und in den Halswirbeln, welche mich hinderten, den Kopf zu drehen. Auch Uebelkeit und Appetitlosigkeit waren mit dem Leiden verbunden. Neun Jahre lang wurde mein Dasein durch diese Zustände zu einem qualvollen gestaltet. Alle ärztliche Hilfe war ohne Erfolg. Da setzte ich meine letzte Hoffnung auf die altbewährte Heilmethode des Herrn **Gustav Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstr. 37.** In überraschend kurzer Zeit war mein Leiden durch seine einfachen, **brieflichen,** leicht durchführbaren Verordnungen beseitigt, und kann daher nur aufrichtig und herzlich wünschen, daß diese Methode noch recht Vielen zum Segen gereichen möge. Fräul. **Agnes Reimann, Rentiere, Schurgast b. Löwen O.-Schl.** [4981

**Spezial-Arzt Dr. Meyer,** Berlin, Kronen-Str. Nr. 2, 1 Trp. heilt Haut-, Geschl.- u. Frauenkrankh, sow. Schwächezust. n. langj., bew. Meth., b. frisch. Fäll. i. 3—4 Tg., veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. f. kurz. Zeit Hon. mäß. Sprechst. $11^1/_2$—$2^1/_2$, $5^1/_2$—$7^1/_2$ Nachm. Auch Sonnt. Ausw. geeign. Falls m. gleich. Erfolg briefl. u. verschw.

Zwei fast neue
## Motorboote
mit **Daimler Benzin-Motor,** zur Passagierbeförderung eingerichtet, sind preiswerth
**zu verkaufen.**
Meld. sub **H. K. 2900** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Engelswerk
**C. W. Engels**
in **Foche 31,** b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

---

**Für Fahrräder** — **Für Equipagen**
**Für Motorfahrzeuge**
eignet sich der

# Continental Pneumatic

am besten als eine comfortable und zuverlässige Bereifung. Prima Material, sorgfältigste Ausführung, sinnreiche Konstruction. [7469



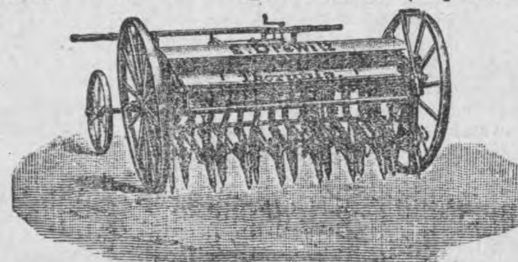
CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

---

# E. Drewitz, Thorn

empfiehlt außer altbewährten, bekannten landwirthschaftlichen Maschinen zur Saison:
**Ein- und Mehrschaarpflüge,**
**Normalpflüge und Korrektpflüge,**
**Kultivatoren, Grubber, Eggen, Schlicht- und Ringelwalzen,**
## „Stahlrahmen-Kultivatoren"
unübertroffen in Leistung und vielseitiger Verwendbarkeit,
**„Klee-Säemaschinen"**
für Hand- und Pferdebetrieb,
**„Thorunia-Drillmaschinen"**

in Breiten von 3 Meter, für jede zahl stets am Breiten auf vor-



$1^1/_2$, $1^3/_4$, 2, $2^1/_2$ und gewünschte Reihen- Lager. Andere herige Bestellung.

Garantirt gleichmäßige Aussaat in der Ebene, sowie auf Bergen und Abhängen, bei leichtem Gang und ohne irgend welche Regulirvorrichtung. [7620
**Original-Thorner Getreide-Breitsäemaschinen und Universal-Breitsäemaschinen.**
**Drillmaschinen für Nadelholzsamen, sowie Wald-Kulturpflüge.**
Prospekte und Preislisten gratis und franko.

---

**Ueberall erhältlich.**
**In welchen Betten schläft man am besten?**



Für jede Bettstelle geeignet.

In solchen mit **Patent-Matratzen** von **Westphal & Reinhold,** Berlin, Fabrik: **N. Südufer 24/25.**

Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich:
**Westphal & Reinhold's Patent-Matratzen „Non plus ultra".**
**Ueberall erhältlich.**

---

**Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!**
Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere **Brause-Federn** mit dem Fabrikstempel:

Brause & Co. Iserlohn 33

Man versuche **No. 21, 31. 33, 112, 330 Kugelspitze** u. a.

---

## O. Schwarz, Maschinenfabrik, Argenau

offerirt billigst nachstehende Maschinen:
Eine tadellose neue **Zimmermann'**sche **Rüben-Dibbelmaschine „Hallensis"**, 3 m Spur, 8 Reihen, Preis Mark 450,00.
4 Stück fast neue **Zimmermann'**sche **Hackmaschinen „Simplex"**, Preis pro Stück Mark 75,00.
Eine gebr., tadellose **Zimmermann'**sche **Drillmaschine,** Schöpfrad 6' Spur, 12 Reihen, Preis Mark 150,00.
Einen fast neuen **Siedersleben'**schen **Normal-Drill,** 6' Spur, 13 Reihen, Preis Mark 250,00. [4592

---

**Streukasten** aus gebogenem Holze. Leicht, bequem, sehr dauerhaft. Bill. u. zuverlässigeres Streuen als m. Maschinen. Komplett 5,50 Mark. [4983
**Streukittel** aus pa. Segelleinen 2,75 Mk.
**Futterbeutel** aus starkem Segeltuch mit rundem Boden, 26 cm Durchm. 1,20 Mk., 30 cm Durchm. 1,30 Mk. Flache Futterbeutel, ganz aus Leder, mit mit Luftlöchern, 5,50 Mk.
**Pferdedecken** mit starkem Futter, wegen kleiner Fehler herabgesetzt. Größe 130 × 160 3,90 Mk., 140 × 170 4,35 Mk., 140 × 180 5 Mk.
**B. Sagatz, Aschersleben.**

---

## Fanfaren-Trompete
aus feinem Aluminium.



Schmetternde Vibration d. menschlichen Stimm. durch Hineinsingen ohne Anstrengung u. ohne alle Musikkenntnisse. Höchst origin. Größte Unterhaltung für jung und alt, für Gesellsch., Vereine, Militärabtheilungen 2c. In $^1/_4$ Jahr über $^1/_2$ Mill. verk. Gegen Einsendung von Mk. 1,00 (auch in Briefmark.) franko Nachnahme Mk. 1,50, 3 St. Mk. 2,50, 6 St. Mk. 4,00, 12 St. Mk. 7,00. Versandt d. **F. Rabinowicz, Wien,** I. Bez., Wallfischgasse 4D.

## Häcksel
liefert billigst in eigenen Säcken franko jeder Bahnstation von Berlin bis Königsberg [2371
Briesener Dampf-Häcksel-Schneiderei,
Gustav Dahmer, Briesen Wp.

## 80 Kutschwagen
neue, speziell gebr. herrsch. Land., Phaëtons, Koupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponnywagen, Dogcarts, best. Berl. Firm. u. Geschirre. [5994
Berlin, Luisenstr. 21., Hoffschulte.

## Rückerstattung des Honorars,



falls [3215 **Heilung** ausbleibt. **Aelteste Beinkrankheiten** aller Art heilt **schmerzlos** ohne Operation, ohne Berufsstörung **Spezialarzt für Beinkranke Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW.,** Dorotheenstr. 88. Ecke Friedrichstr. **Briefliche Auskunft kostenlos**

---

**Marienburger Geld-Lotterie**
Ziehung 3., 4., 5., 6. April 1900. **9840** Gewinne: **365000** Mark. Hauptgewinn: 60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 **baar u. ohne Abzug.**
**Loose 3 Mk.,** [4374
Porto und Liste 30 Pf.
**Oscar Böttger,**
Marienwerder Wp.

---

**Reform- u. Gesundheits-Kinderwagen.**
**Sensationelle Neuheit** empfiehlt in grösster Auswahl zu conkurrenzlos billigen Preisen schon von Mk. 7.50 an bei frachtfreier Lieferung **Franz Kreski**
I. Ostd. Kinderwagen-Versandhaus
**Bromberg,** Danzigerstr. 7.
Illustr. Preislisten gratis und franko.

---

## Ostbank für Handel und Gewerbe
**Aktien-Kapital Mark 8000000.**
**Reserven . . . Mark 1200000.**
**Zweigniederlassung Graudenz**
verzinst [4104
## Baareinlagen
**Spar- und Depositengelder jeden Betrages**
mit täglicher Kündigung zu . . . 4 %,
„ **einmonatlicher** Kündigung zu $4^1/_4$ %,
„ **dreimonatlicher** „ „ $4^1/_2$ %,
die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt,
besorgt
**Effectengeschäfte aller Art,**
gewährt
**Contocorrentcredite auch ohne Unterlage,**
empfiehlt ihren
**Check- und Giro-Verkehr,**
löst
**Coupons aller Arten provisionsfrei ein.**

---

## Baar-Einlagen
nimmt an [5035
**Isaac Belgard, Graudenz.**

---

# Emil A. Baus
(Inhaber **L. Nagel**)
## Danzig
**Große Gerbergasse 6/7,** neben der Hauptfeuerwache
offerirt
**vollständige Einrichtungen**
für [3748
**Schlosser-Werkstätten**
**Schmiede-Werkstätten**
**Klempner-Werkstätten**
**Maschinenbau-Werkstätten**
**Tischler-Werkstätten**
2c. 2c., sowie
**sämmtliche technische Bedarfsartikel**
unter weitgehender Garantie und coulanten Bedingungen.

---



**Unübertroffen**
sind **Holsteinische Schinken, Fleisch- u. Wurstwaaren, Postcolliversandt zu Engrospreisen.**
*Man verlange Preisliste.*
**H. GLANDER**
Fabrik fein. Fleischwaaren
**Itzehoe** (Holst.)

**Sengpiel's** Patent-Sicherheits-Hangschlösser, weit über **300,000** Stück verkauft sind absolut sicher u. unverwüstlich. Sicherheits-Riegel-Schlöss. verschließb. Schlüsselhalter 2c. Warne vor nachgem. Schundwaare! Nur Schlösser mit meiner Firma sind mein Fabrikat. [2754
**F. Sengpiel, Schlosserei, Schlawe.** Preisbuch kostenlos.

**Bernsteinlackfarbe** z. Fußb.-Anstr. à Pf. 80 Pf. **E. Dessonneck.**